



Shangri-La association  
Kathmandu/ Nepal (NGO)



Govinda Entwicklungshilfe e.V.  
Aalen/Germany (INGO)

# Reintegrationsplan

## Shangri-La Waisenhaus Kathmandu / Nepal



**Ein nachhaltiges Projekt zur Integration von Waisenkindern in die nepalesische Gesellschaft**

# INHALT

<b>Vorwort .....</b>	<b>5</b>
<b>1. Hintergrund des Shangrila Waisenhauses (SOH) .....</b>	<b>6</b>
1.1. Genereller Hintergrund .....	6
1.2. Waisenkinder und ihr Status in Nepal.....	8
1.3. Hintergründe zur Entwicklung des Reintegrationsplanes .....	8
1.4. Die Methodik des Reintegrationsplanes .....	9
<b>2. Orientierung im Reintegrationsplan .....</b>	<b>11</b>
2.1. Zusammenfassung des Reintegrationsplanes .....	12
2.2. Bestimmungen des Reintegrationsplanes .....	14
<b>3. Erziehung und Bildung.....</b>	<b>15</b>
3.1. Hintergrund zum Schulsystem .....	15
3.2. Das Schul- und Bildungssystem in Nepal.....	16
3.3. Erziehung und Bildung in SOH / SIS / SVTC .....	18
3.4. Praktische Ausbildung im SVTC (SIS).....	19
3.5. Unser Erziehungs- und Bildungskonzept am Beispiel der 1. SOH Gruppe (First Batch) .....	20
3.5.1. Die Auswahl der 1. SOH Gruppe (First Batch) .....	21
3.5.2. Die 1. SOH Gruppe (First Batch) im SVTC.....	22
3.5.3. Pädagogische Arbeit im SOH .....	22
3.5.4. Nachhilfeunterricht und Extra Unterricht zur Vorbereitung auf das SLC .....	22
3.5.5. Informeller Unterricht (Stricken, Nähen, Kunsthandwerk mit Metall, Kochen).....	23
3.5.6. Sozialisation in SOH und SIS.....	24
3.6. Berufsorientierung in SOH .....	24
3.6.1. Berufsorientierung in Klasse 8 .....	25
3.6.2. Berufsorientierung in Klasse 9 .....	26
3.6.3. Berufsorientierung in Klasse 10 .....	26
3.7. Bildung nach dem SLC (General System) .....	26
3.7.1. Nach Abschluss des SLC Examens .....	26
3.7.2. Höhere Bildung.....	28
3.8. Das Beispiel der 1. SOH Gruppe (First Batch).....	31
3.8.1. Kriterienkatalog für die Berufswahl auf Seiten der SOH-Leitung .....	31
3.8.2. Kosten-Kalkulationen für die 1. SOH Gruppe (First batch).....	32
3.8.3. Grenzen der Unterstützung.....	32
3.9. Möglichkeiten für Unterbringung und Verpflegung während der Ausbildung / des Studiums.....	33
3.9.1. Unterbringung in einer gemieteten Wohnung (Flat) .....	33
3.9.2. Unterbringung in einem Wohnheim (Hostel) .....	33
3.9.3. Unterbringung bei Verwandten (Relatives) .....	34
3.9.4. weiterhin Unterbringung im Waisenhaus .....	34
3.10. Zusammenfassung und systematisches Resümee .....	35

<b>4. Prozess der Integration .....</b>	<b>36</b>
4.1. Maßnahmen während des Lebens im Waisenhaus .....	37
4.2. Maßnahmen beim Erreichen des Erwachsenenalters .....	37
4.2.1. Staatsbürgerschaft im nepalesischen Kontext .....	38
4.2.2. Heirat .....	40
4.2.3. Landbesitz .....	42
4.2.4. Nach Abschluss der Berufsbildung / Studiums .....	42
4.2.5. Mikrokredit und abschließende Unterstützung (Final Support) .....	43
<b>5. Persönlichkeitsentwicklung des Kindes (Personal child development) .....</b>	<b>45</b>
5.1. Ziele der Kinderbetreuung im Shangri-La Waisenhaus .....	45
5.2. Gesundheit – physische Entwicklung .....	46
5.2.1. Medizinische Betreuung - Akute und präventive Maßnahmen .....	46
5.2.2. Betreuung körperbehinderter Kinder im Waisenhaus .....	47
5.3. Ernährung .....	47
5.4. Hygiene .....	48
5.4.1. Gestaltung einer gesunden Umwelt .....	49
5.5. Sport, Spiele, Yoga, Tai Chi etc. ....	50
5.5.1. Körperliche Freizeitaktivitäten .....	50
5.5.2. Yoga Tai Chi .....	50
5.6. Emotionale Kindentwicklung .....	51
5.6.1. Familiäre Projektstruktur .....	52
5.6.2. Selbstvertrauen .....	53
5.6.3. Soziale Kompetenzen .....	54
5.6.4. Beziehungsaufbau, Freundschaften .....	55
5.7. Mentale Kinderentwicklung .....	56
5.7.1. Lotus Gruppe .....	57
5.7.2. Kooperative Gruppe .....	58
5.7.3. Kindermeeting .....	58
5.7.4. „Room Captain“ System .....	58
5.7.5. „Life Skill Training“ .....	58
5.7.6. Betreuung durch einen Kinderpsychologen .....	59
5.7.7. Allgemeine Bestimmungen .....	59
<b>6. Die einzelnen Rollen im Reintegrationsprozess .....</b>	<b>60</b>
6.1. Rolle des Managers .....	60
6.1.1. Die Pre-Work-Phase .....	61
6.1.2. Die Event-Phase .....	62
6.1.3. Die Post-Phase .....	63
6.2. Die Rolle der Erzieherinnen .....	64
6.3. Die Rolle des Koordinators .....	65
6.4. Rolle der Shangrila association (NGO) im Reintegrationsplan .....	67
6.4.1. Spezifizierung .....	68
6.5. Rolle der Govinda development aid assoc. (INGO) im Reintegrationsplan .....	69
6.5.1. Projektphilosophie und Organisationsstruktur von GDAA .....	70
<b>7. Finanzierung .....</b>	<b>71</b>
7.1. Aufstellung der ehrenamtlichen Arbeit und Elementen zur Eigenabdeckung der Projekte .....	72

# ANHANG

<b>Appendix</b> .....	<b>73</b>
<b>Appendix 1 – Weitere bestehende Projekte</b> .....	<b>74</b>
I „Shangrila International School” .....	74
II Shangrila Vocational Training Center .....	75
III Das Shangrila Scholarship Programm .....	76
IV Regierungsschule Neopane Gaon .....	76
V SCBDIP Programm in Westnepal .....	77
<b>Appendix 2 – Description of Vocational Modules in SVTC (in SIS)</b> .....	<b>78</b>
<b>Appendix 3 – Marriage</b> .....	<b>84</b>
I MARRIAGE IN THE CONTEXT OF NEPAL .....	84
In Hindu Society .....	84
Buddhist marriage .....	86
Muslim Marriage.....	86
Modern trends of marriage .....	87
II Marriage- Example of the first batch of Shangri-La children.....	89
<b>Appendix 4 – Property</b> .....	<b>92</b>
I Importance of property in Nepalese society .....	92
II Example of the first batch in SOH .....	92
<b>Appendix 5 – Finanzierung und Kosten</b> .....	<b>93</b>
I - Gesamtkosten der Reintegration für die 1. SOH Gruppe (First batch) .....	94
II - Gesamtausgaben für die Unterbringung der 1. SOH Gruppe (First batch) ab dem SLC.....	94
III – Budget zur Sicherung der Eigentumsrechte der 1. SOH Gruppe (First batch) .....	95
IV- Budget zur Erlangung der Staatsbürgerschaft .....	95
V – Budget für die Hochzeit .....	96
VI - Budget für die Hochschulbildung/ Ausbildung .....	97
VII – Budget für den Final support .....	98
<b>Appendix 6 – Example of Vocational institution visits</b> .....	<b>99</b>
<b>Appendix 7 - Example of Academic institution visits</b> .....	<b>102</b>
<b>Appendix 8 – Statistische Daten Nepals – Das Schulsystem</b> .....	<b>106</b>
Nepal – Statistische Daten im Vergleich .....	108

---

## Vorwort

Das Shangrila Waisenhaus ist ein gemeinsames Projekt der „Govinda Entwicklungshilfe e.V.“, (INGO) und der „Shangri-La association“ (NGO), das nepalesischen Waisenkindern eine nachhaltig gesicherte und zukunftssträchtige Zukunft bietet.

**Dieser Reintegrationsplan** unterstützt unsere Kinder durch die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen von der Zeit des Eintritts im Waisenhaus, der Kindheit und Schulbildungszeit bis hin zum absolvierten Berufsabschluss / Studium und des Starts einer eigenen Existenz, als integrierter Bestandteil der nepalesischen Gesellschaft.

Die Waisenkinder werden hierbei so gefördert, dass sie nebst der Vermittlung von Geborgenheit, Zuwendung, Liebe sowie der Versorgung in medizinischer und pädagogischer Hinsicht, ihre eigenen Potentiale und Ressourcen gezielt entfalten können, optimale Lernmöglichkeiten zur Ausprägung methodischer, fachlicher und sozialer Kompetenzen erhalten, und so schrittweise eigenständige, mündige und selbstbestimmte Bürger ihres Landes werden.

**Dieser erste Reintegrationsplan, der für Waisenkinder in Nepal** erarbeitet wurde ist eine gemeinsames Produkt der nunmehr siebenjährigen Zusammenarbeit beider Vereine und entstand in einer langjährigen, über Workshops, Analysen und Expertenmeinungen hinreichenden Entwicklung. Während dieser Entwicklungszeit, vom Mai 2004 bis zum Februar 2006, wurden unzählige NGOs, Hochschulen, Universitäten, Berufsbildungszentren und Regierungsbehörden kontaktiert, um fundierte Daten zu generieren.

Wir danken all den ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern und Angestellten beider Vereine für die wertvolle Arbeit, die dieses wichtige und nachhaltig wirksame Instrument zur Vollendung brachte

Sollten Sie diesen Reintegrations-Plan für ihre eigene Organisation verwenden können, so dürfen sie dies und mit der Angabe der Primärquelle gern tun. Jegliche Kommentare, Fragen, Hinweise, Unterstützung oder Spenden für die in unseren Vereinen stetig stattfindende Entwicklung nachhaltiger und partizipativer Konzepte ist willkommen.

Unsere e-mail Adresse ist: [govinda@waisenkind.de](mailto:govinda@waisenkind.de)

Unsere Homepage: <http://waisenkind.de>

Ergänzende Informationen/Anhänge zum Reintegrationsplan können per Email angefordert werden.

---

# 1. Hintergrund des Shangrila Waisenhauses (SOH)

## 1.1. Genereller Hintergrund

Das Shangrila Waisenhaus wurde 1998 gegründet, um Waisen, unterprivilegierten und behinderten Kindern, Kindern aus den ländlichen und vom seit 1996 vom Bürgerkrieg betroffenen Gebieten und den Kindern aus kastenlosen sowie leprakranken Familien eine sichere Zukunft zuzusichern.

Das Waisenhaus ist das erste von mehreren Projekten, die durch die Zusammenarbeit beider Vereine initiiert und aufgebaut wurde, und ist im Sozialministerium Nepals offiziell registriert und in regelmäßigen Prüfungen als besonders förderungswürdig bestätigt worden.

Die Anzahl der Waisenkinder konnte sukzessiv auf nunmehr 50 Schützlinge gesteigert werden, die allen Landesteilen, Ethnien und Religionen Nepals entstammen und hier ein sicheres Zuhause, Geborgenheit und die Chance auf eine gesicherte Zukunft erhalten haben.

Am 22.12.01 wurde nach 8-monatiger Bauzeit ein eigenes Heim für fünfzig Waisenkinder in Chapagoun fertig gestellt. Auf dem 8.900 qm großen Grundstück steht das Waisenhaus mit über 1000 qm Nutz- und Wohnfläche in den beiden Gebäuden. Der große Garten, diverse Sport- und Spielgeräte, sowie ein Holzspielplatz bieten den Kindern jede Menge Spaß und Freiraum zum Spielen. Ein Computertrainingszentrum und eine Lehrwerkstätte für Holzbearbeitung wurde ebenfalls errichtet. Seit Februar des Jahres 2002 leben zudem zwei Kühe auf dem Landstück.

Das **Waisenhaus-Team** besteht aus 11 Mitarbeitern und 8 miteinander Vernetzten Sektionen, wobei alle Mitarbeiter direkt oder indirekt für die Betreuung der Kinder verantwortlich sind. Das Team strukturiert sein Wirken durch die wöchentlichen „Staff“ und „Pedagogical“ **Meetings**. An diesen Meetings nehmen die Volontäre, welche im Waisenhaus und bei der pädagogischen Betreuung der Waisenkinder eingesetzt sind, teil. Zweimal im Monat finden „**Children Meetings**“ statt, um die Selbstbestimmung und Mitwirkung der Kinder zu fördern.

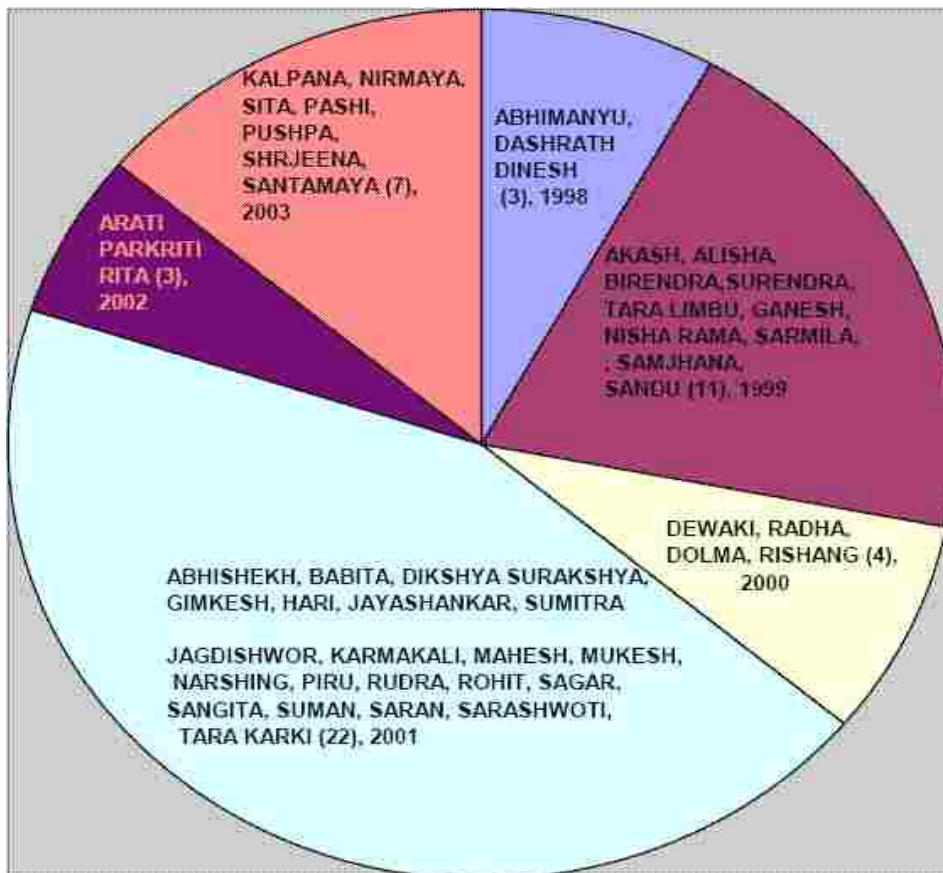
Verbunden mit ihrer Herkunft sind die sozio-kulturellen Hintergründe der Kinder. So wird großer Wert auf den Erhalt der spezifischen kulturellen Eigenheiten, der ethnischen Sprachen und Dialekte gelegt. Damit soll den Kindern die Reintegration in die nepalesische Gesellschaft, nach Abschluss von Schule und Studium bzw. einer Berufsausbildung, erleichtert werden.



### Hauptziele des Shangrila Waisenhauses (neben dem Reintegrationsplan):

- Behandlung der bei der Aufnahme bestehenden Krankheiten und Mangelernährungssymptome
- Präventive medizinische Maßnahmen wie Impfungen und angepasste Ernährung
- Integration in die Shangri-La Familie
- Familiäre Betreuung in Hinsicht auf die in der Vorgeschichte des Kindes wurzelnden emotionalen, mentalen und pädagogischen Probleme
- Schulaufnahme und Bildung in der Shangrila International School und dem Shangrila Vocational Training Center (weiteren Projekten beider Vereine siehe Anhang 1) sowie Vorbereitung auf das Erwachsenenleben, den Schulabschluss, der Berufsausbildung oder Studium.
- Förderung der individuellen Entwicklung der Kinder, sowie der Schulleistungen
- Begleitung in ein selbständiges Erwachsenenleben.
- Absicherung von Grundbedürfnissen, wie der Ernährung und der Vermittlung von Sicherheit, Geborgenheit und Wärme.

### Der Aufnahmezeitraum der derzeit 50 Kinder des Shangrila Waisenhauses:



Jährliche Aufnahme von Kindern im Shangri-La Orphanage  
1998 to date.  
[Total Nr. 50]

## 1.2. Waisenkinder und ihr Status in Nepal

Im Waisenhaus leben Vollwaisen, Halbweisen und Sozial-Waisenkinder. Der Begriff Sozial-Waisen bedeutet, dass diese Kinder von Ihrer Eltern aus verschiedenen Gründen verlassen und der Armut ausgeliefert wurden. Hauptgründe für das Zustandekommen von Waisen ist die Tatsache einer der schlechtesten medizinischen Versorgung weltweit, der damit verbunden niedrigen Lebenserwartung und hohen Sterblichkeitsrate bei Geburten, das Verbot für Frauen, Kinder bei erneuter Heirat mit in die zweite Ehe zu nehmen, eine der höchsten Erkrankungsraten an Lepra weltweit und seit 7 Jahren der nepalesische Bürgerkrieg v.a. im Westen des Landes.

Elternlose Kinder sind in Nepal hinsichtlich ihrer fundamentalen Rechte auf Überleben und den Schutz durch die auf sich stützende Familiensysteme ausgerichtete Gesellschaft immens unterdrückt. Viele Leben als Bettler auf den Strassen, als Tagelöhner oder arbeiten bereits in frühen Jahren ihrer Kindheit ohne jemals Sozialisierung, Geborgenheit und Schutz erfahren zu haben. Der nach dem Tod der Eltern einsetzende Kreislauf von Unsicherheit, stetiger Suche nach einem neuen Zuhause, unbefriedigter Grundbedürfnisse und Perspektiven ist zumeist endlos und führt nicht selten in soziale Isolation oder Randgruppen.

Nepal ist eine strikt patriarchal ausgerichtete Gesellschaft ,die auf die modernisierenden Einflüsse, vor allem in den zumeist ländlichen Regionen nur sporadisch reagiert. Eine der höchsten Analphabetenraten und das kulturell bedingte Wertesystem zeichnen sich auch dafür verantwortlich, dass Mädchen noch immer in frühen Jahren ihrer Kindheit verheiratet werden. Die oft schon früh scheiternden Ehen, aber auch die hohe Frauensterblichkeit (7,4% UNDP Report, 2004) sind mit dem kulturspezifischen Umstand verbunden, dass die Kinder traditionell nicht in neue Familienverbände mitgenommen werden dürfen. Dies geschieht auch dann wenn der Vater des Kindes stirbt und die Angehörigen Anspruch auf Besitztümer erheben und die Verbliebenen verstoßen.

## 1.3. Hintergründe zur Entwicklung des Reintegrationsplanes

Angesichts der vorgenannten Hintergründe wurden zunächst mittels der „Shangrila International School“<sup>1</sup> und des „Shangrila Vocational Training Centers“ wichtige Schritte unternommen, um den Kindern schon während der regulären Schulzeit eine bestmögliche Zukunft zu ermöglichen.

Es war für beide Vereine schon in der Aufbauphase der Projekte klar, dass der Aufbau eines Waisenhauses die Verpflichtung und Herausforderung in sich birgt, nachhaltige und wohlüberlegten Maßnahmen zu konzipieren, die ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben inmitten der sich durch Familienbande unterstützenden nepalesischen Gesellschaft ermöglichen. Ein Leben das die Herkunft der eigenen Wurzeln nicht verschweigt, sie von Traumen frühester Kindheitstage befreit, Identität und Selbstbewusstsein vermittelt, und mittels gezielter Förderung intellektueller, sozialer und pragmatische Fähigkeiten und Fertigkeiten die Ausprägung nachhaltiger Kompetenzen für „das Leben nach SOH“ ermöglicht. Die hieraus resultierenden Maßnahmen, die sowohl Reintegrationsmaßnahmen während des Lebens im

---

<sup>1</sup> Die „Shangrila International School“ (SIS) und das „Shangrila Vocational Training Center“ (SVTC) – und die weiteren Projekte, die durch beide Vereine aufgebaut worden sind, werden in Anhang 1 kurz beschrieben und sind unter [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de) detailliert dokumentiert.



Waisenhaus, als auch die Zeit der Berufsausbildung / Studiums und des Einstiegs ins Erwerbs- und Familienleben umfasst, werden in den nachfolgenden Kapiteln detailliert beschrieben.

#### **Diskussion:**

Entwicklungspolitische Grunddiskussionen zum Sinn und Zweck von Waisenhäusern waren unseren Vereinen von Anfang an bekannt, entbehren aber aus o.g. und den im Folgenden nochmals angeführten Gründen ihrer Grundlage. Unter den insgesamt 1250 unterstützten Kindern und Personen in den Projekten beider Vereine existieren zudem eigens hierfür konzipierte Scholarshipsysteme für 210 Kinder, die in der Gemeinde oder bei Familienangehörigen, bei noch vorhandenen Ressourcen untergebracht werden konnten.

Im Shangrila Waisenhaus wurde unter Berücksichtigung dieser Hintergründe Kinder aufgenommen, bei denen:

1. Soziokulturelle Grundstrukturen durch die Armut, Kaste und den Status der Eltern, die selbst bei vorhandenen Angehörigen eine mangelnde Bereitschaft / Einstellung zur Versorgung aufweisen
2. Ein soziales Umfeld näherer lebender Angehöriger vorliegt, das die Kinder bereits in frühen Lebensjahren arbeiten ließ und bei denen bewusstseinbildende Maßnahmen und materielle Kompensation erfolglos durchgeführt worden sind
3. Mangelnde Überprüfungsmöglichkeiten subsidiärer Förderprogramme durch geografische Hintergründe vorlagen
4. Besitzstands- und Personenstandsrechte durch die in Nepal nicht vorliegende Gesetzeslage zur Absicherung von diesen grundlegenden Menschenrechten eine institutionelle Förderung gefährdet sind
5. Physische und psychische Einschränkungen die einer professionelle Betreuung bedürfen
6. Lepra oder der Status der Kaste in der nepalesischen Gesellschaft als aussätzig gelten und daraus resultierende zusätzliche Einschränkungen in der Entwicklung von Zukunftsperspektiven und ihrer Persönlichkeit
7. Gefährdung der Existenz in Bürgerkriegsgebieten

#### **1.4. Die Methodik des Reintegrationsplanes**

Es ist bei fünfzig Kindern nicht möglich einen allgemeingültigen Plan mit allen Aspekten der Zukunftsentwicklung und der Integration in die Gemeinschaft aufzustellen. Dies wird auch durch den Umstand begleitet das die Integration der Kinder einen Zeitraum von neun Jahren, durch das differente Alter abdeckt.

Somit wurde der Reintegrationsplan gemäß der Altersstruktur vorgenommen und wird in den Folgejahren durch wachsende Erfahrungswerte und kontinuierliche Evaluationen eine Weiterentwicklung erfahren. Bei der Beschreibung unserer Reintegrationsmaßnahmen nehmen wir daher stetig Bezug zum **„First Batch“**, der 1. Gruppe von fünf Kindern SOHs, die als erste das Waisenhaus zum Studium / Berufsausbildung verlässt.

## Der Reintegrationsplan beinhaltet demzufolge:

1. Implementierte Trainings und Strukturen in SOH, SIS und SVTC vom Zeitpunkt der Aufnahme im Waisenhaus an bis zum Schulabschluss (SLC<sup>2</sup>)
2. Maßnahmen und Strukturen zur Unterstützung nach der Schulzeit, also während des Studiums / der Berufsausbildung bis hin zur Besitzstands- und Familiengründung
3. Er vernetzt Maßnahmen und Strukturen immer mit dem First Batch, der Gruppe der fünf ältesten Waisenkinder und trägt mittels diesen konkreten Bezüge zu einem praktischeren Verständnis bei

Bei dem vorliegenden Reintegrationsplan handelt es sich um kein festgestecktes Korsett sondern um eine flexible Handlungsorientierung, welche die wichtigsten Aspekte und Aufgaben berücksichtigt ohne das Mitspracherecht der Kinder auf ein selbstgewähltes und eigenständiges Leben zu beschränken. Es bleibt die entscheidende Aufgabe beider Vereine<sup>3</sup>, über eine umsichtige und detailreiche Planung den Reintegrationsprozess auf allen Ebenen zu unterstützen und Anpassungen gemeinsam zu entwickeln.

Die große Anzahl an spezifischen Maßnahmen und Instrumenten, welche die Integration der Kinder sukzessive fördern, sind durch folgendes Symbol für eine bessere Orientierung im Dokument hervorgehoben:



### Die 1. SOH Gruppe / der „First Batch“ in SOH:

Kamala, Sujita  
Pushpa, Sudip and  
Tenzing

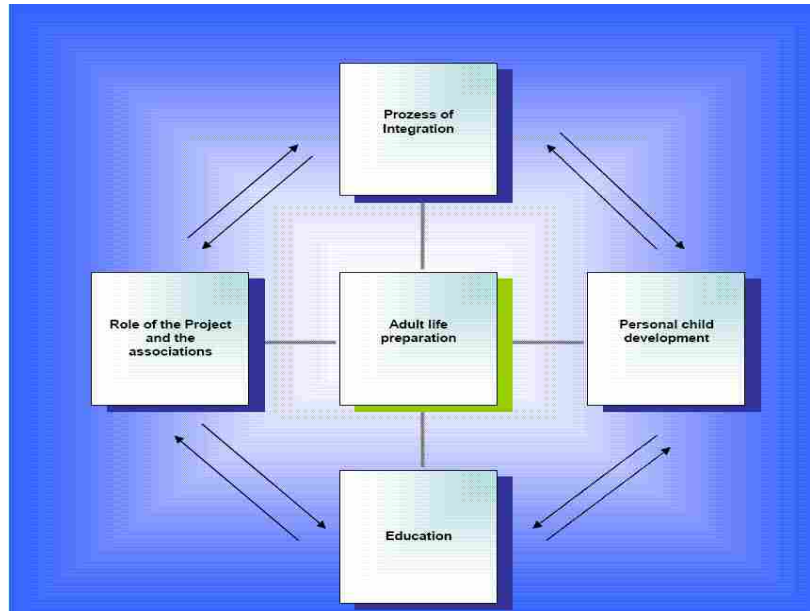
<sup>2</sup> SLC - School Leaving Certificate

<sup>3</sup> Die Aussage „beide Partnervereine“ bedeutet immer „Govinda Entwicklungshilfe e.V.“ (GDAA) und „Shangrila association“ (NGO). Deren Aufgaben im Reintegrationsprozess der Kinder sind im Kapitel 6 näher beschrieben

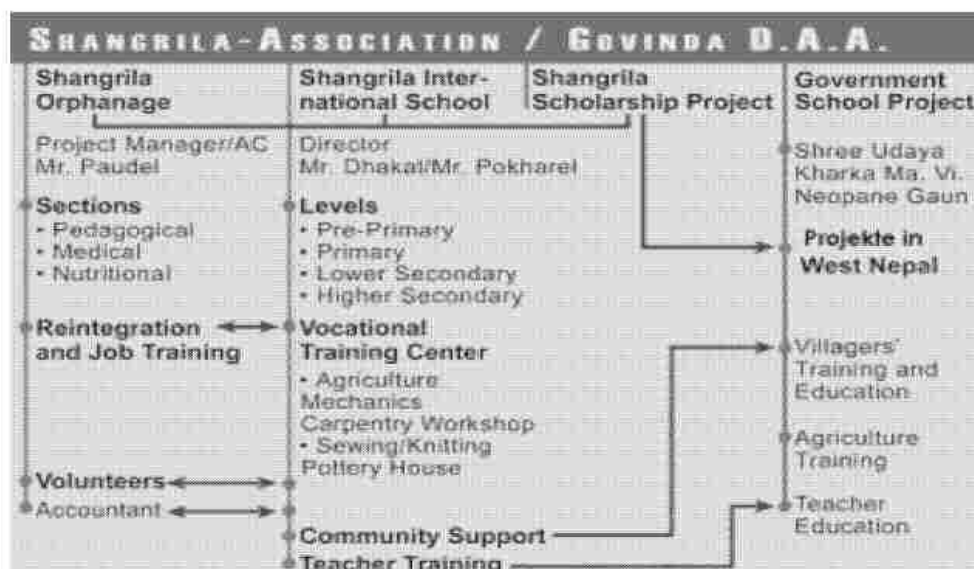
**Alle Kindernamen wurden in dieser Onlineversion zum Persönlichkeitsschutz modifiziert**

## 2. Orientierung im Reintegrationsplan

Der Reintegrationsplan für SOH beinhaltet folgende, eng miteinander vernetzten Hauptkapitel, die das Ziel einer optimalen und nachhaltigen Vorbereitung auf das Erwachsenenleben in sich tragen.



Bevor wir diese Kapitel im Einzelnen ausführlich beschreiben, möchten wir mit den folgenden grafischen Darstellungen sowohl das Verständnis der miteinander vernetzten Projekte<sup>4</sup> unserer Vereine erleichtern, und eine zentrale Zusammenfassung des Reintegrationsplanes im Sinne eines verbesserten Verständnisses vorwegnehmen.



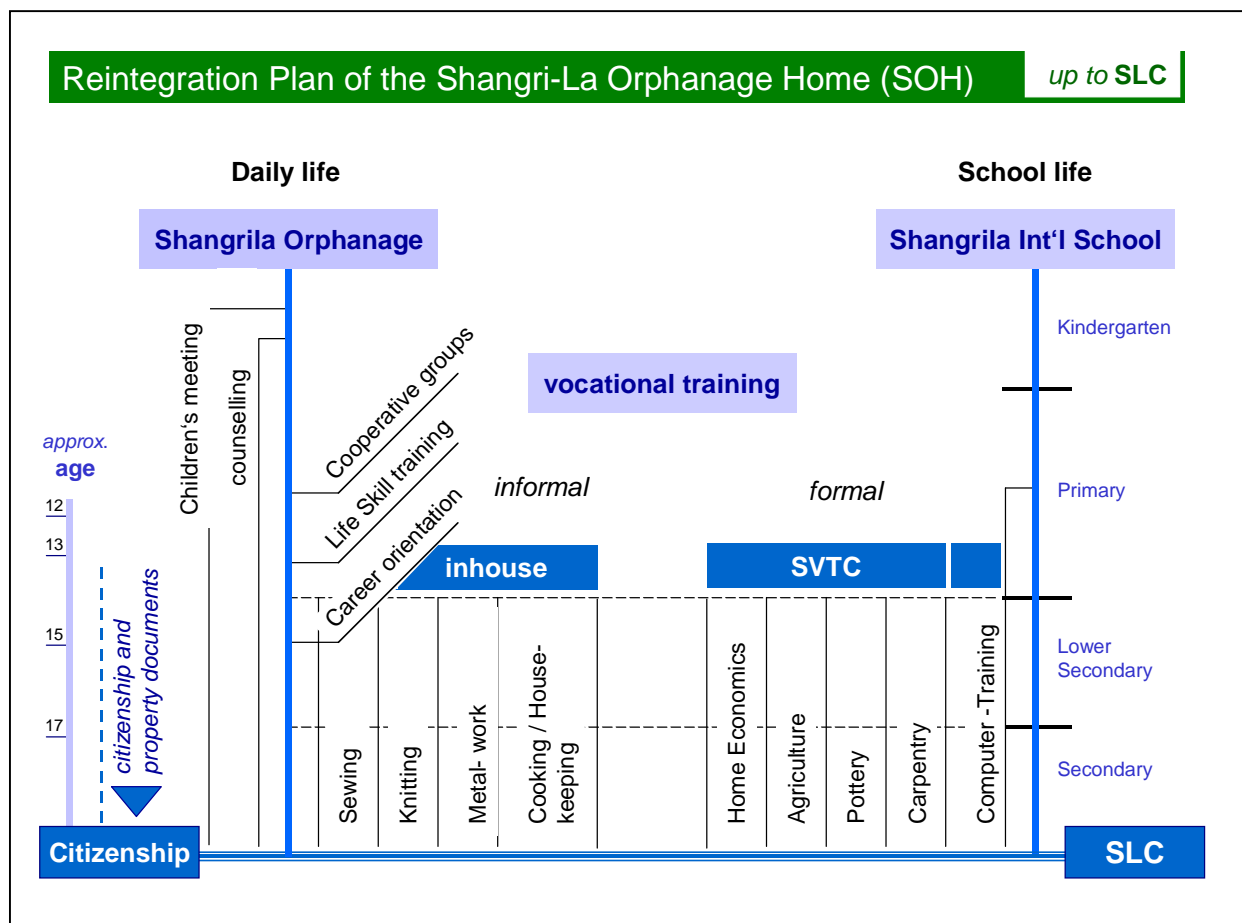
<sup>4</sup> Die hier grafisch dargestellten Projekte werden in Anhang 1 näher beschrieben und sind detailliert unter [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de) dargestellt

## 2.1. Zusammenfassung des Reintegrationsplanes

Der hier vorliegende Reintegrationsplan kann grundsätzlich in zwei Bestandteile unterteilt werden.

Das **tägliche Leben** beinhaltet die Zeit im Waisenhaus während der Kindheit und des **Schullebens**, bis hin zum erfolgreichen Abschluss des School Leaving Certificate (SLC) in der Shangri-La International School (SIS).

Die SIS steht in enger Vernetzung mit dem Waisenhaus und wird von den gleichen Partnervereinen und dessen Management getragen.



Während nicht formale, regulär stattfindende Trainings in SOH verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie Nähen, Stricken, Metallarbeit und Hauswirtschaft vermitteln, finden im Shangrila Vocational Training Center staatlich zertifizierte Berufsbildende Module statt. Zudem garantiert die hierbei bedachte Vernetzung theoretischen Wissens mit praktischen, lebensnahen Fähigkeiten und Fertigkeiten die Förderung akademischer, wie auch beruflicher Kompetenzen.

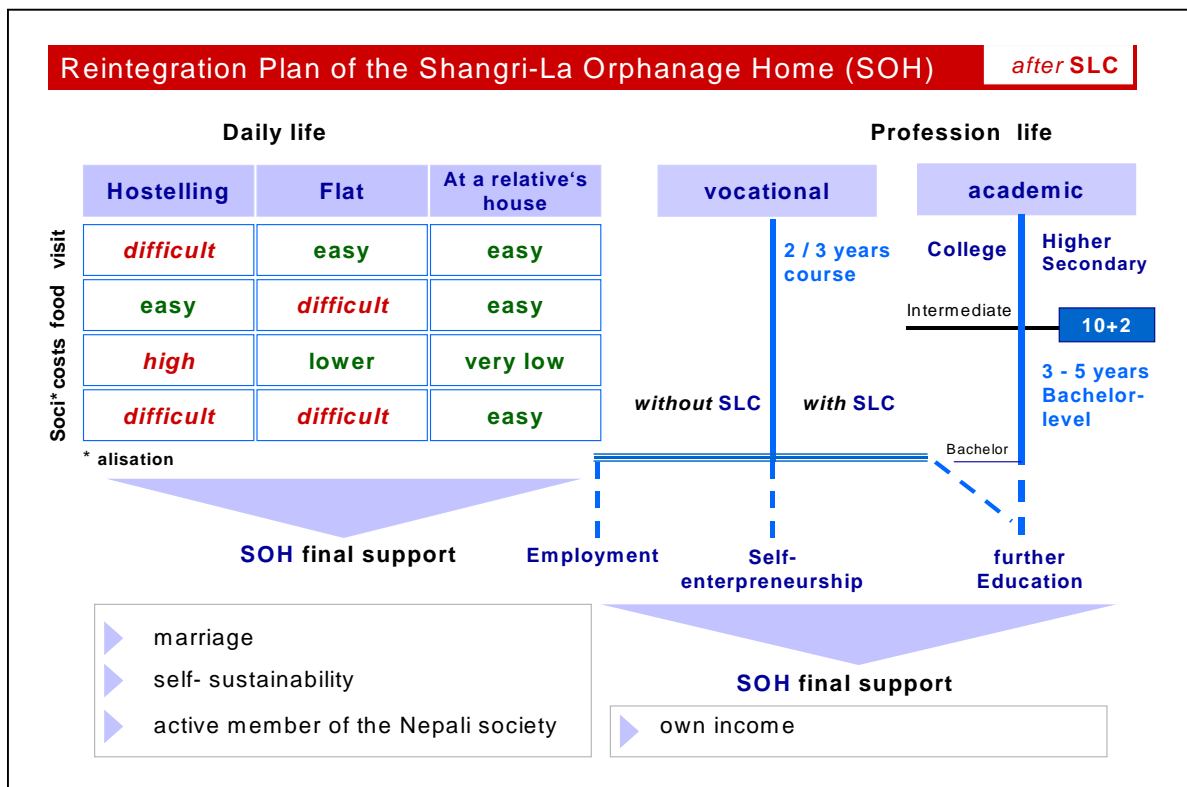
Nach dem **SLC** finden im **SVTC** zusätzliche Angebote, in Form von Kompaktkursen statt, um das staatlich anerkannte Berufszertifikat zu erlangen. Dies ist zum Einen für die in der SIS

umfassend betreuten Kinder aus armen, zumeist kastenlosen oder an Lepra erkrankten Familien wichtig, gibt aber auch den Waisenkindern des SOH mit einem mässigen SLC-Resultat die Möglichkeit sich optimal auf eine bevorstehende Berufsausbildung vorzubereiten.

Die nunmehr erfolgende Neustrukturierung des täglichen Lebens der Kinder beim Eintritt in die Studien-/ Ausbildungszeit beinhaltet drei Möglichkeiten mit nachfolgend noch differenzierter beschriebenen Vor- und Nachteilen:

1. Unterbringung in der Universität / der ausbildenden Institution angeschlossenen Internaten
2. Leben in Miete
3. Leben bei Angehörigen

Das Hauptziel ist auch hier, die Kinder frühzeitig zu einem eigenständigen, selbstbestimmten Leben zu führen und sie bestmöglichst in die nepalesische Gesellschaft zu integrieren. Das Studium, oder die Ausbildung werden bis zum Bachelorlevel oder dem Abschluss einer Berufsausbildung unterstützt, und werden mit weiteren unterstützenden Massnahmen so unterstützt, das Selbständigkeit, Anstellung oder Fortbildungen / weitere Studien ermöglicht werden. Dies unter dem Fokus, diesen Prozess mit Massnahmen zu flankieren, der die Entwicklung eines eigenen Einkommens und finanzieller Unabhängigkeit zur Folge hat.



Letztendlich wird der Traum vom Aufbau einer eigenen Existenz und Familie mit einer Aussteuer zur Hochzeit und einem finalen Budget unterstützt.

## **2.2. Bestimmungen des Reintegrationsplanes**

Die Bestimmungen sind durch die Partnervereine gemeinsam und über den Zeitraum von zwei Jahren erarbeitet und verabschiedet worden.

### **Die hierbei erstellten Zusatzdokumente und Verträge beinhalten Angaben zu:**

1. Konditionen und Dauer der Unterstützung in SOH und in der Ausbildung/ dem Studium
2. Limitationen der Unterstützung für Studium/ Berufsbildung nach dem SLC (in Zeit/ Bildungslevel)
3. Legale Unterstützung (Erlangung der Staatsbürgerschaft, Sicherung von Eigentumsrechten)
4. Finaler life Support Konditionen (Selbständigkeit, Aussteuer zur Hochzeit)
5. Medizinische Unterstützung bis zum „finalen Life Support“
6. Persönlichkeitsentwicklung mittels gezielter integrativer Maßnahmen

---

## 3. Erziehung und Bildung

### 3.1. Hintergrund zum Schulsystem

Genauso wie tägliches Essen, ein Dach über dem Kopf, Kleidung oder medizinische Versorgung ist auch Erziehung und Bildung eines der Grundbedürfnisse des Menschen.

Gerade im Kontext Nepals ist Schulbildung einer der entscheidenden Schlüsselfaktoren, um den Kindern im Waisenhaus ihre Reintegration in die nepalesische Gesellschaft zu ermöglichen. Der soziale Aufstieg in der nach wie vor von einem tief verwurzelten Kastendenken geprägten Gesellschaft kann nur gelingen, wenn wir es schaffen, den Kindern Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu verleihen und mit einer bestmöglichen Schulbildung den Grundstein für ihr späteres Leben zu legen.

Deshalb wird dem Bereich „Erziehung und Bildung“ in allen Projektteilen eine größtmögliche Wertschätzung beigemessen. Letztlich hängt die Nachhaltigkeit des gesamten Projektes – von der Neuaufnahme bis hin zur vollen Selbstständigkeit nach dem Studium oder der Berufsausbildung – unmittelbar und wesentlich davon ab, was unsere Kinder im Laufe ihrer Schulzeit von uns an Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt bekommen.

Die Alphabetisierungsrate in Nepal ist seit der Öffnung des Schulwesens für alle Kasten und Bevölkerungsgruppen in den 1960er Jahren zwar beständig angestiegen, verglichen mit anderen Ländern aber immer noch vergleichsweise niedrig [vgl. die jährlichen Statistiken im UNDP – Report]. Einer der Hauptgründe mag mit Sicherheit darin liegen, dass das nepalesische Schulsystem sich in staatliche Schulen, so genannte „*Governmental Schools*“ (mit Unterrichtssprache Nepali) einerseits und gebührenpflichtigen Privatschulen, so genannte „*Private Schools*“ oder „*English Boarding Schools*“ oder „*English Medium Schools*“ (mit Unterrichtssprache Englisch) andererseits aufteilt.

Das an allen Schulen einheitlich durchgeführte Abschlussexamen SLC spiegelt diese Tatsache bedauerlicherweise eindrucksvoll wieder; während viele Privatschulen oftmals alle Schüler erfolgreich auf das Abschlussexamen vorbereiten, haben viele Staatliche Schulen, v.a. in den entlegenen Bergregionen des Landes seit Jahren keinen einzigen Schüler zu einem erfolgreichen Abschluss verhelfen können.

Während sich der pädagogische Standard in den Privatschulen – nicht zuletzt auch durch vielfältige Kooperationen mit ausländischen Organisationen – permanent verbessert hat, und z.T. internationalen Standard erreichte, hinkt die Qualität an den staatlichen Schulen trotz unterschiedlichster Umstrukturierungsmaßnahmen und Reformversuchen von Seiten der Regierung – von wenigen Ausnahmen abgesehen - leider immer noch stark hinterher.

Der soziale Wandel, von einer landwirtschaftlich geprägten Agrargesellschaft hin zu einer modernen Industrienation, welche mit allen Herausforderungen der Globalisierung zu kämpfen hat, gestaltet sich für Nepal nicht nur aufgrund seiner topographischen Lage besonders schwierig. Eingekeilt zwischen den Großmächten China (im Norden) in Indien (im Süden) ist eine eigenständige und dynamische Entwicklung nur schwer möglich; zu sehr hängt Nepal von den Importen und den Industrieprodukten der beiden großen Nachbarn ab, deren Einfluss zum Teil die nepalesische Innenpolitik bestimmt.

Zwar besteht im ganzen Land eine allgemeine Schulpflicht für den Primarbereich, in vielen Teilen des Himalaya Königreiches kann diese allerdings weder von der Regierung umgesetzt noch flächendeckend angeboten werden. Vor allem in den Bergdistrikten ist dies aufgrund der dünnen Besiedlungen nur schwer möglich. Darüber hinaus ist nach wie vor eine besonders hohe „Drop-Out-Rate“ festzustellen. Kindern wird es oftmals nur erlaubt, zwei oder drei Jahre zur Schule zu gehen; danach müssen sie beim Broterwerb für die Familie mithelfen, sei es mit

Feldarbeit, durch eine selbständige Haushaltsführung, oder indem sie in Steinbrüchen für weniger als 1 Euro am Tag Steine schleppen.

Vor diesem Hintergrund kommt einer guten Schulbildung umso mehr eine entscheidende Schlüsselrolle zu. Die Kinder des SOH und die Angestellten im pädagogischen Bereich haben dabei von Anfang an mit gewissen „Startschwierigkeiten“ zu kämpfen.

Die wenigstens unserer Kinder haben vor ihrer Aufnahme ins SOH eine Schule besucht. Umso schwieriger wird die Eingliederung in das Schulsystem in jenen Fällen, wo die Kinder bereits ein gewisses Alter erreicht haben. Der Fokus in den ersten beiden Jahren richtet also zunächst darauf, alle Kinder auf ein – ihrem Alter angemessenes Niveau zu bringen und mit ungefähr gleichaltrigen zu beschulen. Indem in den ersten Jahren Klassen übersprungen werden und intensiver Extraunterricht für die Kinder arrangiert wird, gelang es bisher, diese Wissensdefizite auszugleichen und alle Bewohner des SOH unter Gleichaltrigen zu positionieren.

### 3.2. Das Schul- und Bildungssystem in Nepal

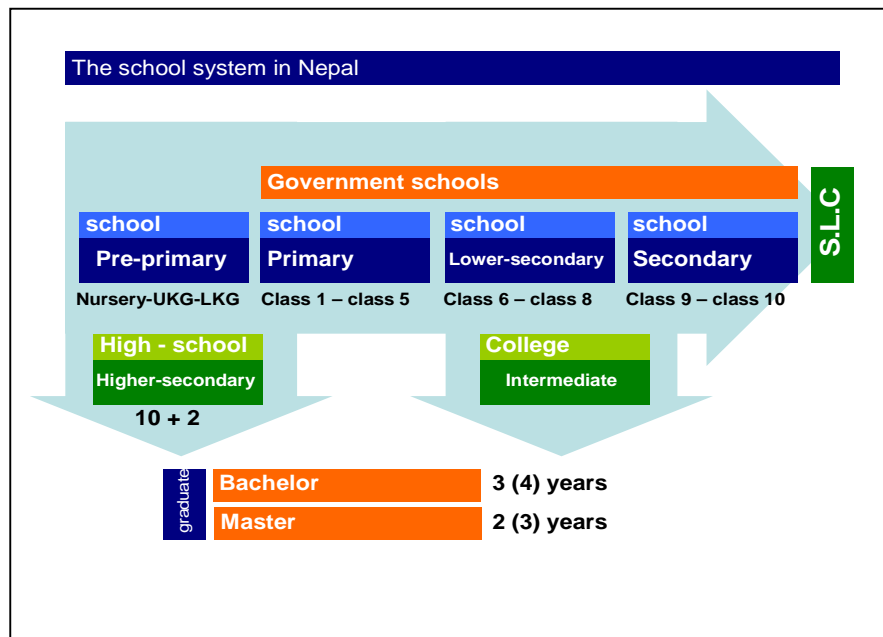
Der Aufbau des nepalesischen Schulsystems besteht in grundsätzlich aus 3 Jahren Kindergarten und 10 Jahre Schule von Klasse 1 bis 10. Die Beschulung bereits im Kindergartenalter ist ein relativ neues System, das v.a. von Privatschulen praktiziert wird. Während andere Schulen bereits in diesem Alter v.a. auf Disziplin und buchorientierten Unterricht Wert legen, versucht die SIS andere Wege zu gehen um neben den Lerninhalten, die in kindgerechten Methoden vermittelt werden, auch für Spiel und die persönliche Entwicklung der Kinder einen angemessenen Platz einzuräumen.

#### Systematischer Überblick über das Schulsystem in Nepal

Stufe	Klasse	Erläuterungen
Kindergarten	Nursery Class Lower Kindergarten [LKG] Upper Kindergarten [UKG]	Je Klasse 1 Jahr, allerdings gibt es für das Kindergarten- Stufe keine vorgeschriebene Regel. Das Alter der Kinder liegt in dieser Stufe zwischen 3 und 5/6 Jahren. Den Kindergarten gibt es ausschließlich in privaten Schulen.
Primary	Klasse 1-5	Dauer: 5 Jahre. Die staatlichen Schulen starten erst ab dieser Stufe. Die Altersspanne dauert von 6/7 Jahre bis 10/11 Jahre. Hier ist die „Drop-Out-Rate“ am höchsten.
Lower Secondary	Classe 6-8	Dauer 3 Jahre.
Secondary	Classe 9 -10	Dauer 2 Jahre.
SLC		In das Abschlussexamen, das so genannte „School Leaving Certificate“ [SLC] nach Klasse 10 fließen alle Noten und Inhalte aus den Schuljahren 9 und 10 ein.

Im Anschluss an das SLC benötigt man in Nepal weitere 2 Jahre an so genannten 10+2 High-Schools oder Colleges, um die Zugangsberechtigung zum Hochschulstudium zu erlangen.





## Weiterführende Schulbildung / Hochschulstudium

Nach dem SLC-Examen gibt es grundsätzlich mehrere Möglichkeiten:

	Nach erfolgreichem Bestehen des SLC - Examens
Unmittelbar nach dem Examen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf die Eingangsprüfungen für die High- Schools / Colleges</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unmittelbare Berufsausbildung</li> </ul>
College-Stufe (10+2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahl eines <i>Vocational</i>-Schwerpunktes für das spätere Studium (bspw. Engeneer oder Nurse)</li> <li>Wahl eines <i>Academic</i>- Schwerpunktes für das spätere Studium (bspw. Doctor, Management, Teacher)</li> </ul>

An diese Stufe, welche zum Intermediate-Abschluss führt, schließt sich das reguläre Studium von drei bzw. vier Jahren Dauer je nach Fächerwahl bis zum Bachelor Abschluss an. Weitere zwei bis drei Jahre später ist der Masterabschluss möglich.

Für viele Studiengänge gibt es Zulassungsbeschränkungen, v.a. an privaten Hochschulen und in gefragten Fächern. Somit ist eine sehr gute Abschlussnote im SLC-Examen, welches sich je nach Punktezahl in 8 verschiedene Divisionen teilt für viele Fächer, wie etwa Medizin oder Ingenieursstudiengänge, eine entscheidende Zugangsvoraussetzung.

### 3.3. Erziehung und Bildung in SOH / SIS / SVTC

Die Shangri-La International School (SIS) und das daran angegliederte Shangri-La Vocational Training Center (SVTC) sind Partnerprojekte<sup>5</sup> des Waisenhauses SOH. Mit der Ausweitung des Waisenhausprojektes in den Bildungssektor hin zur Gründung einer eigenen Schule verfolgen die Trägervereine das Ziel, zum einen den Waisenkindern aber auch Kindern armer, mittellosen Familien wie auch Kindern aus wohlhabenden Familien der Region Chapagaon eine exzellente Schulbildung zu ermöglichen. Hauptschwerpunkt der SIS ist ein integrativer Ansatz, in welchem diese Kinder unterschiedlichster sozialer und ethnischer Herkunft gemeinsam Lernen und Leben.

Entsprechend heterogen lässt sich die Schülergruppe fassen, welche die SIS besuchen:

- **Waisenkinder (sowohl die Kinder aus dem SOH wie auch aus umliegenden Dörfern)**
- **Minderprivilegierte, behinderte und kastenlose Kinder**
- **Kinder aus Leprafamilien**
- **Kinder aus Familien mit geringem Einkommen**
- **Kinder aus guten familiären Verhältnissen, die sich eine Schulgebühr leisten können**

Die Gesamtzahl der Schüler in der SIS liegt bei 550. Sie alle kommen aus der Gegend Chapagaon oder umliegenden Dörfern / Gemeinden. Unter den 550 Schüler werden 250 Kinder aus bedürftigen Verhältnissen durch ein Scholarship-Stipendium durch die Trägervereine finanziert. Neben den 50 Waisenkindern gehen weitere 250 Schüler auf die SIS, die eine Schulgebühr bezahlen, welche dem Niveau der umliegenden Privatschulen entspricht.

So gelingt es, zum einen, die laufenden Kosten der Schule zu decken, und darüber hinaus mit den Überschüssen auch das Waisenhausprojekt dauerhaft finanziell selbstständiger und unabhängiger von ausländischen Spendengeldern zu machen.

Das pädagogische Konzept der Teilprojekte SIS / SOH / SVTC verfolgt dabei bis zum SLC-Abschluss drei zu differenzierende Schwerpunkte, welche in den verschiedenen Bereichen des Gesamtprojektes unterschiedlich verwirklicht werden.



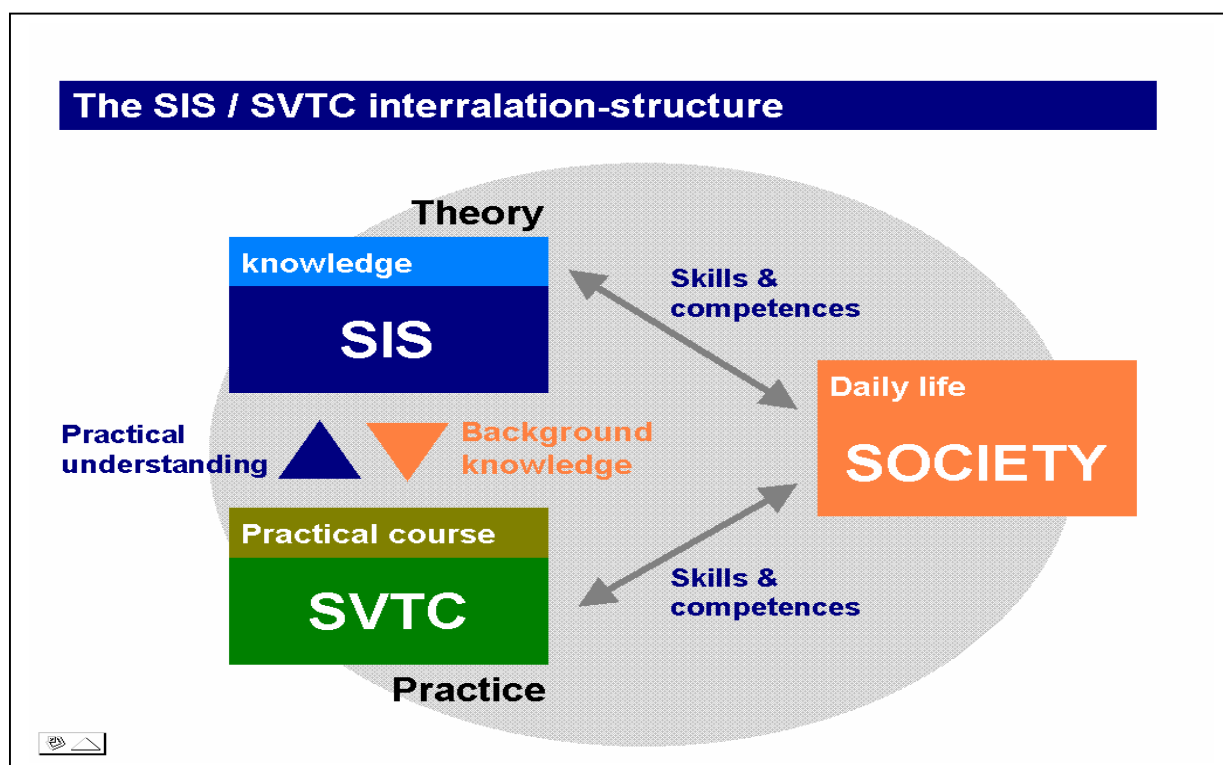
	In SIS / SVTC	In SOH
Schulbildung	Klassischer Schulunterricht	Nachhilfe Sonderunterricht
Praktische Ausbildung	SVTC (Töpferei, Schreinerei, Hauswirtschaft, Landwirtschaft) Computer Training	Informeller Unterricht (Stricken, Nähen, Kunsthandwerk mit Metall, Kochen)
Sozialisation / Integration	Regelmäßige Ausflüge zu Projekten, Institutionen, Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten	Life- preparation (unterschiedliche Life- Skill Trainings, Kooperationsgruppen, Berufsvorbereitungs-Workshops, Counselling, Kinder Meetings)

<sup>5</sup> Siehe Anhang 1

### 3.4. Praktische Ausbildung im SVTC (SIS)

Das Shangri-La Vocational Center (SVTC) ist in das pädagogische Gesamtkonzept der SIS integriert. Die praktische Ausbildungen finden wahlweise in den Fächern Töpferei, Schreinerei, Hauswirtschaft oder Landwirtschaft in den Klassen 6-8 statt. Die Inhalte sind dabei mit den Schwerpunkten in einzelnen Fächern wie Science, Mathematik u.ä. abgestimmt, fächerübergreifende Zusammenhänge herausgearbeitet. Dies führt sowohl zu einem leichteren Verständnis der theoretischen Grundlagen der praktischen Fächer, wie es auch entscheidend dazu verhilft die theoretisch- abstrakten Inhalte aus dem normalen Schulunterricht besser zu verstehen.

Darüber hinaus sind Ausbildungen sind von Seiten des Staates anerkannt und in den regulären Lehrplan für die Mittel- und Oberstufe aufgenommen; entsprechend können die Schüler in ihrem jeweiligen Bereich ein Abschlusszertifikat erwerben, welches sowohl praktische wie auch theoretische Kompetenzen bescheinigt. Somit haben die Schüler nach ihrer Zeit in SIS zwei Abschlüsse: das SLC-Zertifikat für die akademische Laufbahn und den SVTC-Abschluss für eine mögliche berufliche Karriere in einem der beruflichen Ausbildungszweige.



### 3.5. Unser Erziehungs- und Bildungskonzept am Beispiel der 1. SOH Gruppe (First Batch)

Eine Kategorisierung der Kinder im SOH erfolgt nicht nur nach dem Alter – wie bereits erörtert wurde, sondern richtet sich nach der jeweiligen Klassenstufe, die die Kinder besuchen.

Entsprechend können die momentan 50 Kinder in SOH auf in folgenden SOH-Gruppen zusammengefasst werden:

Nr..	Name des Kindes	Klasse 2005	SLC Batch (SOH Gruppe)	SLC Jahr
1	Tenzing <sup>6</sup>	8	I	2008
2	Sudip	8	I	2008
3	Sujita	8	I	2008
4	Pushpa	8	I	2008
5	Kamala	8	I	2008
6	R.	7	II	2009
7	R.	7	II	2009
8	S.	7	II	2009
9	T.	7	II	2009
10	A.	7	II	2009
11	S.	7	II	2009
12	B.	6	III	2010
13	A.	6	III	2010
14	S.	6	III	2010
15	S.	6	III	2010
16	S.	6	III	2010
17	R.	5	IV	2011
18	N.	5	IV	2011
19	S.	5	IV	2011
20	P.	5	IV	2011
21	P.	5	IV	2011
22	J.	5	IV	2011
23	J.	5	IV	2011
24	H.	5	IV	2011
25	G.	5	IV	2011
26	D.	5	IV	2011
27	D.	5	IV	2011
28	S.	5	IV	2011
29	S.	5	IV	2011

<sup>6</sup> Alle Kindernamen wurden in der Onlineversion zum Persönlichkeitsschutz modifiziert

30	S.	5	IV	2011
31	M.	4	V	2012
32	K.	4	V	2012
33	K.	4	V	2012
34	S.	4	V	2012
35	P.	4	V	2012
36	R.	4	V	2012
37	A.	4	V	2012
38	S.	4	V	2012
39	T.	4	V	2012
40	A.	3	VI	2013
41	D.	3	VI	2013
42	G.	3	VI	2013
43	N.	3	VI	2013
44	N.	2	VII	2014
45	D.	1	VIII	2015
46	S.	1	VIII	2015
47	A.	1	VIII	2015
48	B.	1	VIII	2015
49	S.	UKG	IX	2016
50	Rohit R.	LKG	X	2017

### 3.5.1. Die Auswahl der 1. SOH Gruppe (First Batch)

Um einen Überblick über Kosten und mögliche berufliche oder akademische Karrierepläne zu bekommen haben wir die 1. SOH Gruppe unserer fünf ältesten Kinder ausgewählt, um an ihrem Beispiel und ihren Berufswünschen jeweils spezifische Kostenkalkulationen und ausführlichere Erklärungen zum Reintegrationskonzept zu geben.

Die folgenden Ausführungen erläutern also zum einen den pädagogischen Alltag und die entsprechenden Maßnahmen im SOH-Waisenhaus, wie sie auch das Konzept der SIS und die Teilnahme in den Kursen des SVTC mit berücksichtigen.

Nr.	Name des Kindes	Klassenstufe 2005	SLC Batch (SOH Gruppe)	SLC Jahr
1	Tenzing	8	I	2008
2	Sudip	8	I	2008
3	Sujita	8	I	2008
4	Kamala	8	I	2008
5	Pushpa	8	I	2008

### 3.5.2. Die 1. SOH Gruppe (First Batch) im SVTC

SVTC training plan			
Name	Training type	Completion	Remarks
Pushpa, Sujita, Kamala	Pottery Level I	05. April.2006	Interested students can take compact course of two months after the SLC
Sudip, Tenzing,	Carpentry Level I	05. April.2006	Interested students can take compact course of two months after the SLC
<i>The training of SVTC is going on in three years of class 6, 7 and 8 according to SVTC plan. For next classes and batches will be the additional opportunity to choose HE and AG</i>			

### 3.5.3. Pädagogische Arbeit im SOH

Im SOH-Waisenhaus arbeitet ein Team von insgesamt zehn Angestellten in unterschiedlichen Fachbereichen. Unter diesen sind unser vier Erzieherinnen, und der Home-Supervisor hauptverantwortlich für den pädagogischen Bereich. Die Aufgabe des Home-Manager ist es, die entsprechenden Strukturen und Konzepte zur pädagogischen Unterstützung zu entwickeln und ihre Umsetzung im Alltag sicherzustellen. [vgl. Kapitel 6. Rollenbeschreibungen]



### 3.5.4. Nachhilfeunterricht und Extra Unterricht zur Vorbereitung auf das SLC

Da die Ergebnisse im Abschluss SLC entscheidend dafür sind, welche spätere Karrierewege den Kindern offen stehen ist es äußerst wichtig, im SLC möglichst gute Ergebnisse zu erzielen. Das Examen „nur“ zu bestehen („passed“ Division) ist bei einer durchschnittlichen landesweiten Quote zwischen 30 – 35% zwar bereits ein Erfolg, reicht aber häufig nicht aus, um das Studium im jeweiligen Neigungsfach antreten zu können.

Um dieser Enttäuschung vorzubeugen findet ab der 8. Klasse im SOH regelmäßig Extraunterricht durch Lehrer aus der SIS speziell zur Prüfungsvorbereitung statt. Zusätzliche Nachhilfe- / Lernstunden, die so genannten „Study-hours“ morgens und abends sollen helfen, möglichst gute Ergebnisse zu erzielen.

#### Struktur der Study-hour in SOH

Morgens	7.15 – 9.00	30 Minuten länger als die anderen Kinder; vor Prüfungen unter Anleitung eines Nachhilfelehrers
Nachmittags	17.00 – 18.30	
Abends	20.00 – 21.00	

## Struktur der Extra Classes

Morgens	7.15 – 9.00	In SOH unter Anleitung eines Lehrers
Nachmittags	16.00 – 17.00	Unmittelbar nach Schulschluss für alle Schüler ab Klasse 8 unter Anleitung eines Lehrers

### 3.5.5. Informeller Unterricht (Stricken, Nähen, Kunsthandwerk mit Metall, Kochen)



Ziel dieses informellen Unterrichtes ist es, den Kindern ein Grundwissen in den jeweiligen Bereichen zu vermitteln, welches es ihnen erlaubt, den Alltag entsprechend der nepalesischen Sitten und Gebräuche zu bestreiten. Dafür wird die freie Zeit an Wochenenden, in den Ferien oder an anderen schulfreien Tagen genutzt. Zwei unserer Erzieherinnen verfügen bereits über die entsprechende Fähigkeiten solche Trainings durchzuführen. Das Angebot wird von allen Kindern mit Begeisterung angenommen. Ziel ist es, neben den Fertigkeiten, den Kindern über die praktische Tätigkeit hinaus den Kindern ein Repertoire an Fähigkeiten mitzugeben, welches für unterschiedliche Bereiche des Lebens fit macht. Dabei stehen nicht nur die spezifischen Fähigkeiten im Vordergrund; vielmehr geht es auch und vor allem um das Erlernen von Soft Skills, wie Systematisches Arbeiten, Ausdauer, Materialien in Ordnung halten etc.

Beim Stricken werden alle Grundtechniken gelernt, die es erlauben, später einmal Kleidungsstücke wie Mützen, Socken u.ä. selbstständig anzufertigen.

Stricken			
Teilnehmer	Ausbilder	Zeit	Anmerkungen
Sudip	Erzieherin Home- Supervisor	Jeden Freitag und in den Ferien	Neben diesem Kind, nehmen weitere aus dem SOH teil.

Unterricht im Nähen und Sticken soll ihnen ermöglichen, später ihre Kleidung selbst zu schneiden / zu reparieren und mit traditionellen Mustern zu verzieren.

Nähen / Sticken			
Teilnehmer	Ausbilder	Zeit	Anmerkungen
Pushpa, Sujita, Kamala, Tenzing	Erzieherin Home- Supervisor	Jeden Freitag und in den Ferien	Nebenn diesem Kind, nehme weitere aus dem SOH teil.

Das Erlernen von Metallarbeiten fördert insbesondere die Kreativität und hilft, sich mit einem schwierigen und zunächst höchst widerspenstigen Material auseinander zusetzen.

Kunsthandwerk mit Metall			
Teilnehmer	Ausbilder	Zeit	Anmerkungen
Pushpa, Sujita, Kamala, Tenzing	Erzieherin Home- Supervisor	Jeden Freitag und in den Ferien	Neben diesem Kind, nehmen weitere aus dem SOH teil.

Für die Arbeit in der Küche gibt es für alle Kinder im SOH feststehende Aufgaben, die regelmäßig in Zusammenarbeit mit unserem Küchenteam und unter Verfolgung eines Routineplans erledigt werden müssen. So lernen sie von klein auf die klassische nepalesische Küche und Haushaltsführung mit all ihren Besonderheiten und spezifischen Aufgaben kennen - angefangen beim Abspülen und Säubern des Speiseraumes über Hilfsarbeiten bei der Zubereitung der Mahlzeiten bis hin zu eigenen Kochtagen, an denen die ganze SOH Familie teilnimmt.

Da jedes Kind diese Aufgaben übernehmen muss, kann man streng genommen nicht von „Unterricht“ sprechen, dennoch spielt diese regelmäßig durchzuführende Tätigkeiten und Mithilfe eine entscheidende Rolle in unserem Reintegrationskonzept.

Kochen / Hauswirtschaft		
Teilnehmer	Arbeit	Anmerkungen
Alle Kinder	Putzen, Abwasch von Töpfen, Utensilien, vorbereitende Tätigkeiten, Essen kochen etc.	Neben diesem Kind, nehmen weitere aus dem SOH teil.

### 3.5.6. Sozialisation in SOH und SIS

In der Schule wird den Waisenkinder aufgrund des integrativen Gesamtkonzeptes jeden Tag die Möglichkeit gegeben, sich mit anderen Kindern unterschiedlichster Kasten, Ethnien mit verschiedensten sozialen Hintergründen auseinander zusetzen. Gerade, die Tatsache, dass reiche, arme und kastenlose Schüler täglich in der SIS aufeinander treffen und miteinander beschult werden, soll einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, unsere Waisenkinder nicht weiter sozial zu isolieren, sondern sie dauerhaft mit der sozialen Realität in Verbindung zu halten. Insofern ist der Kontakt mit Klassenkameraden außerhalb der SOH-Familie ausdrücklich erwünscht und wird über verschiedene Maßnahmen bestärkt. Die Bedingungen kennen zu lernen, unter denen viele unserer Scholarship-Kinder leben markieren einen weiteren wichtigen Faktor für alle Kinder in SIS, die harte Realität der Lebensumstände im größten Teil ihres Landes - trotz des Luxus im Kathmandu-Tal - nicht aus de Augen zu verlieren.

Darüber hinaus ist es uns ein besonderes Anliegen, alle Schüler regelmäßig zu anderen Institutionen, Organisationen und Sehenswürdigkeiten ihres Landes zu bringen. All diese Ausflüge werden im Unterricht vor- und nachbereitet und mit Leitfragen, Kurzreferaten und Diskussionen ergänzt.

### 3.6. Berufsorientierung in SOH



Die Berufsorientierung erfolgt in speziellen Meetings ab Klasse 8 in unterschiedlichen Stufen. Angelehnt an die jeweiligen Interessen der Kinder werden unterschiedliche Berufsfelder vorgestellt, Arbeitsplätze vor Ort besichtigt oder Mitglieder der jeweiligen Berufsgruppen eingeladen uns von ihrem Berufsalltag zu erzählen. Gleichzeitig wird den Kindern erklärt, welche jeweils spezifischen Voraussetzungen die einzelnen Berufsfelder haben, etwa was die Dauer des Studiums, die Aussichten auf eine Anstellung oder die benötigte Note im Abschlussexamen betrifft.



**Wir verfolgen mit diesen regelmäßigen Seminaren zur Berufsorientierung folgende Ziele:**

- den Kindern zu helfen, über möglichst vielfältige, ausführliche und konkrete Informationen bei der Wahl ihres späteren Berufes zu helfen, um Wunschvorstellungen mit der Arbeitsrealität abgleichen zu können.
- die Besuche der jeweiligen Arbeitsplätze helfen ihnen, sich konkrete Vorstellungen zu machen.
- Die Seminare stehen stellvertretend für eine ganze Reihe unterschiedlicher „Life-Skill-Trainings“, welche den Kindern dabei helfen sollen, ihre eigenen Träume mit realistischen Zukunftsplanungen abzugleichen.
- Die Seminare ab Klasse 8 sind der erste Schritt einer konsequenten Begleitung unserer Kinder in ihr späteres Berufsleben. Regelmäßige Einzelgespräche, Teamsitzungen und Feedbackgespräche folgen planmäßig.
- Das pädagogische Meeting in SOH wird nach dem SLC-Abschluss der 1. SOH-Gruppe zukünftig über die jeweiligen Studienfortschritte regelmäßig reflektieren und die einzelnen Fälle besprechen.



**3.6.1. Berufsorientierung in Klasse 8**

Den Einstieg zum Thema Berufsorientierung bildet ein 6-tägiger Workshop zur „Berufsorientierung“ nach Beendigung von Klasse 8.

<b>Dauer:</b> 6 Tage	
<b>Zeitpunkt:</b> Nach den Abschluss Examen der Klasse 8 im April	
<b>Einführungsworkshop in SOH:</b> 2 Tage	
<b>Besuch unterschiedlicher Einrichtungen:</b> 2 Tage	
<b>Nachbesprechung:</b> 1 Tag	
Berufsfeld	Einrichtung / Betrieb / Organisation / Ansprechpartner
Bildung	Schulen / College / Universitäten
Medizin	Health Post / Krankenhäuser / Schulen für Pflegeberufe
Handwerk	Laboratorien / Holz- und Metallwerkstätten, Beauty- Parlours, Schneidereien, Friseursalons
Management	Industriebetriebe / NGOs, INGOs
Büro / Bank	Private und Staatliche Banken / Behörden
Hotel / Restaurant	Hotels und Restaurants unterschiedlichen Levels und Qualitätsstandards, von lokalen Shops bis zu Hotels mit internationalem Standard
Ingenieur	Besuch von Baustellen im Bereich, Hausbau, Straßenbau, Wasserprojekte, Brückebau etc.
Einzelhandel	Vom klassischen Einzelhandelshop über größere Kaufhäuser bis hin zu Import- Exportunternehmen
Kunst	In Zusammenarbeit mit den Kunstlehrer in SIS
Holzschnitzerei	Patan Industrial Estate
Landwirtschaft	In Zusammenarbeit mit unserem SOH- Gärtner; Satobato Agricultural Farm

Kunsth Handwerk	Gems House
Forstwirtschaft	Ban Upabhokta Samuha [regionale Ortsgruppen, die die Nutzung der staatlichen Wälder koordinieren]
Entwicklungszusammenarbeit	Unterschiedlichste Projekte von kleinen NGOs bis hin zu staatlichen Großprojekten

### 3.6.2. Berufsorientierung in Klasse 9



#### Individuelle Berufsberatung in Klasse 9

**Dauer:** 1 Stunde

**Zeitpunkt:** unmittelbar nach den Abschlussexamen der Klasse 9

**Inhalt:** Erste Festlegung bezüglich des späteren Berufswunsches

**Teilnehmer:** Home- Manager, Schuldirektor, Home- Supervisor, ErzieherInnen

### 3.6.3. Berufsorientierung in Klasse 10

#### Abschließende Berufsberatung in Klasse 10

**Dauer:** 2 Stunde

**Zeitpunkt:** unmittelbar nach den Zwischenprüfungen der Klasse 10 im Dezember

**Inhalt:** Definitive Festlegung bezüglich des späteren Berufswunsches.

Erläuterung aller nachfolgenden Schritte von Seiten des Management-Teams. Unterzeichnung des Nachfolgevertrags, welcher alle weiteren Schritte und Verpflichtungen regelt.

**Teilnehmer:** Home-Manager, Schuldirektor, Home-Supervisor, ErzieherInnen

Für die Workshops zur „Berufsorientierung“ sind weiterhin regelmäßige Besuche auf Seiten des Home-Managements unterschiedlichster Einrichtungen notwendig. Welche Organisation und Firmen besucht werden richten sich dabei hauptsächlich nach den spezifischen Berufsfelder, welche die Kinder im Rahmen der ersten Berufsorientierungs-Workshops in Klasse 8 für sich auswählen.

## 3.7. Bildung nach dem SLC (General System)

Hintergrundinformationen zum höheren Bildungssystem in Nepal

### 3.7.1. Nach Abschluss des SLC Examens

Die Lehrplaninhalte der beiden Jahre in Klasse 9 und 10 zählen zum Wissenskontext für das Abschlussexamen SLC. Vor der eigentlichen Abschlussprüfung gibt es einen so genannten „Sent-up-test“ oder „Pre-SLC“. Nur wer diesen Vorabtest auf dem regionalen District Level besteht, wird für das landesweite Abschlussexamen zugelassen.

Das Abschlussexamen muss in 8 unterschiedlichen Fächern geschrieben werden; insgesamt gibt es maximal 800 Punkte zu erzielen. Um die einzelne Prüfung zu bestehen sind mindesten

32% der Punkte notwendig. Um den Abschluss zu erreichen, muss jedes Fach bestanden werden.

Erreicht ein Schüler die 32% nicht, gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

- 1) Ein Schüler verfehlt die Zielvorgabe von 32% in maximal 2 Fächern.  
Dann kann er die entsprechenden Fächer ca. 2 Monate nach Bekanntgabe der Ergebnisse wiederholen.
- 2) Ein Schüler verfehlt die Zielvorgabe von 32% in mehr als 2 Fächern.  
Dann ist eine Wiederholung des kompletten Examens im darauf folgenden Jahr notwendig.

Anhand von den drei hypothetischen Möglichkeiten, die den Abschluss betreffen, soll im Folgenden erläutert werden, welche grundsätzlichen Möglichkeiten sich für unsere Kinder nach dem SLC-Abschlussexamen ergeben.

### **Fallbeispiel 1) Das Kind schafft das SLC-Abschlussexamen**

Hiernach bietet sich entweder die Möglichkeit auf einer Higher-Secondary-Level School die beiden Aufbaujahre 10+2 zu absolvieren oder auf einem College innerhalb von zwei Jahren den Intermediate-Abschluss in einem akademischen Fach seiner Wahl zu machen.

Falls sich ein Kind für ein Vocational Subject interessiert müsste es drei bzw. vier Jahre – je nach – Fächerwahl und Kombination – studieren. Der Status der Vocational Subjects entspricht dabei grundsätzlich dem des akademischen Zweiges.

Direkt nach dem SLC-Examen im April gibt es bis zur Bekanntgabe der SLC Ergebnisse im Juni grundsätzlich für alle SIS Schüler die Möglichkeit in den zwei Monaten dazwischen einen SVTC-Kompakt-Kurs zu besuchen. In diesem können die Inhalte aus den SVTC Jahren in den Klassen 6-8 aufgefrischt, vertieft und erweitert werden.

Nach dem SVTC-Kompakt-Kurs sind für die Schüler alle formalen Voraussetzungen erfüllt, um zur Prüfung des CTEVT (Council for Technical Education and Vocational Training) zugelassen werden zu können. Dadurch ist es möglich, neben ihrem formalen Schulabschluss ein weiteres berufsvorbereitendes Zertifikat vorweisen zu können; eine Bescheinung, welche die Chancen auf dem hart umkämpften Arbeitsmarkt mit Sicherheit deutlich erhöht und im Laufe der nächsten Jahre nach Plänen des nepalesischen Bildungsministeriums für alle Schulen verbindlich eingeführt werden soll.

### **Fallbeispiel 2) Das Kind schafft das SLC- Abschlussexamen nicht**

Diejenigen die in einem oder zwei Fächern das Prüfungsziel verfehlen können innerhalb eines Monats die Prüfung in den entsprechenden Fächern nachholen. Die Nachprüfung liegt somit in dem Zeitrahmen, der es erlaubt, noch im selben Jahr mit dem Studium zu beginnen.

Für den Fall dass ein Kind das SLC Abschlussexamen nicht schafft gibt es für die nächsten Woche bis zur Wiederholungsprüfung folgende Vorgehensweise:

<b>Zeit</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Dauer</b>
Morgen	Nachhilfe in den schwächsten Fächern	2 Stunden
Mittag	Selbststudium	5 Stunden
Abend	Nachhilfe in den schwächsten Fächern	2 Stunden
Nacht	Selbststudium	2 Stunden

Das Nachholexamen trägt den Namen „Chance-Examination“. Wird diese vertan und werden die 32% Zielvorgabe erneut verfehlt muss das ganze SLC Examen im darauf folgenden Jahr erneut abgelegt werden. Für eine intensive Prüfungsvorbereitung wird Klasse 10 erneut besucht werden.

Grundsätzlich ist es drei Mal (inklusive des ersten Versuchs) in den aufeinander folgenden Jahren möglich, das SLC Examen zu versuchen. Für den Fall, dass der Schüler auch im dritten Versuch scheitert, erhält er ein so genanntes „Technical SLC“, das automatisch ausgestellt wird, sobald die Klasse 10 erfolgreich besucht wurde.

### Fallbeispiel 3) Das Kind beendet nur Klasse 10 ohne Abschlussexamen

Die interne Regelung sieht vor, dass alle Schüler auf jeden Fall eine zweite Chance für das SLC Examen bekommen, sollten sie im ersten Anlauf scheitern. Gelingt es auch im zweiten Jahr nicht, das Examen zu bestehen, würden solche Schüler mit dem Technical-SLC-Abschluss einen Platz in einem Beruflichen Ausbildungszentrum erhalten. Der akademische Weg wäre ihnen damit allerdings – auch bezüglich späterer Aufbaustudiengänge - verschlossen.

### 3.7.2. Höhere Bildung

In Nepal gibt es die Auswahl zwischen 800 Higher-Secondary-Schools und 6 Universitäten, welche sich nochmals in diverse ausgelagerte Institute verzweigen – die meisten davon sind im Kathmandutal konzentriert. Vor allem seit den 1980er Jahren wurden viele neue private High-Schools im Stadtbereich Kathmandu gegründet; alle mit dem Ziel bei möglichst hoher Qualität dennoch gewinnorientiert zu arbeiten. Moderne Ausstattungen und die durchdachten Strukturen haben dabei zunehmend den Druck auch auf die staatlichen Einrichtungen erhöht. So konnte Nepal sein Hochschulsystem permanent verbessern und – was die Hochschulbildung anbelangt - den Standard anderer asiatischer Länder erreichen; in manchen Fächern wie Medizin, Forstwirtschaft oder Ingenieurwesen sich sogar einen weltweiten Namen machen.

Academic institutes in Nepal:

Institute	Estd Date	Type	Number of Campus	Major Field of study	Degrees offered
<b>Tribhuvan University</b>	1959	Public (State) Residential cum Affiliating	61 own institutes + 191 affiliated campuses	Humanities and Social Sciences, Management, Education, Health and Medicine, Agriculture and Animal Science, Forestry, Engineering, Law and Science & Technology	Intermediate Bachelor's Master's M. Phil. Ph.D.
<b>Kathmandu University</b>	1991	Private (UGC grants) residential cum Affiliating	Central Campus + 8 Affiliated Campuses	Management, Science, Arts, Education, Engineering and Medical Sciences.	Intermediate Bachelor's Master's M. Phil. Ph. D.
<b>Purbanchal</b>	1995	Public	2 Univ.	Sciences Technology,	Bachelor's

<b>University</b>		(Community and UGC grants) Residential cum Affiliating	Campuses + 72 affiliated campuses	Management, Humanities, Law and Education	Master's M. Phil. Ph. D.
<b>Pokhara University</b>	1995	Public (Community and UGC grants) Residential cum Affiliating	Central Campus + 29 Affiliated Campuses	Management, Science & Technology, and Humanities & Social Science	Bachelor's Master's M. Phil. Ph. D.
<b>Mahendra Sanskrit University</b>	1986	Public (states) Residential cum Affiliating	Central Campus +13 Affiliated Campuses	Sanskrit, Ayurveda and Related subjects	Intermediate Bachelor's Master's Ph. D.
<b>B,P. Koirala Institute of Health Sciences</b>	1991	Public (state and donor grants') Residential	Central Campus	Medicine and Health Sciences	Diploma Bachelor's Master's Doctoral

Für den Studienbeginn oder eine Berufsausbildung im Herbst bieten sich folgende grundsätzliche Alternativen an:

#### **A) Zulassungsbeschränkte Fächer**

In bestimmten Fächern, wie beispielsweise Medizin, müssen gesonderte Zulassungsprüfungen (so genannte „Entrance-Examinations“) abgelegt werden. Hierfür ist eine intensive Vorbereitung unter Mithilfe des Teams in SOH und der Schule SIS notwendig, um in dieser Prüfung möglichst gut abzuschließen und den Studienplatz zu bekommen. Während der Zugang zu staatlichen Universitäten ohne Beschränkung in allen Fächern ist haben vor allem die Privaten Universitäten ein strenges und anspruchsvolles Auswahlverfahren, welches ohne eine ausreichende Vorbereitung nicht bestanden werden kann. Da gleichzeitig die SLC-Abschlussnoten mit in das Auswahlergebnis einfließen, wird von vornherein festgelegt werden müssen, bis zu welcher Note es überhaupt Sinn macht, die Kinder zu diesen Prüfungen zuzulassen.

Entscheidet sich ein Kind für eine solche Aufnahmeprüfung wird eine Teilnahme am SVTC-Kompakt-Kurs im Wahlfach aufgrund der intensiven Prüfungsvorbereitung nicht möglich sein.

#### **B 1) Zulassungsfreie Fächer – Vocational Subjects**

Um die Studiengänge für solche berufsorientierten Fächer zu stärken wurde von Seiten der Regierung 1989 das CTEVT gegründet. Dieses soll über eine Standardisierung der Ausbildung und eine regelmäßige Qualitätssicherung dazu beitragen, die Ausbildung im technischen Sektor zu professionalisieren, um Nepal als Industriestandort attraktiver und wettbewerbsfähiger zu machen. Einheitliche Abschlussprüfungen für alle Fachbereiche und diverse Kriterienkataloge für die Ausbildung wurden seither erstellt und in die Praxis umgesetzt, um dieses anspruchsvolle Ziel zu erreichen.

## Mögliche Studien- / Ausbildungsfelder für Schüler mit dem SLC – Abschlussexamen

### Vocational training without SLC:

<b>Mainstreams</b>	Agriculture, Computer, Construction, Education, Electricity, Electronics, Energy, Tourism
<b>General Services</b>	Barber, Beauty-parlor, Communication, Computer Training, Household, Driving, Entrepreneurship / Management, Music and Dance, Tailoring, Leather goods repair, Press operator, Painting, Photography, Media and Community development.
<b>Health</b>	Health workers, Lab technicians and Medical equipment technician.
<b>Manufacturing</b>	Agriculture product processing, Bakery and Confectionery, Carpets and Rugs, Cement and Cement products, Chemical products, Clay and Ceramic, Electric apparatus, Electronic goods, Footwear, Forest Products, Household appliances, Leather products, Liquor, Livestock feed, Handicraft, Machinery and Equipment, Musical instrument, Metals, Pharmaceuticals, Tobacco product, Wooden furniture, Plastic & Glass, Printing and Publishing, Pulp and Paper, Rubber products, Soap, Detergents, Perfumes, Soft drinks, Stationery, Stone product, Sugar, Textile and others
<b>Mechanical</b>	Auto mechanical, Electro mechanical, Fitter Operator, Setter and General
<b>Sanitation</b>	Drinking water supply, Plumbing, Sanitary apparatus fittings, Water supply and Environment engineering and Water supply and Sanitation engineering.

Leider eilt auch hier, der wiederum z.T. zulassungsbeschränkte und kostenpflichtige private Sektor vorbildlich voran, während die staatlichen Ausbildungsstätten mit mangelhaften infrastrukturellen Voraussetzungen zu kämpfen haben. Überfüllte Hörsäle, fehlendes Lehrpersonal, zu wenig Praxismöglichkeiten, und nicht zuletzt die Tatsache, dass die staatlichen Universitäten vor allem auch als Plattform der politisch engagierten Studentenvereinigungen dienen, behindern die Umsetzung der Leitvorgaben erheblich.

Dafür ist ein Studium in diesen Fächern meistens bereits mit der Minimalqualifizierung des SLC-Abschlussexamens in der 8. Kategorie (passed) möglich.

### B 2) Zulassungsfreie Fächer – Academic Subjects

Das Studium in diesen Fächern kann jederzeit begonnen werden, ohne dass ein spezifische Aufnahmeprüfung notwendig ist. Die Alltagspraxis in Nepal zeigt, dass viel Studenten zwar für ihr Studium am (staatlichen) Campus eingeschrieben sind, dort aber nur erscheinen, um ihr jährliches Examen abzulegen und ansonsten versuchen, sich die Inhalte und Grundlagen der Fächer im Selbststudium anzueignen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen kurzen Überblick über die weiteren Zwischenprüfungen bis hin zum Bachelor-Abschluss und Wiederholungsprüfungen für den Fall, dass bestimmte Prüfungen nicht erfolgreich abgelegt werden.

Ebene		Wiederholungsmöglichkeiten im Falle von Nicht- Bestehen	Anmerkungen
<b>SLC</b>		3 Mal in Folge möglich, inklusive es ersten Versuches	
<b>Technical SLC</b> Für alle jene, die Klasse 10 abgeschlossen haben, aber nicht das SLC		Nicht notwendig.	Ein Zertifikat wird nach dem letzten Versuch automatisch ausgestellt.
<b>Intermediate</b>	<b>Academic</b>	3 Mal, inklusive des ersten Versuches	
	<b>vocational</b>	Die Ausbildung ist äußerst sorgfältig und Fehlversuche kommen selten vor; wenn dies doch de Fall sein sollte ist eine Wiederholung in den verfehlten Teil unmittelbar nach dem Examen möglich.	Falls ein Student dennoch scheitert, gibt es keine weiteren Möglichkeiten auf einen Abschluss
<b>Bachelor</b>	<b>Academic</b>	2 Mal, inklusive des ersten Versuches	Falls ein Student in beiden Versuchen scheitert, gibt es keine weiteren Möglichkeiten auf diesen Abschluss.
	<b>vocational</b>	Die Ausbildung ist äußerst sorgfältig und Fehlversuche kommen selten vor; wenn dies doch de Fall sein sollte ist eine Wiederholung in den verfehlten Teil unmittelbar nach dem Examen möglich.	Falls ein Student in beiden Versuchen scheitert, gibt es keine weiteren Möglichkeiten auf diesen Abschluss

### 3.8. Das Beispiel der 1. SOH Gruppe (First Batch)

#### Stand nach dem ersten Workshop zur Berufsorientierung in Klasse 8

S.No.	Name of the children	Ambition	SLC Year
1	Tenzing	Manager	2008
2	Sudip	Doctor	2008
3	Sujita	Nurse	2008
4	Kamala	Nurse	2008
5	Pushpa	Doctor	2008



#### 3.8.1. Kriterienkatalog für die Berufswahl auf Seiten der SOH-Leitung

Neben dem spezifischen Wunsch des Kindes gibt es wie bereits ausgeführt verschiedenste Rahmenbedingungen und Kriterien, die eine bestimmte Berufswahl erschweren oder gänzlich verhindern. Folgende Aspekte und Kriterien müssen von Seiten der SOH-Leitung im jeweiligen Fall bei der Berufswahl systematisch erörtert und mitbedacht werden, um die Chancen, einen guten Arbeitsplatz zu finden und auf ein gelingendes Studium, zu erhöhen.

- SLC- Abschlussnoten
- Zulassungsexamensnote
- Persönliches Interesse
- Spätere Berufsmöglichkeiten
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Alter

Wenn keine signifikanten Widersprüche auftreten, die für ein bestimmtes Kind, eine spezifische Berufswahl untersagen, bekommt jedes Kind aus dem SOH die volle Unterstützung von Seiten der Organisation bis zum Abschluss des Bachelor-Levels oder eines adäquaten Abschlusses in anderen Teilen der Berufsausbildung.

### 3.8.2. Kosten-Kalkulationen für die 1. SOH Gruppe (First batch)

Die Kostenkalkulationen für ausgewählte Studien- und Ausbildungsbereiche sind kommentiert im Kapitel 7 „Finanzierung“ und Anhang 5 „Finanzierung“ aufgeführt.

Die Kategorisierung entspricht den folgenden Überschriften, die alle weiteren Einzelheiten enthalten:

Übersicht Anhang 5: Finanzierung und Kosten

I	Gesamtkosten der Reintegration für die 1. SOH Gruppe (First batch)
II	Gesamtausgaben für die Unterbringung der 1. SOH Gruppe (First batch) ab dem SLC
III	Budget zur Sicherung der Eigentumsrechte der 1. SOH Gruppe (First batch)
IV	Budget zur Sicherung der Staatsbürgerschaft der 1. SOH Gruppe (First batch)
V	Budget für die Hochzeit
VI	Budget für die Hochschulbildung/ Ausbildung
VII	Budget für die Hochschulbildung/ Ausbildung
VIII	Budget für den Final support

### 3.8.3. Grenzen der Unterstützung

Alle Kinder aus dem SOH werden nach dem Abschluss des SLC-Examens bis zu acht Jahren unterstützt. Die Unterstützung von Seiten des SOH endet mit dem Abschluss des Bachelor-Levels im Falle eines Studiums oder mit dem Abschluss einer adäquaten Berufsausbildung.

Im Anschluss daran erfolgt der sog. „Final Life Support“, welcher den Einsteig in den Beruf oder die Selbstständigkeit ermöglichen soll.

Für den Fall, dass auf Seiten unserer Organisation ein bestimmter Bedarf für eine entsprechende Weiterqualifizierung besteht und die bisherigen Studienleistungen angemessen gut sind, kann in einem gesonderten Vertrag über eine Weiterförderung bis zum Masterlevel entschieden werden. Hierfür ist ein rückzahlungspflichtiges Micro-Credit-System vorgesehen.[vgl. Kapitel 4 Prozess der Integration- Final Support]



### 3.9. Möglichkeiten für Unterbringung und Verpflegung während der Ausbildung / des Studiums

Begründet in der Tatsache, dass viele der Ausbildungsstätten und Universitäten weit entfernt vom Waisenhaus lokalisiert sind, gibt es für Unterbringung der Kinder grundsätzlich die folgenden vier Möglichkeiten

- Unterbringung in einer gemieteten Wohnung (Flat)
- Unterbringung in einem Wohnheim (Hostel)
- Unterbringung bei Verwandten (Relatives)
- Weiterhin Unterbringung in SOH

Vor- und Nachteile der einzelnen Möglichkeiten werden nun im Folgenden systematisch dargestellt.

#### 3.9.1. Unterbringung in einer gemieteten Wohnung (Flat)

Bei dieser Variante würden vier bis sechs Kinder in einer gemieteten Wohnung in der Nähe des Campus / der Ausbildungsstelle zusammenleben bis sie ihren entsprechenden Abschluss erfolgreich erreicht haben.

Vorteile	Nachteile
Leben in der Selbstständigkeit mit eigener Haushaltsführung	Schwierigkeiten der Kontrolle von Seiten des SOH- Teams im Adoleszenzalter
Eigenverantwortlichkeit	Aufgrund dem geringeren Kontakt, Schwierigkeiten, sie bei spezifischen Problemen zu unterstützen
Unabhängigkeit	

Von Seiten des SOH-Managements würde zwei Mal pro Monat ein Besuch erfolgen und die Lebensmittelversorgung über einen Kooperationsvertrag mit dem lokalen Einzelhandel sichergestellt werden. Für alle weiteren Güter wird ein feststehendes monatliches Budget eingerichtet, welches die Studenten dann selbst verwalten. Um das Geld für den Folgemonat zu bekommen, müssen erst alle Rechnungen vom Vormonat vorliegen.

Außerdem wird in monatlichen Besuchen an der Ausbildungsstätte der Lernfortschritt abgefragt, um in Problemfällen rechtzeitig alternative Handlungsstrategien entwerfen zu können.

#### 3.9.2. Unterbringung in einem Wohnheim (Hostel)



Diese Möglichkeit steht bei vielen Universitäten / High-Schools und Ausbildungszentren offen, da sich der Großteil der weiterführenden Schulen in Kathmandu befindet und Studenten aus allen Teilen des Landes hierfür nach Kathmandu ziehen müssen.

Vorteile	Nachteile
Regelmäßige Unterstützung und Kontrolle	Fixierter Tagesablauf
Kost und Logis sind problemlos zu bekommen	feststehende Regeln
	Weniger Eigenständigkeit

Auch in diesem Fall würde ein Besuch zweimal pro Monat erfolgen, um entsprechend Gespräche mit den Heimleitungen zu führen und angefallenen Kosten zu begleichen.

### 3.9.3. Unterbringung bei Verwandten (Relatives)



In wenigen Fällen gibt es die Möglichkeiten für unsere Kinder, während der Ausbildungszeit bei den eigenen Verwandten zu leben.

Vorteile	Nachteile
Familiäres Umfeld	Für alle Kinder würde es wieder ein Leben in gewisser Armut bedeuten
Normaler Alltag	Lernmöglichkeiten wären eingeschränkter
Unterbringung und Verpflegung sind gesichert	Unter Umständen kann es passieren, dass die Kinder zur Versorgung der anderen Verwandten mitarbeiten müssten

Der Besuch von Seiten des SOH würde auch hier zweimal im Monat bei den Verwandten erfolgen, um die Rahmenbedingungen zu klären. Der Kontakt zu Lehrern oder Ausbildern würde monatlich erfolgen.

Eine Unterstützung der Kinder würde vor allem in Form von Nahrungsmitteln und anderer materieller Unterstützung erfolgen.



### 3.9.4. weiterhin Unterbringung im Waisenhaus

Vorteile	Nachteile
Die bisherige Unterstützung könnte wie gewohnt fortgesetzt werden	Neue Kinder könnten nicht aufgenommen werden
Bei Probleme könnte sofort geholfen werden	Die Abhängigkeit von unserer Organisation würde sich verstärken
Unterbringung und Verpflegung sind gesichert	

Für diesen Fall stünden nur monatliche Gespräche mit den Lehrern oder Ausbildern an.

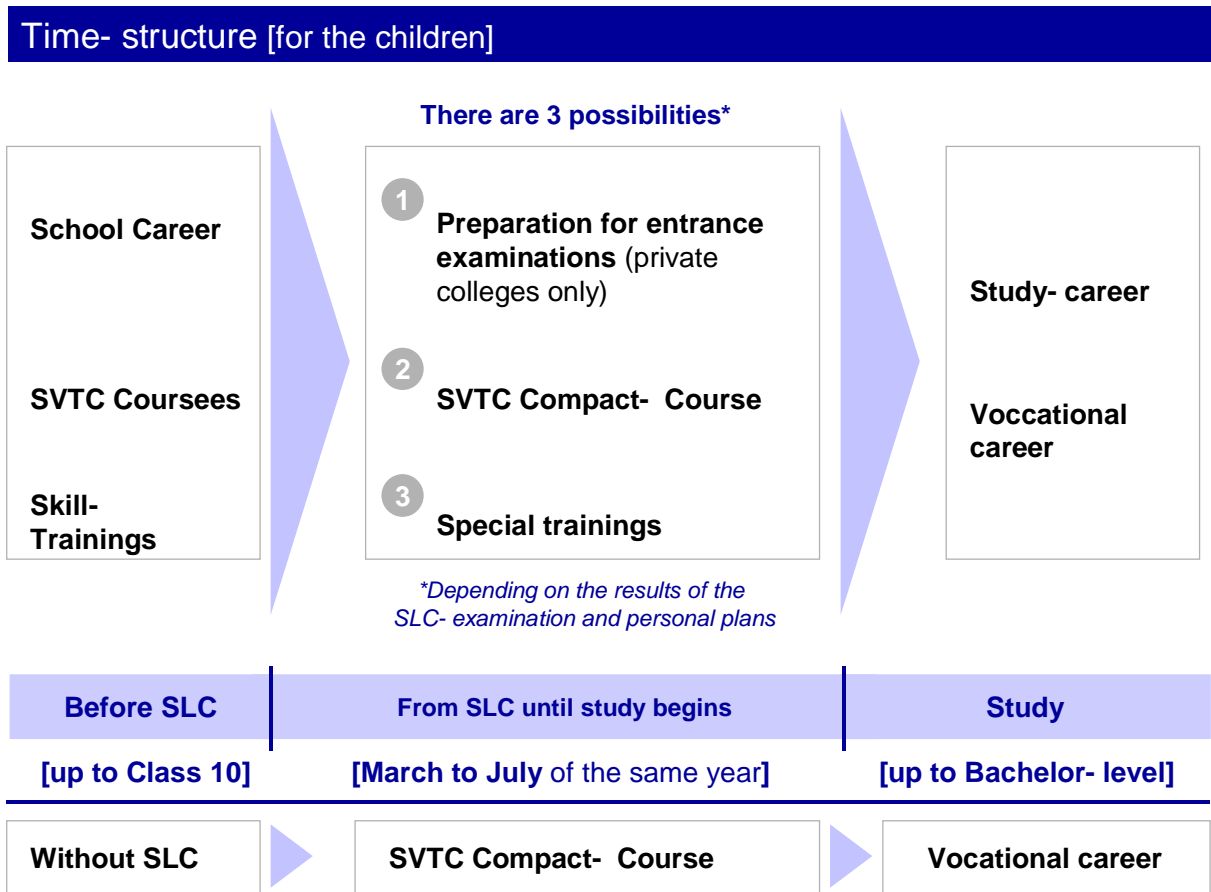
### 3.10. Zusammenfassung und systematisches Resümee

Wie aus der untenstehenden Chart ersichtlich wird, kann der Reintegrationsprozess in drei grundsätzlich voneinander abzugrenzende Phasen unterteilt werden. Die erste reicht vom Eintritt in die Schule bis zum Abschlussexamen SLC. Daran schließt sich der Zeitraum an, welcher zwischen dem SLC im April und der Bekanntgabe der Noten im Juni bzw. den Aufnahmetests für das weiterführende Studium im Juli desselben Jahres liegt.

In diesem Zeitraum gibt es drei Möglichkeiten. Entweder, das Kind entscheidet sich für ein zulassungsbeschränktes Studium, dann muss diese Zeit für die intensive Vorbereitung auf die schwierigen Aufnahmeprüfung genutzt werden. Die zweite Möglichkeit besteht darin, einen Kompakt-Kurs im SVTC zu besuchen, um neben dem akademischen Schulabschluss auch noch ein berufsvorbereitendes Zertifikat des CTEVT zu erwerben. Die dritte Möglichkeit besteht darin, die Zeit für andere „spezial Trainings“ zu nutzen, um beispielsweise den Führerschein o.ä. zu machen.

Nach Juli beginnt dann in der dritte Phase im Allgemeinen das Studium oder die spezifische Berufsausbildung.

Neben diesen Varianten, welche für alle Schüler nach Abschluss der SLC-Prüfung offen steht tritt die Möglichkeit, dass eines unserer Kinder das SLC Examen nicht schaffen könnte. Ist dies der Fall, kann der Schüler dennoch am SVTC-Kompakt Kurs teilnehmen, um das entsprechende Zertifikat zu erwerben und anschließend eine nicht-akademische Berufsausbildung antreten.



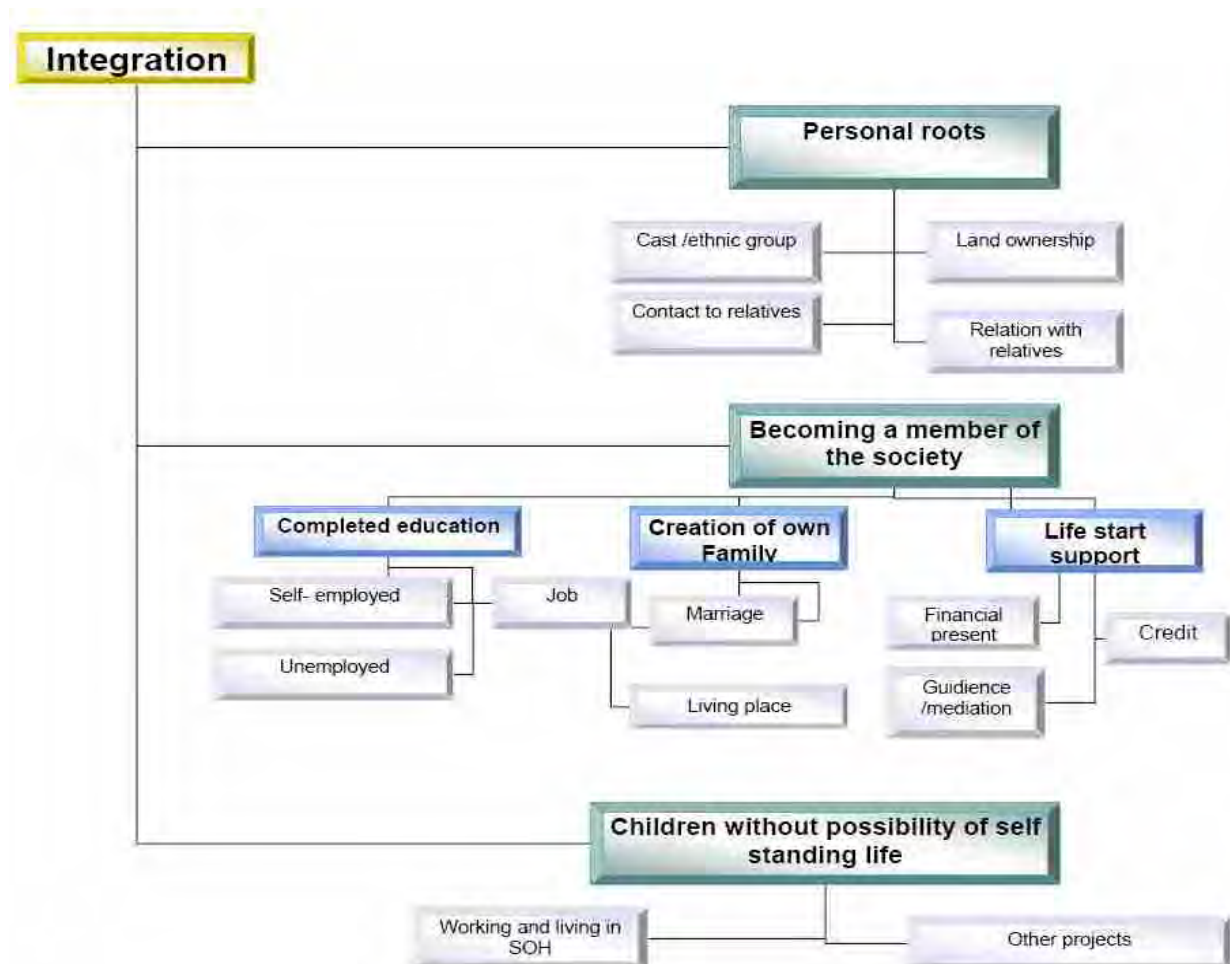
## 4. Prozess der Integration

Im diesem Kapitel werden Schritte fokussiert und erläutert, welche die Konfrontation der Kinder mit ihrer Herkunft, Abstammung und den ethnischen Wurzeln ermöglichen. Vermittlung des Verständnisses für gesellschaftliche Zusammenhänge der Ethnien und Kasten Nepals durch theoretische Wissensvermittlung, sowie eigene Erfahrungen bilden einen wichtigen Bestandteil dieses Kapitels.

Der Prozess der individuellen Integration in die Gesellschaft kann in zwei Schritte unterteilt werden:

- **Vorbereitungsmaßnahmen im Shangri-La Waisenhaus**
- **Maßnahmen nach der Erreichung des Erwachsenenalters**

Ein Überblick über den Integrationsprozess:



#### 4.1. Maßnahmen während des Lebens im Waisenhaus

Eine detaillierte Beschreibung von Maßnahmen und Wegen zur Vorbereitung auf ein selbstständiges und selbstbestimmtes Erwachsenenleben erfolgt in Kapitel 5 „Kinderentwicklung“.

Die Nepalesische Gesellschaft befindet sich im Umbruch des Wertesystems und der Gesellschaftsstruktur, wobei das Kastensystem immer noch gelebt wird, obwohl es in der Landesverfassung verboten worden ist. Leben in einem Projekt, in dem Gleichberechtigung und Kastunabhängigkeit praktiziert wird, kann Angesichts dieser Realität zu Konflikten führen und bedarf intensiver und gezielter Betreuung seitens des Teams. Der individuelle Verständnisprozess der Kinder wird durch intensive Betreuung und Begleitung gefördert. Im Einzelnen können folgende Maßnahmen aufgelistet werden:

- Besuche der verbliebenen Angehörigen in den Dörfern
  - während der Feiertage und Festivals
  - während Ferien
  - Gelegentlich z.B. am Wochenende
- Besuche der Angehörigen im Waisenhaus
- Täglicher, direkter und kontinuierlicher Kontakt mit der Dorfgemeinde
- Kontakt zu allen ethnischen Gruppen, Kasten und Familien mit verschiedener ökonomischen Stellung in der Schule
- Partizipation bei Besuchen von „Scholarship“ Besuchen
- Workshops zu Gesellschaftsgeschichte und Ethnien und Wertesystemen in Nepal
- Erhalt der eignen Dialekte wie z.B. bei den „Tamangs“
- Überprüfung und Besprechung der Erfahrungen nach den Besuchen in den nativen Dörfern.



Die Dauer und Häufigkeit der Besuche bei den verbliebenen Angehörigen und ihren Dörfern wird von den Reaktionen der Kinder abhängig gemacht. Das Kind selbst sollte den Wunsch haben die Angehörigen, Freunde oder Nachbarn im Dorf zu besuchen. Die Beobachtung und Begleitung der Kinder nach jedem Besuch erweisen sich als unbedingt notwendig. Positive Erfahrungen und Erzählungen der Kinder sind Voraussetzungen für die Weiterführung der Besuche. Der Hintergrund dieser Entscheidung ist die Sorge um die emotionale und mentale Gesundheit der Kinder, da viele Familien Kinder, z.B. von verstorbenen Geschwistern, als minderwertig behandeln. Die meisten Familienmitglieder der Kinder leben in Armut und können das Kind während des Besuchs kaum ernähren. Das Projekt kommt für die Reise und Verpflegungskosten auf.

#### 4.2. Maßnahmen beim Erreichen des Erwachsenenalters

Das Shangri-La Waisenhaus ist nicht nur eine Familie und ein Lebensort, sondern auch die einzige Lebensbasis der Kinder. Resultierend aus diesem Faktum, wird die Integration der Kinder als die Pflicht einer normalen Familie verstanden und erfordert eine Unterstützung bis zum Abschluss der Schulbildung, dem Erlangen der Selbstversorgungsfähigkeit und der Gründung einer eigenen Familie.

Die Integration in ein unabhängiges, selbstständiges Leben in der Gesellschaft wird in folgende Schritte unterteilt:

- **Erlangen der Staatsbürgerschaft und Personalausweises**
- **Arbeitsplatz, Selbständige Tätigkeit**
- **Gründung eigener Familie**
- **Mikro-Kredit und Abschließende Unterstützung**



#### **4.2.1. Staatsbürgerschaft im nepalesischen Kontext**

Staatsbürgerschaft ist die Voraussetzung für jegliche legale Schritte, welche das Kind in Zukunft unternehmen will. Beginnend bei der Aufnahme in ein Bildungsinstitut, Einstellung, Heirat bis hin zu Reisen und Besitzerwerb. Um ein Staatsbürger Nepals zu sein müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Person muss ein Mitglied der Gesellschaft sein
- Die Person muss loyal gegenüber dem Staat sein
- Die Person muss die Bürgerpflichten erfüllen
- Die Person muss die sozialen, politischen und ökonomischen Rechte akzeptieren

#### **Erhalt nepalesischer Staatsbürgerschaft**

Es wird prinzipiell zwischen drei Arten der nepalesischen Staatsbürgerschaft unterschieden:

- Staatsbürgerschaft durch Abstammung oder Geburt
- Staatsbürgerschaft durch Adoption
- Honorable Staatsbürgerschaft

Für den Integrationsprozess der Kinder ist die erste Art der Staatsbürgerschaft entscheidend, es wird daher auf die Beschreibung der weiteren Möglichkeiten verzichtet.

#### **Staatsbürgerschaft durch Abstammung oder Geburt**

Die Person, dessen Vater ein nepalesischer Staatsbürger zur Zeit der Geburt ist, kann diese Art der Staatsbürgerschaft erlangen. Ebenso können Bewohner von eroberten oder annektierten Gebieten die Staatsbürgerschaft bekommen. Weiterhin wird das Recht Frauen, welche nepalesische Männer heiraten und elternlosen Kindern, welche innerhalb der Grenzen Nepals gefunden wurden, gewährt.

#### **Prozess zum Erlangen der Staatsbürgerschaft**

Um eine Staatsbürgerschaft zu erlangen ist ein Empfehlungsschreiben einer staatlichen Behörde notwendig. Folgende Autoritäten können dieses Schreiben ausstellen:

- Vorsitzende und Vizevorsitzende des „District Development Committees“
- Bürgermeister und Vizebürgermeister
- Vorsitzende und Vizevorsitzende des „Village Development Committees“

Als weiteres Dokument wird eine Geburtsurkunde benötigt. Die genannten Unterlagen müssen mit dem Antragschreiben bei einem zuständigen „District Administration Office“ abgegeben werden, wobei hier der Geburtsort für die Zuständigkeit entscheidend ist.

### Beendigung der Staatsbürgerschaft

In folgenden Fällen wird die nepalesische Staatsbürgerschaft aufgelöst:

- Erlangen einer Ausländischen Staatsbürgerschaft
- Aufgeben der nepalesischen Staatsbürgerschaft auf Eigenwunsch
- Bewaffneter Widerstand gegen den Staat
- Verweigerung des Kriegsdienstes während Ausnahmeständen oder Kriegen
- Leben im Ausland für längere Zeit
- Heirat eines Ausländers



#### 4.2.2.1 Regelungen zur Erlangung der Staatsbürgerschaft im Shangri-La Waisenhaus

Die Sammlung aller Geburtsurkunden der Kinder liegt in der Verantwortung des Projektleiters. Spätestens dann, wenn ein Kind die achte Klasse erreicht, muss die Geburtsurkunde in den persönlichen Unterlagen des Kindes sein. Zwischen dem Staatsexamen der Allgemeinschule (SLC) und dem Beginn der weiteren Bildung sind drei Monate Ferienzeit. Während dieser Periode besucht das Kind seinen Geburtsort und erledigt alle Formalitäten zur Stellung des Antrags auf einen Personalausweis. Es ist die Pflicht des Projektleiters und des Integrationskoordinators die Kinder dabei zu unterstützen und bei Bedarf selbst die Behörden aufzusuchen.

Obwohl die Bestimmungen der Staatsbürgerschaft eindeutig auch Waisenkinder als Staatsbürger Nepals anerkennen, ist deren praktische Erlangung schwierig. Die Regierungsbehörden verlangen oft das Beisein eines Elternteils zur Ausstellung des Personalausweises, oder geben deutlich zu verstehen, dass Waisenkinder kein Anrecht auf den bürgerlichen Status hätten. In manchen Fällen werden die Todeszertifikate der Eltern anerkannt, wobei das Empfehlungsschreiben einer weiteren Behörde Ausschlag gebend ist. Gemeinsam mit Kinderrechtsorganisationen Nepals sind unsere Vereine an Kampagnen zur Beendigung der Diskriminierung beteiligt. Dieser Fakt macht die Unterstützung des Projektleiters und des Integrationskoordinators unentbehrlich und stellt das Projekt vor eine zeitkonsumierende Herausforderung.

#### Beispiel anhand der ersten Kindergruppe (First Batch)

Kind	Notwendige Dokumente	Regierungsbehörden	Distrikt	Budget	Zeitpunkt
Tenzing	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geburtsurkunde</li> <li>• Todeszertifikat der Eltern</li> <li>• Schulzertifikat</li> </ul>	Rasuwa CDO Office Lang Tang VDC	Rasuwa	Siehe Anhang	2007/08
Sudip		Jumla CDO Office Khalanga VDC	Jumla		2007/08
Sujita		Solokhunbu CDO Office Lukla VDC	Solokhunbu		2007/08
Deaki		Kathmandu CDO Office Naikap VDC	Kathmandu		2007/08
Pushpa		Nawalparasi CDO Office Amarapuri VDC	Nawalparasi		
Die ersten fünf Kinder werden keine größeren Probleme beim Erlangen des Personalausweises haben, da der Status der Eltern klar zertifiziert werden kann und alle notwendigen Dokumente vorhanden sind					

#### 4.2.2. Heirat

Die Heirat und Gründung einer eigenen Familie ist ein weiterer, in der hinduistischen Gesellschaft sehr wichtiger Schritt für die Integration der Kinder. Im Kontext der hinduistischen Tradition ist Heirat nicht nur ein religiöses Sakrament, sondern auch eine Pflicht gegenüber Gesellschaft und Familie. Jede Kaste und ethnische Minderheit hat ihre eigenen Heiratsbestimmungen und Riten. Die genauere Beschreibung dieser, sowie Charakteristiken der buddhistischen und muslimischen Heirat sind im Anhang 3 detailliert beschrieben.

#### Heiratsstruktur im Shangri-La Projekt

Für die Familiengründung der Kinder wurde ein detailliertes Programm ausgearbeitet, welches neben Vermittlung von traditionellem Wissen auch moderne Trends in Grosstädten, wie Liebesheirat beinhaltet. Die Bestimmungen der Landesverfassung, die eine Heirat unabhängig von Kastenzugehörigkeit erlauben, sind für die Gestaltung dieses Programms ausschlaggebend gewesen.



#### Vermittlung von Wissen über Heirat und Elternschaft

In Nepal werden die Kinder über die spezifischen Heiratsbestimmungen ihrer Kaste informiert. Die Themen der Sexualität sind, in den meisten Familien ein Tabu. Im Shangri-La Projekt werden die Kinder über die Bestimmungen ihrer Kasten und Ethnien sowie über das „Gothra“ Konzept informiert. Das Gothra Konzept soll helfen Heirat von Verwandten und somit Inzucht zu vermeiden. Die Vermittlung dieses Wissens erfolgt durch individuelle Gespräche und Workshops. Weitere Informationen erhalten die Kinder während der Besuche bei den Angehörigen.



#### Aufklärung über Sexualität

Während externen Workshops (Life Skill Training) bei etablierten Organisationen werden allen Kindern, die das vierzehnte Lebensjahr erreicht haben, Zusammenhänge der Schwangerschaft, Mutterschaft und der Geschlechter erklärt. Beim Eintreten der ersten Menstruation werden die Mädchen von den Erzieherinnen über die Frauwerdung aufgeklärt.

Wissensvermittlung über Familiengründung		
Thema	Verantwortlich	Zeitpunkt
Legale Aspekte	Projektmanagement	Nach Abschluss der Allgemeinschule
Traditionelle Aspekte	Erzieher, Familienangehörige	Nach Abschluss der Allgemeinschule, während der Besuche
Gothra Konzept	Projektmanagement	Nach Abschluss der Allgemeinschule
Sexuelle Aufklärung	Externe Experten, Erzieher	Ab dem 14-ten Lebensjahr



### **4.2.2.1 Heiratsbestimmungen**

#### **Heiratsalter**

Die gesetzlichen Bestimmungen in Nepal bestimmen das Alter von 18 Jahren bei den Jungen und von 16 Jahren bei den Mädchen als Mindestheiratsalter. Im Fall unserer Kinder wird vor diesem Zeitpunkt der Abschluss der Schulbildung und Beginn des Berufslebens angestrebt.

Wenn ein Kind dennoch früher heiraten möchte, so ist dies grundsätzlich möglich. Die Kosten der Heirat werden übernommen. Ein Junge wird weiterhin die Unterstützung für die Schulbildung und Lebenskosten bekommen, wobei er für den Unterhalt der Ehefrau und eigener Kinder selbst aufkommen muss. Die patriarchale Ausrichtung der nepalesischen Gesellschaft führt dazu, dass die Ehefrau meistens zu dem Ehemann und seiner Familie ziehen und sich dem Willen der Schwiegereltern und des Ehemannes beugen muss. Es ist die Pflicht dieser Familie für die Unterkunft und Ernährung der Ehefrau zu sorgen. Diese Tatsachen erübrigen in diesem Fall die Deckung der Unterbringungskosten und machen die Bestimmung und Kontrolle der Verwendung der gewährten Unterstützung unmöglich. Dies führte zu der Entscheidung, dass Mädchen die vorzeitig heiraten nur bei den direkten Bildungskosten unterstützt werden.

#### **Wahl des Lebenspartners**

Die Kinder können selbst einen/e Ehepartner/in wählen. Hierbei müssen sie das Projektmanagement informieren, wobei dieser seine Zustimmung erteilen muss. Für Kinder die sich für die traditionelle, arrangierte Heirat entscheiden, werden die verbliebenen Angehörigen gebeten die notwendigen Schritte zu unternehmen. Sollten diese Kinder keine Angehörigen haben, oder diese Schritte nicht vornehmen wollen, dass sie diese Schritte unternehmen, wird der Projektleiter diese Verantwortung tragen.

#### **Heiratsverhandlungen mit der Familie der Braut, des Bräutigams**

Sofern keine eigenen Angehörigen diese Aufgabe übernehmen können, ist der Projektleiter als Vertreter der Shangri-La Familie verantwortlich für die Führung der Gespräche mit den zukünftigen Schwiegereltern. Es ist die gängige Praxis in Nepal und die Vertreter der Familie bestimmen gemeinsam über den Ablauf der Zeremonie.

#### **Art der Heirat**

Die traditionellen Bestimmungen der Heirat werden respektiert. Da in Nepal ein harmonisches Familienleben für die gesellschaftliche Anerkennung entscheidend ist und die Heirat ein Schlüsselereignis hierbei bildet, werden die Kinder über die Notwendigkeiten aufgeklärt. Die Einhaltung der Riten ist Entscheidung der Kinder.

#### **Finanzielle Bestimmungen**



Das Projekt stellt ein Budget für die Ausrichtung der Festlichkeiten von 60.000 NRS pro Kind zur Verfügung. Es werden keine ausserordentlichen Mitgifts- oder andere Förderungsansprüche unterstützt.

### 4.2.3. Landbesitz

In manchen Fällen hinterließen die verstorbenen Eltern der Kinder kleine Landstücke. Das Shangri-La Team verfolgt das Ziel der Überschreibung dieser Landstücke auf die Namen der Kinder um ihnen eine weitere Lebensgrundlage bzw. Erleichterung zu geben.

#### Generelle Bestimmungen



- Das Shangri-La Management leitet die erforderlichen Formalitäten während der Besuche in den Dörfern in die Wege
- Es ist die Entscheidung des Kindes ob es das Landbesitzrecht in Anspruch nehmen möchte oder nicht
- Da es in manchen Fällen zu langwierigen Verhandlungen mit den Verwandten kommen kann, unterstützt das Management die Kinder. Die Verhandlungen müssen die Kinder selbst führen. Das Projekt übernimmt keinerlei damit verbundenen Kosten. Der Aufwand einer Gerichtsverhandlung wird nicht getragen, auch das zeitige Engagement ist nicht hier geplant.

#### Landbesitz im nepalesischen Kontext

Landbesitz ist einer der signifikanten Charakteristiken der nepalesischen Gesellschaft. Es ist ein Zeichen für den gesellschaftlichen Rang und Status. Ein Sprichwort besagt, dass ein Sohn ein Haus auf einem eigenen Landstück bauen muss. Da die meisten Familien auf Selbstversorgung ausgerichtet sind und sich Mietkosten gar nicht leisten können gewinnt Landbesitz eine weitere ökonomische Gewichtung.

#### Gesetzliche Bestimmungen



Die nepalesische Verfassung sichert eindeutig das Recht auf Besitz als eines der fundamentalen zivilen Rechte. Es wird verstanden als eine Sammlung von Rechten über lebende und nicht lebende Objekte. Die Familienstruktur in Nepal ist entscheidend für die Vererbung von Besitztümern, wobei die Frauen sichtbar benachteiligt werden. So wird der elterliche Besitz meistens den Söhnen übergeben. Eine Tochter kann einen Teil dieses Besitzes nur so lange bis sie heiratet beanspruchen.

Eine tabellarische Übersicht über die Auswirkungen von Landbesitz sowie Beispiel der ersten Kindergruppe wurde im **Anhang 4** beigefügt.

### 4.2.4. Nach Abschluss der Berufsbildung / Studiums

In der heutigen Arbeitsmarktsituation Nepals kann man eine Überflutung von ungebildeten Arbeitskräften und einen Mangel an spezialisierten Arbeitern beobachten. Es ist sehr schwierig nach dem Abschluss der Allgemeinschule Arbeit zu finden. Berufsbildung oder akademische Laufbahn sind die Voraussetzungen für ein Entkommen aus der Armut und ein selbstständiges Überleben. Bei der aktuellen ökonomischen Entwicklung Nepals stellt sich heraus, dass der private Wirtschaftssektor bessere Einstellungschancen bietet als der öffentliche.

## Jobsuche

Das Finden eines Arbeitsplatzes ist die Pflicht der Kinder nach dem Abschluss der Schullaufbahn. Das Projekt wird die Kinder dabei unterstützen und sie bekannten Organisationen, Instituten, Fabriken empfehlen. Darüber hinaus gehört Unterstützung bei der Jobsuche oder Weiterbildungsmöglichkeiten zu wichtigen Aufgaben des Integrationskoordinators und des Projektleiters.

## Berufliche Selbstständigkeit

Berufliche Selbstständigkeit erfordert die Erledigung von komplizierten Formalitäten zur Gewerberegistrierung. Eine weitere Voraussetzung ist ein bestimmter Geldbetrag der als Startkapital deklariert werden muss. Im Rahmen des Integrationsplanes unterstützt der Integrationskoordinator die Kinder durch Informationen über den legalen Weg zur Gewerbebeanmeldung. Das Projekt stellt den Kindern die Option eines **Mikrokredits** zur Verfügung, welcher als Startkapital für eine selbstständige Tätigkeit verwendet werden kann.

## Kinder ohne Schulabschluss und gravierenden Lebensschwierigkeiten

Obwohl der Integrationsplan ein selbstständiges Leben für alle Kinder des Waisenhauses fokussiert, ist es möglich, dass ein kleiner Prozentsatz der Kinder dies nicht erreichen wird. Für diesen Fall wurden folgende Möglichkeiten festgelegt:

- Einstellung in den Arbeitsfeldern der bestehenden Projekte
- Vermittlung in andere, vernetzte soziale Projekte und Rehabilitationszentren

### 4.2.5. Mikrokredit und abschließende Unterstützung (Final Support)



Der finale Schritt in der Integrationsunterstützung ist ein Kredit nach Abschluss der Schullaufbahn. Die Graduation im gewählten Fach und Heirat bedeuten den Abschluss der Unterstützung seitens des Projektes. Um den Einstieg in ein Berufs und Familienleben zu erleichtern wurde die Vergabe von Mikrokrediten an die Kinder beschlossen. Die Vergabe solcher Kredite wird von den jeweiligen Lebensumständen des Kindes abhängig gemacht und muss nicht jedem Kind gewährt werden.

50% dieses Kredits müssen ohne Zinsen an das Projekt zurückbezahlt werden. Die einzelnen Bestimmungen über den Betrag, Dauer der Rückzahlung sowie weitere Konditionen sind in einem separaten Vertrag festgeschrieben.



## Generelle Bestimmungen für die Unterstützung nach dem Abschluss der Allgemeinschule

Nach dem Erlangen des Abschlusses der Allgemeinschule (SLC) liegt die Hauptgewichtung auf der weiteren Bildung der Kinder im Berufsbildenden oder akademischen Sektor. Durch die weite Entfernung der meisten Bildungsinstitute vom Waisenhaus entsteht die Notwendigkeit einer externen Unterbringung der Kinder, wobei auch das Argumente einer selbständigen Lebensgestaltung hier eine Rolle spielt. Die einzelnen Möglichkeiten der Unterbringung mit ihren Vor- und Nachteilen sind im Kapitel Bildung detailliert beschrieben. Die Kosten der Bildung und Unterbringung der Kinder kreieren eine enorme finanzielle Belastung der Vereine und

beanspruchen einen großen Teil der finanziellen Mittel. Die Tatsache, dass diese Mittel für andere breit angelegte Projekte verwendet werden könnten und Nepal unter einem Mangel an Fachkräften leidet führten beide Partnervereine zu dem Entschluss, dass ein Teil dieses Aufwands zugunsten weiterer unterstützter Generationen im Waisenhaus zurückbezahlt werden muss. Dies kann durch eine Rückzahlung mittels dem Einsatz eigener Arbeitskraft in den Projekten oder direkt erfolgen.



#### Weitere wichtige Bestimmungen:

- **Jedes Kind hat die Möglichkeit der Unterstützung bis zum Bachelor Level**
- **Weitere Unterstützung z.B. für Weiterbildung oder den Master Level wird individuell abgewogen und kann in Form eines Mikrokredits erteilt werden, wobei hier in erster Linie die Realität tausender nepalesischen Studenten in Vordergrund steht und das Kind sich zuerst einen Job suchen soll.**
- **Vor der Aufnahme in eine Bildungsinstitution (nach dem SLC Abschluss) wird mit jedem Kind ein Vertrag zur Regelung der Unterstützung abgeschlossen. Folgende Punkte werden hierbei geregelt :**
  - Dauer der Unterstützung
  - Wege der Unterstützung (z.B. Geld, Naturalien, Lebensmittel etc.)
  - Rückzahlungsverpflichtungen und Regelungen

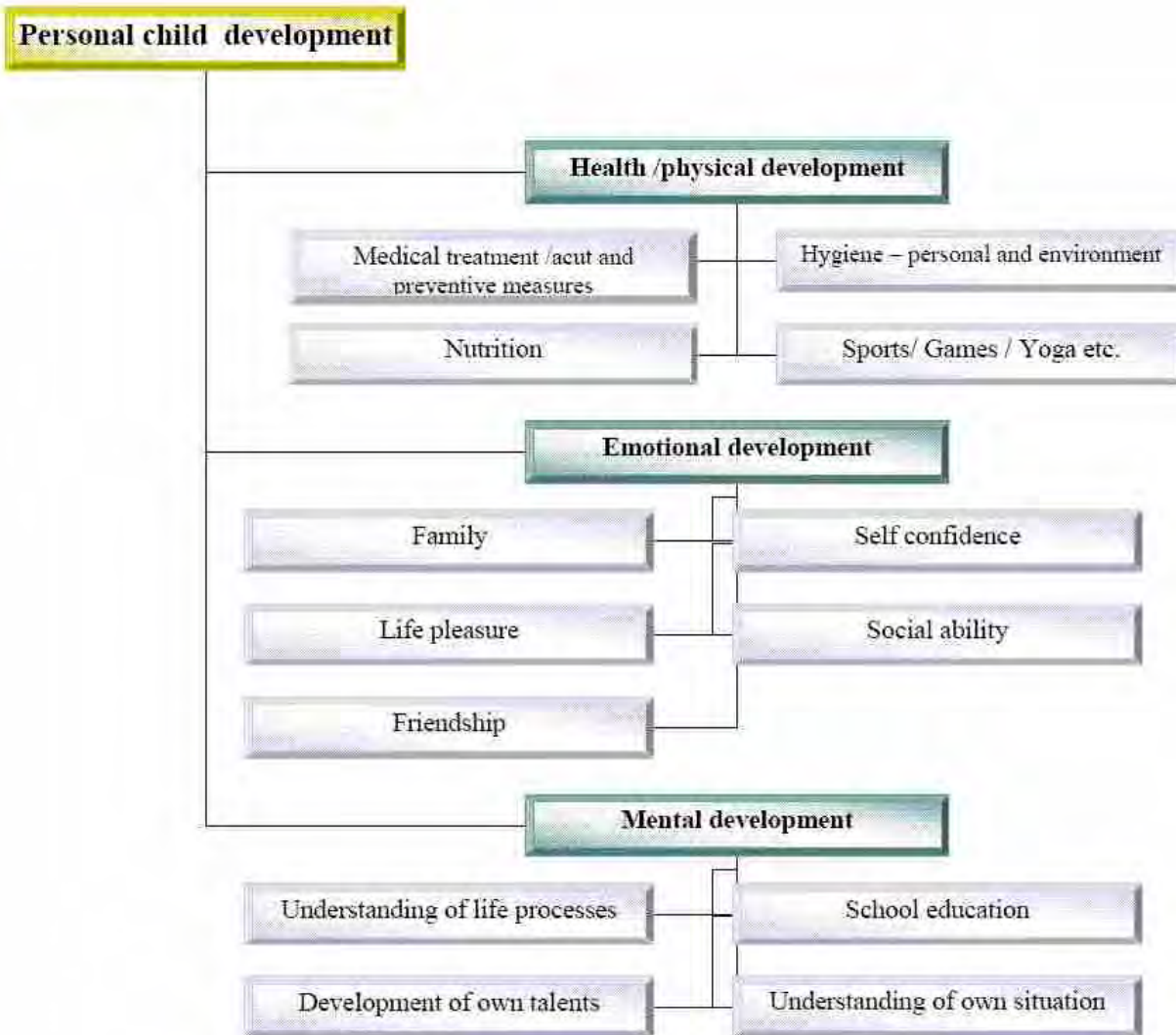
Während des College und Universitätsbesuchs sollten die Kinder, entsprechend der Realität der Studierenden in Nepal, die Möglichkeit eines Studentenjobs nützen. In diesem Fall kann das Kind selbst entscheiden ob das verdiente Geld zur Deckung der Bildungs- und Unterkunftskosten und damit verbundenen Rückzahlung, oder für den Eigenbedarf genutzt wird. Voraussetzung hierfür sind kontinuierlich gute Schulleistungen.

Eine tabellarische Übersicht möglicher Einsatzfelder im Projekt:

Service	Duration	Status and condition of the service	Working sector/place
Doctor	5 years	Partially paid volunteer	In SOH Health Project Sector
Nurse/HA	3 years	Partially paid volunteer	In SOH Health Project Sector
Computer technician/engineer	5 years	Partially paid volunteer	SIS and community computer training classes in Chapagaon areas
Engineer	5 years	Partially paid volunteer	In SOH construction Project Sector Community project areas
Manager	3 years	Partially paid volunteer	In SOH construction Project Sector Community project areas
Teacher	3 years	Partially paid volunteer	SIS/ SOH project sector's government schools
Sub overseer sanitation	2 years	Partially paid volunteer	In SOH Project Sector Community project areas
Sub overseer electric	2 years	Partially paid volunteer	In SOH Project Sector Community project areas
Journalist	5 years	Partially paid volunteer	Project publicity
Development worker	3 years	Partially paid volunteer	In SOH Project sectors
Others	3 years	Partially paid volunteer	In SOH/SIS in related field

## 5. Persönlichkeitsentwicklung des Kindes (Personal child development)

Überblick über das Kapitel:



### 5.1. Ziele der Kinderbetreuung im Shangri-La Waisenhaus

Das Hauptziel der Teamarbeit der Angestellten und des Managements im Shangri-La Projekt ist eine gesunde und fortschreitende Entwicklung der Kinder von dem Moment der Aufnahme ins Waisenhaus an bis hin zur Selbständigkeit. Für eine bessere Übersicht wurde die Kinderentwicklung in verschiedene Bereiche unterteilt die in der obigen Grafik dargestellt sind.

## 5.2. Gesundheit – physische Entwicklung

Körperliche Entwicklung wird hier als das Fundament für ein normales Leben verstanden. Medizinische Betreuung mit akuten und präventiven Maßnahmen, Ernährung und Hygiene hingegen als Elemente der physischen Entwicklung.

### 5.2.1 Medizinische Betreuung - Akute und präventive Maßnahmen

Das Shangri-La Projekt verfügt über einen Behandlungsraum mit ausreichendem Equipment und allen notwendigen Utensilien für die medizinische Erstversorgung. Einfache Diagnostik und Behandlung, die Wundversorgung und bei Isolation bei infektiösen Erkrankungen können somit im vertrauten Umfeld stattfinden. Ein Budget für alle anfallenden medizinischen Ausgaben außerhalb des Projektes ist vorhanden und deckt Krankenhausbehandlung, Arztbesuche und Kosten von Medikamenten und Hilfsmitteln ab.

Darüber hinaus werden alle Kinder im dreimonatigen Rhythmus von einem Arzt untersucht, was eine genauere Beobachtung der Entwicklung ermöglicht und zu den präventiven Maßnahmen zählt.

Ein Dokumentations- und Berichtssystem wurde implementiert und ermöglicht eine genaue Dokumentation aller Vorgänge und Vorkommnisse im medizinischen Sektor des Projektes. Dabei ist eine der Erzieherinnen medizinisch ausgebildet und trägt die Verantwortung für diesen Sektor. Für Akutfälle und Langzeitbehandlung werden renommierte Krankenhäuser wie das „Patan“ oder „Children“ Hospital aufgesucht. Behandlung von Krankheiten im Waisenhaus, das Vorgehen in Notfällen oder der Notwendigkeit eines Krankenhausbesuchs wurden im „Medizinischen Konzept“ standardisiert und bilden einen festen Bestandteil der Kinderbetreuung. Neben den konventionellen Mitteln zur Behandlung einfacher Erkrankungen werden auch ayurvedische Methoden eingesetzt um einfache Erkrankungen wie z.B. Erkältungen und Durchfallerkrankungen zu behandeln.

#### Präventive Maßnahmen

- *reguläre Arztuntersuchungen*
- *Impfungen*
- *Entwurmung*
- *Kontinuierliche Beobachtung*
- *Bildung von Hygienebewusstsein*
- *Ausgewogene Ernährung*
- *Aufklärung über Gefahren von Unfällen und Wege zur Vorbeugung*



#### Ablauf bei neu aufgenommenen Kindern

Die größten Herausforderungen in der Sorge um die Gesundheit der Kinder erscheinen direkt nach der Aufnahme ins Projekt. Da die meisten Kinder in Armut und katastrophalen hygienischen Umständen lebten, unterernährt waren und zuvor noch nie einen Arzt besucht haben, ist ihre Gesundheit zumeist eingeschränkt und in ernsthafter Gefahr. Viele Kinder wurden mit gefährlichen Infektionskrankheiten, Wunden, Haut- und Darmparasiten und allgemeiner Körperschwäche sowie Symptomen des Eiweißmangels (Aszites) aufgenommen.

Die medizinische Diagnostik und Behandlung bei der Aufnahme gehören zu den im „Medizinischen Konzept“ standardisierten Maßnahmen des medizinischen Sektors und können wie folgt aufgelistet werden:

- A. *Fachärztliche Untersuchung*
- B. *Labortests: Blut; Urin, Mikrobiologie etc.*
- C. *Maßnahmen gegen Parasiten*
- D. *Behandlung diagnostizierter Krankheiten*
- E. *Applikation von Impfstoffen*
- F. *Spezielle Ernährung z.B. Eiweißreiche Kost*
- G. *Reguläre Beobachtung und weitere Arztbesuche*



### 5.2.2. Betreuung körperbehinderter Kinder im Waisenhaus

Drei Körperbehinderte Mädchen wurden in das Projekt aufgenommen. Die Hauptgewichtung der Betreuung richtet sich auf das Handling der Prothesen, die Behandlung des Stumpfes und physiotherapeutische Übungen zur Gangstabilisierung aus. Gleichzeitige emotionale und mentale Unterstützung seitens des Teams und der Kindergruppe sind gesichert. Alle Kinder erhalten somit eine professionelle Behandlung und gut angepasste Prothesen. Die Teammitglieder wurden in Prothesenpflege und physiotherapeutischen Maßnahmen fortgebildet.

#### Weitere Bestimmungen



- *Das „Medizinische Konzept“ wurde implementiert und regelt alle Aspekte der medizinischen Grundversorgung.*
- *Die Govinda Entwicklungshilfe e.V. bietet die Möglichkeit einer fachlichen Konsultation und der Fortbildung durch Volontäre aus medizinischen Fachgebieten.*
- *Das Team nützt das Forum der wöchentlichen Teamsitzungen um einen regulären Informationsaustausch aller Projektbereiche, der aktuellen Zielsetzungen und Arbeitsabläufe zu gewährleisten.*
- *Abwesenheit und Ferien von Verantwortlichen sind in einem Übergabesystem, wobei die Erzieherin verpflichtet ist die anliegenden Aufgaben und Verantwortungen an ihre Kollegen zu übergeben, geregelt.*

### 5.3. Ernährung

Ernährung bildet das Fundament für eine gesunde Körperentwicklung und wird als Erfüllung eines fundamentalen Bedürfnisses verstanden. Die Bereitstellung einer ausgewogenen, abwechslungsreichen und gut schmeckenden Ernährung ist ein fester Bestandteil im Projektalltag. Diesem Anspruch entsprechende Räume und drei Arbeitskräfte stehen zur Verfügung.

Die Zusammensetzung des wöchentlichen Menüangebotes erfolgt in Kooperation mit der Erzieherin, welche die Verantwortung für den medizinischen Sektor trägt. Eine Köchin wurde hinsichtlich der Zusammensetzung einer gesunden Ernährung fortgebildet. Die Mahlzeiten werden in Übereinstimmung mit den Besonderheiten der nepalesischen Küche zubereitet, wobei die gängigen Gewürze und Zutaten verwendet werden.

Abwechslungsreiche und wohlschmeckende Ernährung sichert nicht nur die Gesundheit der Kinder, sondern vermittelt auch ein positives Lebensgefühl und gibt den Kindern Sicherheit und Vertrauen durch die Erfüllung dieses Grundbedürfnisses. Für die Produktion der Lebensmittel im Waisenhaus wird die projekteigene Landwirtschaft genützt, wobei bis zu 10 % des Eigenbedarfs an Gemüse und Milch gedeckt werden kann.

### **Spezielle Diäten**

Die Waisenhausküche bereitet auch spezifische Diätkost zu, um im Fall von Krankheiten oder Allergien eine zielgerichtete Ernährung zu sichern. Die für den medizinischen Sektor verantwortliche Mitarbeiterin informiert die Küche über die Notwendigkeit und Besonderheiten der Diät. Diese Daten werden auch im medizinischen Ordner eines jeden Kindes als Bestandteil der Behandlung eingetragen.

### **Fleischlose Ernährung**

Obwohl Fleischkonsum bei vielen ethnischen Gruppen Nepals zu der täglichen Ernährung gehört wurde dieser im Waisenhaus auf die Zeit der besonderen Feiertage reduziert. Mangelhafte veterinärmedizinische Abdeckung der Landwirtschaft führt zu der Gefahr einer Ansteckung mit lebensbedrohlichen Erregern und Parasiten. Diese Tatsache führte zu der Entscheidung die Ernährung der Kinder fleischfrei zu gestalten und entspricht auch der traditionellen Lebensweise, die aber vor allem in Grosstädten zunehmend verwestlichte Einflüsse erfährt.

### **Weitere Bestimmungen**



- *Das Team nutzt in diesem Sektor das Forum der wöchentlichen Teamsitzungen um einen regulären Informationsaustausch aller Projektbereiche, Zielsetzung und Arbeitskoordination zu gewährleisten.*
- *Abwesenheit und Ferien von Verantwortlichen sind in einem Übergabesystem, wobei die Erzieherin/Köchin verpflichtet ist die anliegenden Aufgaben und Verantwortungen an ihre Kollegen zu übergeben, geregelt.*
- *Die Kinder sind partiell in die Mahlzeitenzubereitung involviert. Dies entspricht dem Alltag der meisten nepalesischen Familien, bei dem die meisten Kinder die Mütter unterstützen.*

## **5.4. Hygiene**

Hygiene stellt einen wichtigen Teil der gesunden Kinderentwicklung und Betreuung dar. Es wird als eine wichtige präventive Maßnahme verstanden. Die Aufgabe des Teams ist in erster Linie die Vermittlung von Wissen und Informationen, sowie die tägliche Begleitung der Kinder und Supervision. Die Körper- und Umweltpflege sind feste Bestandteile der Vorbereitung auf ein selbständiges Leben und können in folgende Bereiche unterteilt werden:

1. *Tägliche persönliche Hygiene*
2. *Menstruationshygiene*
3. *Kleiderpflege*
4. *Sauberkeit und Ordnung in den Räumen und Umgebung*
5. *Sauberkeit des Bestecks*





Die Erzieherinnen tragen die Verantwortung für die Vermittlung praktischen und theoretischen Wissens. Dabei spielt die tägliche Begleitung eine Hauptrolle, wobei auch regelmäßig kleine Workshops stattfinden. Hier werden die Kinder immer wieder aufgefordert die Hygienetätigkeiten auszuführen, Ordnung zu halten oder ihre Dienste zu erledigen. Neuaufgenommene Kinder müssen zuerst die Benützung einer Toilette oder des Waschbeckens bzw. einer Dusche erlernen.

#### **5.4.1. Gestaltung einer gesunden Umwelt**

Die Gestaltung einer gesunden Umwelt beschränkt sich nicht nur auf die Ordnung und Sauberkeit sondern beinhaltet auch die Heranführung und Sensibilisierung an ökologische Probleme und dem Aufzeigen von Lösungswegen. Um der Umweltverschmutzung der Hauptstadt zu entkommen wurde bewusst die ländliche Umgebung für das Waisenhaus ausgesucht. Direkter Kontakt zur Natur ohne Abgas und Lärmbelastung fördert die gesunde Entwicklung der Kinder und ermöglicht die Vermittlung von Zusammenhängen zwischen Mensch und Natur. Die Kinder sind in die Gartenarbeiten auf dem 8900 qm großen Landstück einbezogen, pflanzen und pflegen Blumen, kümmern sich um die Haustiere und nehmen aktiv an der Obstbaumpflege teil. Bildung in Biolandwirtschaft erlangen sie somit schon von Kindesbeinen an.



#### **Weitere Bestimmungen**

- Hygiene ist ein Bestandteil des medizinischen Sektors und liegt in der Verantwortung der für diesen Bereich zuständigen Erzieherin.
- Ein Teil der Verantwortung wird abhängig vom Alter und Entwicklungsstadium, gezielt an die Kinder gegeben und durch diese im Kindermeeting organisiert. Wechselnde Dienste z.B. zur Speisesaalreinigung wurden hierbei eingeführt.
- Die Kinder sind verantwortlich für die persönliche Hygiene, Raum- und Kleiderordnung und Sauberkeit. Hier unterstützen die älteren Kinder die Jüngeren. Der „Room Captain“ ist für sein Zimmer und alle Bewohner verantwortlich.
- Das Projekt stellt alle notwendigen Utensilien und Equipments zur Verfügung, eine Raumpflegerin wurde zudem eingestellt.
- Solaranlagen zur Wassererwärmung sind installiert.
- Eine biologische Wasserkläranlage zur Bewässerung der Felder ist installiert.
- Entwicklungen in der persönlichen Hygiene sind ein Bestandteil des jährlichen Entwicklungsberichtes eines jeden Kindes.
- Das Team nutzt auch in diesem Sektor das Forum der wöchentlichen Teamsitzungen um einen regulären Informationsaustausch aller Projektbereiche, der aktuellen Zielsetzungen und Arbeitsabläufe zu gewährleisten.
- Abwesenheit und Ferien von Verantwortlichen sind in einem Übergabesystem, wobei die Erzieherin/Köchin verpflichtet ist die anliegenden Aufgaben und Verantwortungen an ihre Kollegen zu übergeben, geregelt.

## 5.5. Sport, Spiele, Yoga, Tai Chi etc.

### 5.5.1. Körperliche Freizeitaktivitäten

Körperliche Freizeitaktivitäten sind wichtig in allen Entwicklungsstadien. Das Erforschen der Umgebung, der Welt aber auch eigener Grenzen und Ressourcen bilden einen wichtigen Teil der Kinderentwicklung. Teamspiele und organisierte Freizeit ermöglichen die Förderung des Gruppen und Teamverhaltens und bieten ein Feld für konstruktive Auseinandersetzung im Wettbewerb mit anderen, mit eigenen Ambitionen und für das Erlernen des Gewinns und Verlierens.

Körperliche Aktivitäten bilden einen Gegenpol zur Lernbelastung und sorgen für einen aktiven Ausgleich in der Kindergruppe. Darüber hinaus fördert es die Entwicklung eines positiven Lebensgefühls durch unbesorgtes Spielen und Spaß mit den Freunden. Das Projekt verfügt über ausreichende Spielplätze und Räume. Der Tagesablauf beinhaltet genügend Freiräume für organisiertes und freies Spielen. Folgende Aktivitäten werden regelmäßig angeboten:

- a. Mannschaftsspiele
- b. Freiluftspiele
- c. Spielzeug
- d. Tanz
- e. Musik
- f. Malen, Basteln
- g. Yoga Tai Chi
- h. Regelmäßige Ausflüge



### 5.5.2. Yoga Tai Chi

Das traditionelle Wissen von Yoga und Tai Chi vermittelt den Kindern eine Möglichkeit der Balancierung von Körper und Geist. Es fördert die Konzentrationsfähigkeit und reguliert durch physische Übungen die physiologischen Vorgänge. Den Kindern werden lediglich Grundübungen beigebracht, wobei das Vertiefen des spirituellen Wissens dieser Übungen ihrem eigenen Wunsch überlassen wird. Die Grundübungen in Yoga und Tai Chi werden in Workshops erlernt, wobei ein erfahrener Volontär / Lehrer mehrere Tage im Jahr mit den Kindern arbeitet. Diese Übungssysteme sind eine von den Kindern geschätzte Bereicherung der Freizeit. Zusätzlich besuchen die Kinder einen mehrtägigen Vipasana Meditationskurs.

### Weitere Bestimmungen

- Forum zur Gestaltung und Organisation der Freizeit sind die wöchentlichen pädagogischen und Kindermeetings.
- Volontäre sind direkt in die Freizeitgestaltung involviert



Zum Abschluss des Kapitels der physischen Kinderentwicklung in Verbindung mit dem Integrationsprozess und den Herausforderungen des Erwachsenenalters können zusammengefasst folgende Ziele benannt werden:

- Vermittlung von theoretischem und praktischem Wissen über Gesundheit, Hygiene und Ernährung
- Sicherung der Gesundheit und körperlichen Entwicklung der Kinder

- Gezielte und Freie Freizeitgestaltung mit kreativen Angeboten
- Vermittlung von theoretischem und praktischem Grundwissen in ökologischen Zusammenhängen und Sensibilisierung auf die Umweltproblematik.



## 5.6. Emotionale Kindentwicklung

Die Kinderbetreuung im Shangri-La Waisenhaus basiert auf der Gestaltung des Projektes als eine große, offene und dynamische Familie. Diese Familie bietet den Kindern einen Platz an dem sie willkommen sind, sich verstanden und akzeptiert fühlen und geliebt werden.

Emotionale Entwicklung bildet ein Fundament für spätere soziale Kompetenzen, Integrationsfähigkeit, Vertrauen und Offenheit im Erwachsenenalter. Shangri-La ersetzt nicht nur die Familie, sondern kreiert neue Lebenschancen und Umgebung, in der emotionale Bedürfnisse als Grundbedürfnisse der Kinder verstanden werden.

Das Leben vor der Aufnahme ins Waisenhaus prägte die Kinder und hinterließ tiefe Spuren in den Herzen der Waisenkinder. Das Leben auf der Strasse, der Verlust der Eltern, Armut und Herkunft aus unterprivilegierten Schichten führten zur Entwicklung von Minderwertigkeitskomplexen, Misstrauen und Angst. Die Bewältigung der psychischen Traumata, sowie die Entwicklung von Selbstvertrauen und einer positiven Lebenseinstellung bildet die Hauptherausforderungen der pädagogischen Arbeit im Waisenhaus. Im direkten Zusammenhang mit der Integration der Kinder werden die Vorbereitung auf die Bildung einer eigenen Familie, das Erlernen von sozialen Interaktion und die Vermittlung von positiven Erlebnissen mit Freunden und Respektpersonen gezielt erreicht. Die emotionale Entwicklung der Kinder wird im täglichen Leben im Waisenhaus gefördert und unterstützt, sei es durch einen Beziehungsaufbau, gemeinsame Aktivitäten oder individuelle Betreuung. Es ist ein kontinuierlicher Prozess während des Lebens des Kindes im Projekt.

Abhängig vom Alter und Entwicklungsstadium wird die Arbeit des Teams als individuelle und kontinuierliche Betreuung verstanden, wobei die persönlichen Bedürfnisse eines Kindes als Mitglied einer Familie/Gruppe wahrgenommen werden und Nah-/Fernziele bilden.

Die Erzieherinnen übernehmen die Rolle von Elternteilen, Vorbildern und Respektpersonen sowie im gleichen Masse als Vertrauenspersonen. Diese Rollen werden durch die Bildung einer Familie und die Bedürfnisse der Kinder vorgegeben.

Es gibt sehr viele Stadien und Bestandteile der emotionalen Kinderentwicklung, die in der Betreuung berücksichtigt werden müssen. Da die Beschreibung aller Teamtätigkeiten und Zusammenhänge der Emotionen der Kinder den Rahmen dieses Dokuments sprengen würde, wird hier nur auf die wichtigsten und am meisten auftretenden Herausforderungen im Kontext der Integration eingegangen. Dabei können folgende Felder benannt werden:

- Familienleben
- Selbstvertrauen
- Lebensfreude und Vertrauen
- Soziale Fähigkeit
- Beziehungsaufbau, Freundschaften

### 5.6.1. Familiäre Projektstruktur

Die Bildung einer Familie für die Waisenkinder ist das Hauptziel des Projektes. Das Konzept basiert auf der nepalesischen Familienstruktur im Sinne von Rollenverteilung, Traditionen, Kultur und Respektformen im täglichen Leben. Obwohl Kinder aus vielen ethnischen Minderheiten und verschiedenen Kasten im Waisenhaus leben, sind Grundsätze der Gleichberechtigung und Gleichbehandlung umgesetzt und das Kastensystem außer Kraft genommen worden.

Die Bildung einer familiären Atmosphäre in einem Projekt erfordert eine Balancierung zwischen normalen alltäglichen Leben und den Bestimmungen der Organisationen bzw. Vereine. Es wurden viele Freiräume geschaffen in denen die Kinder ihre Individualität ausleben können, Fehler machen dürfen und sollten, sowie ihre Lebenserfahrungen sammeln. Die individuelle Betreuung und das Ausleben der Persönlichkeiten sind hier in nepalesischem Kontext zu verstehen, in dem die Familie als ganzes im Vordergrund steht.

Abhängig vom Alter und Entwicklungsstadium der Kinder wurden auch die Anreden entsprechend der Familienstruktur und den Bedürfnissen der Kinder gestaltet. So versteht ein Fünfjähriger die Erzieherin als Mutter, wobei ein älteres Kind sie eher Tante nennt. Auch die Kinder untereinander benützen nicht nur entsprechende Anreden wie Didi oder Bhai (ältere Schwester, jüngerer Bruder), sondern empfinden sie auch so.

Das gemeinsame Feiern der zahlreichen Feste und Feiertage, von denen viele sich auf Familienleben beziehen, fördert zusätzlich das Zusammenhaltsgefühl und den Erhalt der eigenen Traditionen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass Vermittlung von Liebe und Geborgenheit, Individuelle Betreuung und Begleitung durch alle Entwicklungsstadien des Kindes die Wege zur Bildung einer familiären Atmosphäre bieten und im Projekt umgesetzt werden.

Die Kinder haben die Möglichkeit der Familienerfahrung während des gesamten Lebens im Projekt. Geliebt und respektiert werden, aufwachsen mit vielen Geschwistern, positive Beziehungen und Freundschaften aber auch Konflikte, Konfrontation mit Konsequenzen für eigenes Handeln, Unterstützung seitens der Geschwister und auch das Konkurrieren mit ihnen, sowie das Teilen von Glück und Trauer sind kurz gesagt Teile des alltäglichen emotionalen Lebens. Zusammenhängend mit der Vorbereitung auf das Erwachsenenleben und Integration bildet eine gute Familienatmosphäre das Fundament für die Entwicklung einer gesunden Persönlichkeit und eine Basis für die spätere Gründung eigener Familien. Zusammengefasst sind für diese Aspekte folgende Maßnahmen und Strukturen von Bedeutung:

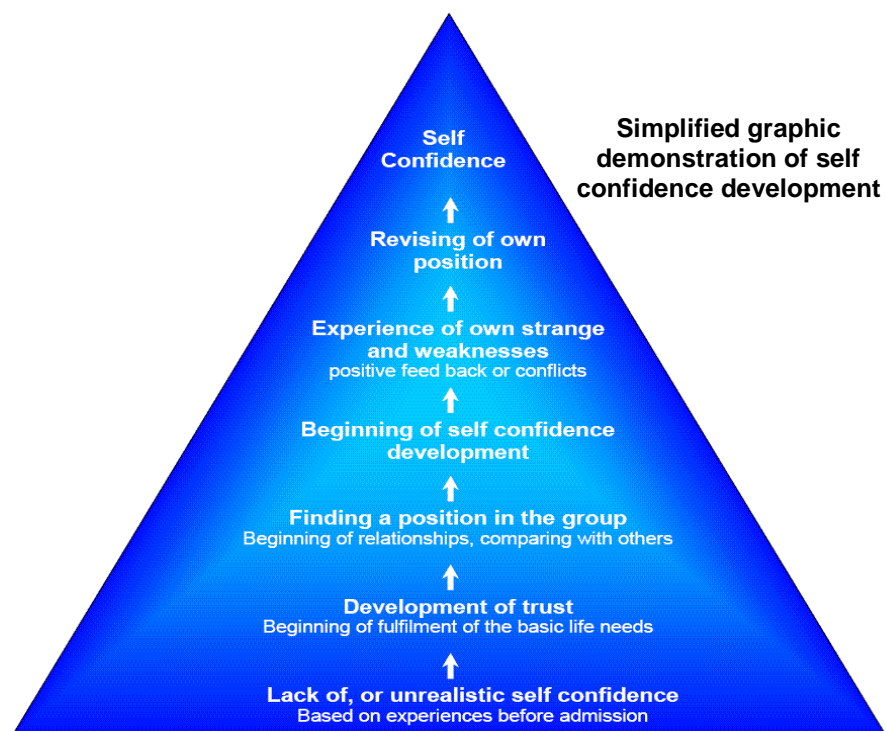
- Gleichheit und Gleichberechtigung aller Kinder
- Familiäre Rollenverteilung
- Betreuungsgruppen und Vertrauenspersonen
- 24 Stunden Betreuung
- Erfüllung aller Grundbedürfnisse
- Offenheit für die Probleme der Gruppe und der einzelnen Kinder
- Teilen von Erlebnissen
- Gemeinsames Feiern der Feste



## 5.6.2. Selbstvertrauen

Die Entwicklung des Selbstvertrauens wird hier als die Entwicklung eines Lebensgefühls, welches für eine normale Interaktion mit und in der Gesellschaft entscheidend ist verstanden. Es vermittelt ein Gefühl der Gleichberechtigung, die Fähigkeit andere zu Unterstützen, des Annehmens von Hilfe anderer, sowie eine Basis für den normalen Umgang mit Konflikten. Selbstvertrauen hilft den Kindern eine Position zu bestimmten Themen und Ereignissen anzunehmen, bei der Bewältigung von Problemen und Konflikten und bei dem Streben zur Verwirklichung eigener Träume und Wünsche. Die Entwicklung eines gesunden Selbstvertrauens stellt einen individuellen Prozess dar und kann nicht messbar erfasst werden. Das Team begleitet die Kinder bei der Erlangung folgender Fähigkeiten:

- Normale Beziehungen zu allen Personen im Projekt und der Gesellschaft
- Reduktion oder Heilung von Minderwertigkeitskomplexen
- Positiven Lebenseinstellung
- Angstbalance
- Vertrauen in eigenen Stärken und Talente
- Akzeptanz der eigenen Schwächen
- Offenheit für neue Begegnungen und Erfahrungen



Die einzelnen Schritte werden durch folgende Maßnahmen unterstützt:



### **Entwicklung von Vertrauen und Positionierung in der Gruppe:**

- *Intensive Betreuung und Aufmerksamkeit nach der Aufnahme*
- *Vermittlung von einem Gefühl des Willkommenseins und Akzeptanz*
- *Auswahl einer Vertrauensperson im Team und in der Kindergruppe*
- *Entwicklung einer positiven Einstellung und Lob für die ersten Erfolge*
- *Sicherung der Grundbedürfnisse*

### **Erfahrung mit eigenen Stärken und Schwächen**

- *Schrittweise Balancierung der Betreuung und Aufmerksamkeit auf das Level der meisten Kindern*
- *Kontinuität der positiven Rückmeldungen und Zuteilung von Verantwortungen*
- *Vermittlung bei Konflikten durch Aufzeigen von Lösungswegen und schrittweise Wechsel von der aktiven zur passiven Rolle*

### **Verhaltensüberdenken und Erlangen eines gesunden Selbstvertrauens**

- *Kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung*
- *Gespräche, Unterstützung und Führung*
- *Nach Möglichkeit Erhöhung der Verantwortungsbereiche z.B. Hausaufgaben, Room Captain etc.*

## **5.6.3. Soziale Kompetenzen**

Vermittlung von sozialen Kompetenzen bildet einen weiteren Meilenstein der Kinderbetreuung und Erziehung im Kontext einer späteren Integration. Es ermöglicht den Kindern normale Interaktionen mit Familienmitgliedern, Freunden, Fremden und der Gesellschaft an sich. Hier werden die Kinder auf verschiedene Lebensabschnitte vorbereitet, können ihre Position in der Gesellschaft und die damit verbundenen Rollen erkennen und annehmen. Die Entwicklung von sozialen Fähigkeiten kreiert folgende Ziele für das Team von SOH:

- Vorbereitung der Kinder auf das Leben in der komplexen nepalesischen Gesellschaft
- Befähigung zur normalen Interaktionen mit allen Personengruppen und Individuen
- Erhalt einer balancierten Familienatmosphäre im Projekt
- Kreieren und Aufrechterhalten guter Beziehungen zwischen dem Projekt und der Dorfgemeinde
- Befähigung der Kinder für Konfrontation mit eigenen Wurzeln, dem Lebenswandel durch die Aufnahme ins Waisenhaus
- Verständnis von eigener Herkunft
- Vorbeugung einer Institutionalisierung

## Das Erreichen der aufgezählten Ziele wird durch folgende Maßnahmen umgesetzt:



- Vermittlung von allgemeinen und spezifischen Wissen über die Werte der Gesellschaft, kulturelle und geschichtliche Zusammenhänge
- Vermittlung von Wissen über den Lebensstil, Kultur und Besonderheiten der vielen ethnischen Minderheiten
- Lehren und Lernen verschiedener Respektarten und Wege
- Vermittlung von ethischen Werten wie: Mitgefühl, Toleranz und Verständnis für andere Kulturen
- Unterstützung bei Balancierung eigener Wünsche und Bedürfnisse und den Bedürfnissen anderer
- Austausch täglicher Erfahrungen
- Interaktionen im Waisenhaus, Schule und der Gemeinde
- Feedback und Begleitung
- Übernahme einer Vorbildrolle
- Kontakt zu Ausländern

### Die Umsetzung erfolgt in:

- Internen und externen Workshops
- Täglichen Begegnungen mit verschiedenen Bevölkerungsschichten im Dorf und SIS
- Unterrichte
- Gespräche und Austausch
- Ausflüge

Die offene Gestaltung des Projektes und die intensive Kooperation mit der Dorfgemeinde werden, unter Berücksichtigung der Integration der Kinder, bewusst gewählt und gefördert. Die Kinder aus dem Dorf können die Spielplätze des Projektes nützen, Besucher sind willkommen und das tägliche Leben bildet viele Gelegenheiten für Begegnungen. Weitere spezifische Maßnahmen wurden im Kapitel 4 „Prozess der Integration“ beschrieben.

### 5.6.4. Beziehungsaufbau, Freundschaften

Auch wenn Beziehungen und Freundschaften als etwas normales und natürliches Erscheinen mögen, spielen sie im Leben der Waisenkinder eine sehr wichtige Rolle. Freundschaft zwischen den Kindern im Waisenhaus fördert das Familiengefühl und Leben, gibt emotionale Sicherheit und erlaubt ein Gefühl der Nähe und Sympathie. Es gibt die Sicherheit wertvoll für die Gemeinschaft zu sein, akzeptiert und gebraucht zu werden und bildet ein Fundament für ein gemeinsames Leben der Kinder. Freundschaften helfen beim Durchstehen von schwierigen Zeiten, dem Aushalten von Belastungen z.B. in der Schule oder beim Bewältigen von Konflikten. Beziehungen und Freundschaften zu Personen außerhalb des Projektes gewinnen aus folgenden Gründen ihre Bedeutung:

- Vorbeugung von Bildung einer geschlossener Gruppe und Institutionalisierung
- Erweiterung der sozialen Kontakte
- Erweiterung der Interessenfeldern
- Direkter Kontakt und Konfrontation mit menschlichen Schicksalen und Lebenswegen.

Im Fall unserer Kinder bekommen Bruder- und Schwesterschaft sowie Freundschaften eine besondere Rolle und Wichtigkeit. Hierbei sind folgende Aspekte maßgebend:

- Wechsel im Team beeinflussen das Gefühl der Stabilität nicht
- Bruder- und Schwesterschaft prägen das Familiengefühl
- Die Übernahme der Verantwortung für jüngere Geschwister kann erlernt werden und bedingt Vorbildfunktionen
- Die Kinder erlernen das Konkurrieren und den Wettbewerb, so wie den Umgang mit Konflikten
- Sie vermittelt das Gefühl von Vertrauen und Unterstützung
- Sie ermöglicht das Erleben naher Beziehungen, Wichtigkeit anderer Menschen
- Sie lehrt das Teilen der Erlebnisse und ein Leben in der Gruppe
- Sie fördert die Entwicklung von sozialen Fähigkeiten

Förderung der Schwester- und Bruderschaft sowie weiteren Beziehungen der Kinder führt zur Umsetzung von folgenden Maßnahmen in SOH:



- Ermöglichung von Kontakten zu anderen Kindern und Gruppen durch:
  - *Besuche und Einladungen anderer Projekte*
  - *Organisation von Spielen und Wettbewerben mit der Gemeinde oder anderen Projekten*
  - *Mitgliedschaft in Kinder-Sport und Interessenclubs*
- Offene Gestaltung des Projekts
- Einladungen von Freunden ins Waisenhaus
- Unterteilung in ein „Room Captain“ System
- Verwendung von Anreden wie „Didi“ und „Bhai“
- Förderung der Bruder- und Schwesterschaft

### 5.7. Mentale Kinderentwicklung

Im Kontext der Integration bedeutet die Förderung der mentalen Entwicklung der Kinder die Notwendigkeit einer intensiven und kontinuierlichen Zusammenarbeit mit dem Schulteam. Während die Kinder in der Schule hauptsächlich Allgemeinwissen erlangen und nur bedingt lebensbezogene Inhalte lernen, besteht die Hauptaufgabe des Waisenhausteams hier in der Vermittlung von Fähigkeiten, welche für ein selbständiges Leben benötigt werden. Dabei wurden folgende Ziele formuliert:

<b>Selbständiges Bewältigen des Alltags</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheit, Hygiene, Ernährung</li> <li>- Kochen</li> <li>- Kleiderpflege, einfaches Nähen, Kleiderreparatur</li> <li>- Pünktlichkeit und Zeitmanagement</li> <li>- Erlernen von Prioritätensetzung</li> </ul>
<b>Verständnis der Lebensprozesse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensabschnitte und Verständnis ihrer Herausforderungen und Bedürfnisse</li> <li>- Verschiedene Rollen während der Lebensstadien (z.B. des älteren Bruders, der Mutter etc.)</li> </ul>



<b>Gesellschaftsverständnis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werte und Normen der nepalesischen Gesellschaft</li> <li>- Ethnische Gruppen</li> <li>- Der Wandel der nepalesischen Gesellschaft</li> <li>- Zusammenhänge der Globalisierung</li> <li>- Andere Kulturen und Lebensstile</li> </ul>
<b>Erfahrungen mit Verantwortung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übernahme der Verantwortung für eigene Handlungen und Verpflichtungen</li> <li>- Verantwortung für andere Kinder</li> </ul>
<b>Disziplin</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Schulbildung</li> <li>- im täglichen Leben</li> <li>- im Umgang mit Anderen</li> </ul>
<b>Entwicklung und Förderung der Talente und Fähigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausleben der eigenen Phantasie und Kreativität</li> <li>- Balancemöglichkeiten für die Schulbelastung</li> <li>- Zufriedenheit durch eigene Leistungen z.B. beim Basteln oder Singen</li> <li>- Alternative Wege zum Ausdruck eigener Gefühle z.B. beim Malen oder Musizieren</li> <li>- Gemeinsamer Zeitvertreib</li> </ul>
<b>Erweiterung der mentalen Horizonte, Erwecken und Unterstützung von Interessen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von Medien wie Zeitschriften, Filmen, Büchern, Musik</li> <li>- Ausflüge</li> <li>- Kontakte zu interessanten Personen</li> <li>- Mitgliedschaft in verschiedenen Clubs</li> <li>- Gebrauch von einem Teleskop zur Himmelsbeobachtung</li> <li>- Förderung von Hobbies</li> </ul>
<b>Wertevermittlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Heranführung an verschiedene Wertesysteme und Religionen</li> <li>- Heranführung an die Ideologie der Vereine</li> <li>- Meditation, Yoga Tai Chi</li> <li>- Leben in Gleichberechtigung im Projekt</li> <li>- Vermittlung der Nähe zur Natur und der ökologischen Herausforderungen des Zeitalters</li> </ul>

Das Lehren und Vermitteln der aufgezählten Themen sind ein fester Bestandteil der Teamarbeit und erfolgt in Workshops und Unterrichten. Außer der täglichen Begleitung, Beobachtung und Unterstützung der Kinder zur Entwicklung guter Umgangsformen, Disziplin und Talente gibt es spezifische Maßnahmen und Strukturen, welche, fest integriert, die Entwicklung der Kinder fördern:

### 5.7.1. Lotus Gruppe



Um den auftretenden Problemen und Schwierigkeiten mancher Kinder gezielter und intensiver zu begegnen gibt es die Lotus Gruppe. Dabei werden die Kinder in Gruppe zusammen durch alternative Methoden an die Lösungen der Probleme herangeführt. Die Lotus Gruppe wird bei Bedarf durchgeführt, wobei die Erzieherinnen über die Dauer, Einsatz von Methoden und Zielsetzung entscheiden.

### 5.7.2. Kooperative Gruppe



Die Kooperative Gruppe ist ein Forum für ältere Kinder um folgenden Themen zu begegnen:

- Sozialisation
- Leben im Waisenhaus
- Lösungen für aufgetretene individuelle und Gruppenprobleme
- Pubertät
- Konfrontation mit Armut und Diskriminierung

Die Kinder dieser Gruppe treffen sich regelmäßig alle zwei Wochen und bestimmen selbst das aktuelle Thema sowie die Aktivitäten. Unterstützt werden sie dabei durch die Erzieherinnen und Volontäre. Dabei werden folgende Methoden angewendet:

- Diskussionen
- Austausch
- Besuche und Ausflüge
- Workshops

### 5.7.3. Kindermeeting



Diese Sitzung ist ein fester Bestandteil des Lebens der Kinder im Waisenhaus und findet ein bis zwei Mal im Monat statt. Hier diskutieren die Kinder in Eigenregie die aktuellen Vorgänge, Erlebnisse und Probleme und suchen konstruktive Lösungen. Diese Forum ermöglicht den Kindern direkten Einfluss auf Entscheidungen des Teams zu nehmen und das Leben im Projekt ein Stück weit selbst zu gestalten. Dabei werden die gemeinsam beschlossenen Punkte und Förderungen and das Team herangetragen. Die Entwicklung von Organisationsfähigkeit, Diplomatie und Verhandlungsgeschick, der Selbstverantwortung und Vertretung von Interessen anderer sind willkommene Nebeneffekte dieses Forums.

### 5.7.4. „Room Captain“ System



Die Kinder im Waisenhaus wurden in Räume zugeteilt, wobei sie teilweise die Zusammensetzung der Gruppe selbst wählen konnten. Das Kriterium dabei war, dass alle Altersgruppen nach Möglichkeit in einem Zimmer vertreten sind, was der Realität der meisten nepalesischen Familien entspricht. Das Zusammenleben gewinnt an Beteiligung von allen Kindern an den meisten Aktivitäten und beugt einer Absonderung der Älteren von den Jüngeren vor. Das älteste Kind im Zimmer ist gleichzeitig der „Room Captain“ und trägt die Verantwortung für seine jüngeren Geschwister, die Ordnung und Sauberkeit und das Einhalten des Tagesablaufs.

### 5.7.5. „Life Skill Training“



Dieses Training stellt eine reguläre, zusätzliche Bildungsmöglichkeit für Kinder ab dem vierzehnten Lebensjahr zur Verfügung. Es handelt sich dabei um einen mehrtägigen Workshop, welcher außerhalb des Projektes durch externe Experten gegeben wird. Folgende Themen werden dabei behandelt:

- Herausforderungen der Elternschaft
- Drogen, Alkohol, Nikotin und Suchtproblematik
- Unterschiede zwischen den Geschlechtern

Dieser Workshop bildet ein Fundament, auf welches die Erzieherinnen in der täglichen Betreuung und Vermittlung vom weiteren Wissen aufbauen und die Themen erweitern und vertiefen können.

### 5.7.6. Betreuung durch einen Kinderpsychologen



Zwei Mal im Monat erfolgen die Besuche eines erfahrenen nepalesischen Kinderpsychologen. Die Erweiterung des Teams um einen externen Experten sichert die Bereicherung und Professionalisierung der Kinderbetreuung. Die Hauptarbeitsfelder des Psychologen können wie folgt aufgelistet werden:

- Individuelle Kinderkonsultation
- Gruppenkonsultation
- Unterstützung des Teams durch Austausch und gemeinsame Zielsetzung
- Unabhängige Vertrauensperson für die Kinder

Darüber hinaus bietet der Verein die Möglichkeit eines Austauschs mit einer Psychologie-expertin aus dem deutschen Vorstand, die selbst ein mehrmonatiges Volontariat im Projekt geleistet hat. Die Hauptlast der Betreuung liegt jedoch, begründet durch kulturelle Unterschiede, in den Händen des nepalischen Teams.

### 5.7.7. Allgemeine Bestimmungen

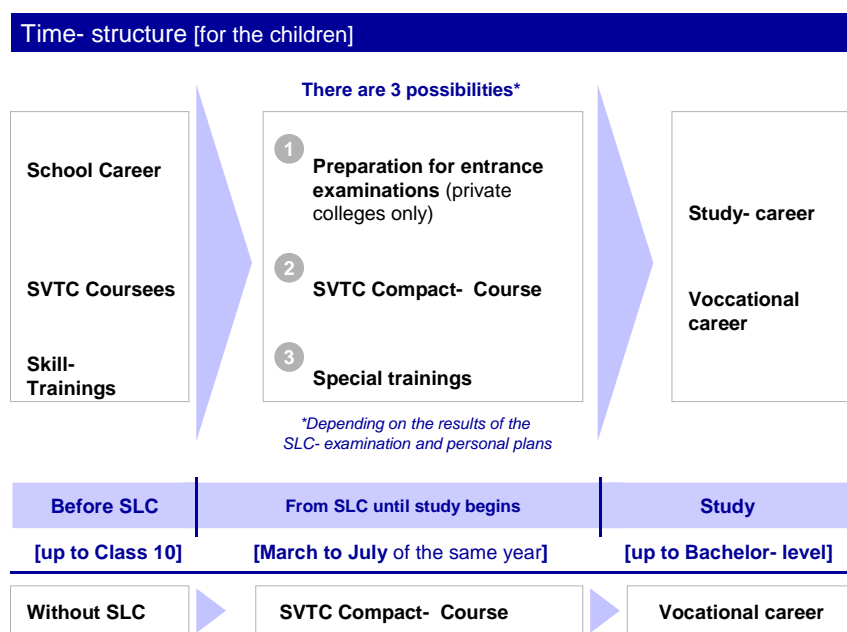


- Das Erreichen der gesetzten Ziele in der Kinderentwicklung und Betreuung setzt eine kontinuierliche und gute Zusammenarbeit des Teams voraus, wobei regelmäßig Sitzungsstrukturen, Kommunikationsgefäße und Austauschmöglichkeiten geschaffen wurden.
- Für die mentale und emotionale Kinderentwicklung nützt das Team hauptsächlich das wöchentliche pädagogische Meeting, wobei auch in der wöchentlichen Teamsitzung alle Mitarbeiter ihre Beobachtungen teilen können.
- Das Kindermeeting ist ein wichtiges Forum zur Selbstbestimmung der Kinder.
- Alle Entwicklungen des Kindes bilden Bestandteile des jährlichen Entwicklungsberichts.

## 6. Die einzelnen Rollen im Reintegrationsprozess

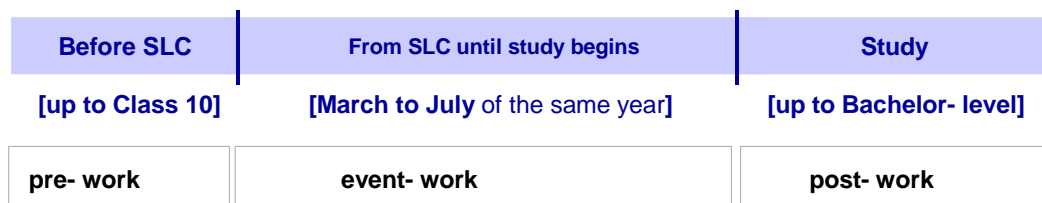
In Kapitel 3.10. wurde die Phase zwischen SLC-Abschluss und Studienbeginn bereits ausführlich von Seiten der Kinder dargestellt.

Entsprechend der jeweiligen Varianten und Fallstudien ergeben sich auch für die unterschiedlichen Rollenträger spezifische Aufgaben in der jeweiligen Phase, die im Folgenden systematisch dargestellt werden. Dabei soll zunächst die Rolle des Managers differenziert erörtert werden. Es folgen die Rollenbeschreibungen der Erzieherinnen, des neu zu schaffenden Postens eines Koordinators und der beiden Trägervereine.



### 6.1. Rolle des Managers

Die Rolle des Managers umfasst je nachdem welche der drei grundsätzlichen zu unterscheidenden Phasen in den Blick genommen wird, entsprechend spezifische Aufgaben.



Die „Pre-work Phase“ umfasst Tätigkeiten, welche vor allem die Vorbereitung des späteren Studiums / der Ausbildung beinhaltet, sowohl was die Orientierungsarbeit mit den Kinder betrifft, als auch die Erhebung relevanter Daten und ihre systematische Zusammenstellung, was die prinzipiellen Möglichkeiten einer späteren Berufswahl angeht.

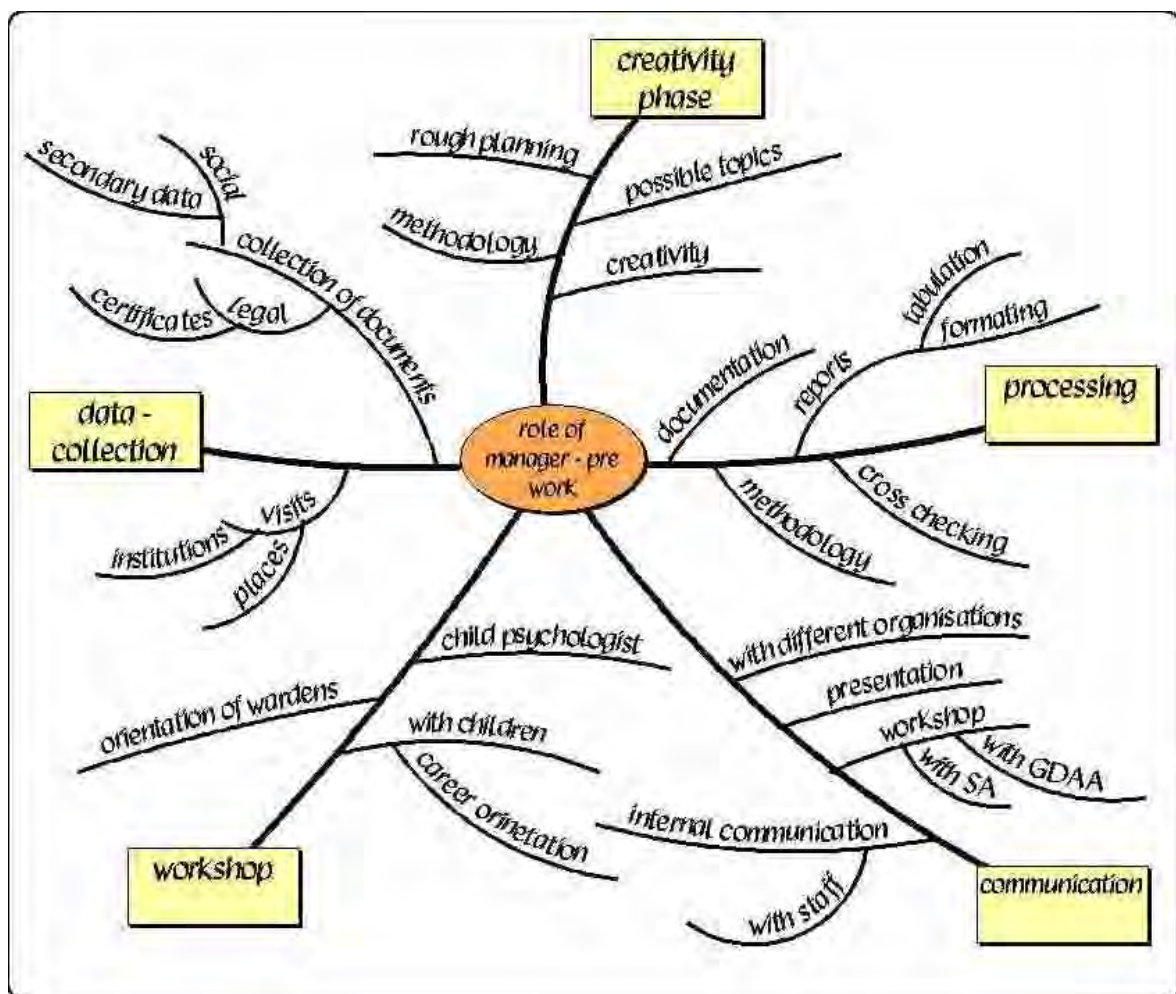
Die „Event-Phase“ markiert die Zeitspannung zwischen SLC-Examen und Studienbeginn, wo es inhaltlich v.a. darum geht, für jedes Kind den entsprechenden Studien- / Ausbildungsplatz zu organisieren und alle Rahmenbedingungen abzuklären.

Die „Post-phase“ erörtert die studien- oder ausbildungsbegleitende Arbeit bis zur vollen Selbstständigkeit.

### 6.1.1. Die Pre-Work-Phase

Zum Beginn der Planung geht es zunächst und vor allem einmal darum, möglich Handlungsspielräume und spezifische Herausforderungen in den Blick zu bekommen. Da die Kinder im SOH aus allen Teilen des Landes kommen und höchst unterschiedliche biographische Hintergründe mit sich bringen, muss im Grunde für jedes Kind ein persönlicher Strategie- und Zeitplan erarbeitet werden.

Die Zusammenstellung aller erforderlichen Dokumente, wie Pass, Geburtszertifikate und die Klärung der z.T. vorhanden Ansprüche auf Land- und Eigentumsbesitz müssen bis zum Beginn des Studiums geklärt werden. Dafür sind unterschiedliche Treffen mit Organisationen, Behörden, Angehörigen u.ä. erforderlich. Zugleich geht es darum, mit den Trägervereinen das jeweilige vorgehen in Workshops abzuklären und natürlich die Kinder selbst auf ihre spätere Zukunft vorzubereiten.

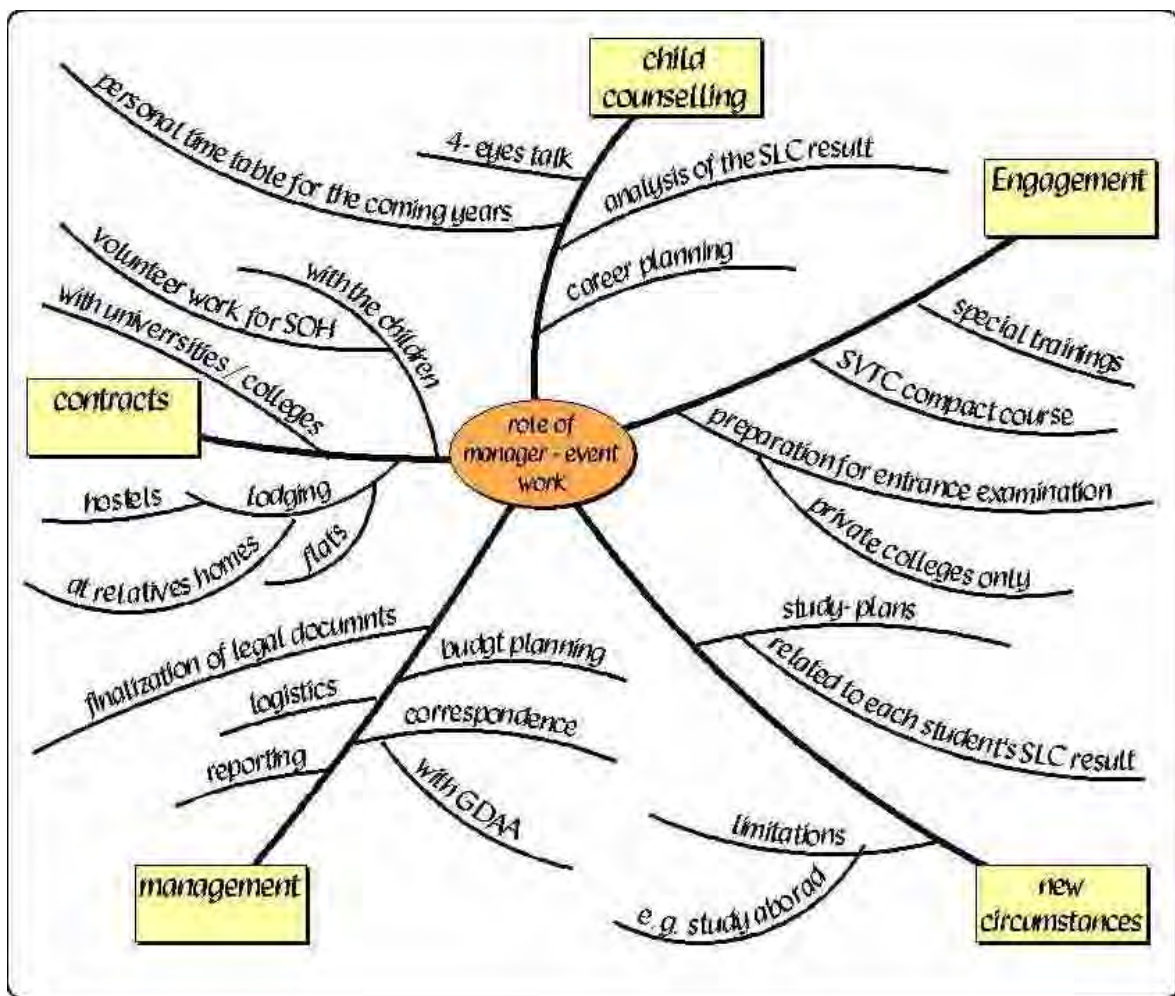


### 6.1.2. Die Event-Phase

In dieser zweiten Phase geht es vor allem darum, die Auswahlmöglichkeiten und Handlungsoptionen für die Kinder mehr und mehr auf eine bestimmte Richtung hin zu fokussieren und alle getroffenen Entscheidungen vertraglich abzusichern.

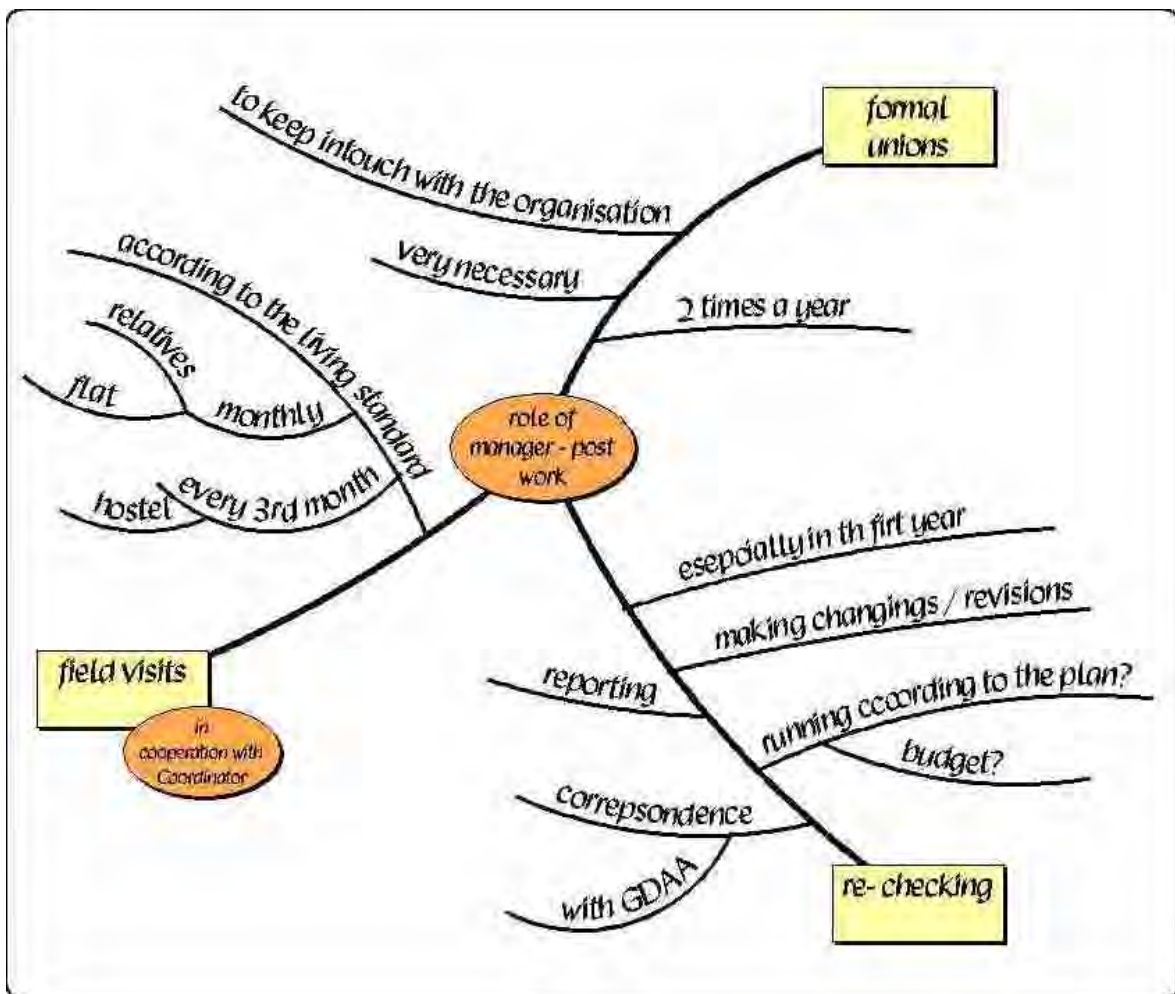
Über intensive 4-Augen-Gespräche mit den jeweiligen Kandidaten und eine ausführliche Diskussion der SLC-Ergebnisse soll erreicht werden, dass unsere Kinder einen realistischen Blick auf das anschließende Studium und seine Herausforderungen bekommen und sich so bewusst für ein bestimmtes Fach entscheiden.

Eine konsequente Betreuung in dieser Phase ist umso wichtiger, da sie einen vorzeitigen Studienabbruch oder eine schnell eintretende Frustration bereits im Vorfeld mit verhindern kann.



### 6.1.3. Die Post-Phase

Unabhängig davon, ob sich das Kind für eine akademische Karriere oder für eine Berufsausbildung entscheidet, ist es wichtig, dass sie auch weiterhin den Kontakt zu ihrer SOH-Familie halten und das Gefühl von Absicherung und Begleitung ihr Leben lang behalten. Regelmäßige Besuche vor Ort, wie auch gemeinsame Treffen aller Studenten im Waisenhaus sind deshalb gleichermaßen Bestandteil dieser Betreuungs- und Koordinationsphase. Nicht zuletzt können und werden hier entscheidende Erkenntnisse über den bisherigen Reintegrationsprozess gewonnen werden.



## 6.2. Die Rolle der Erzieherinnen

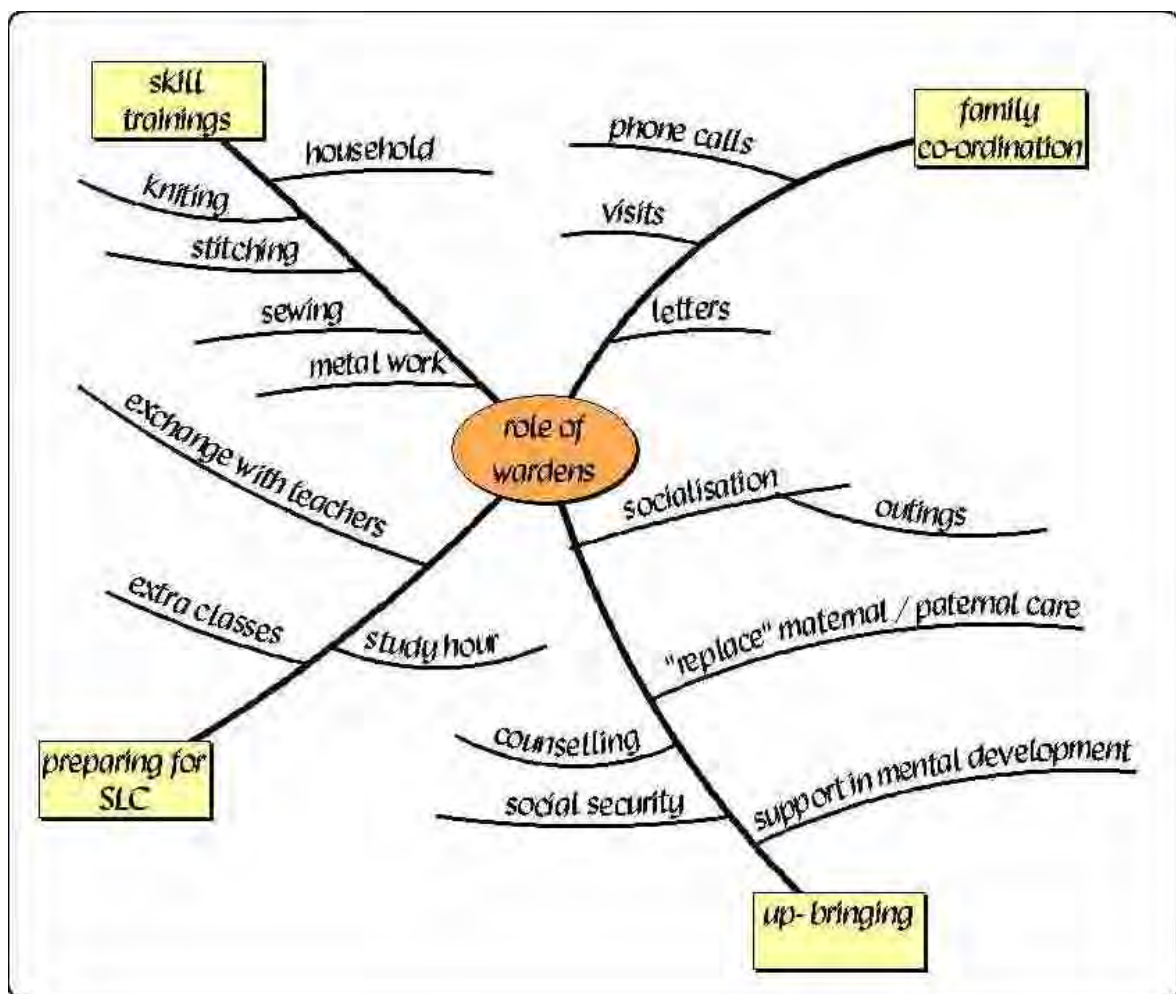
Unsere Erzieherinnen sind das zentrale Rückgrat der SOH-Familie. Obgleich sie niemals die leibliche Mutter oder den eigenen Vater ersetzen können – und das auch gar nicht sollen – haben sie eine bedeutende Vorbildfunktion und leisten all jene Aufgaben, die in anderen Familien von den Eltern erfüllt werden.

Neben der Unterstützung bei der Bewältigung des täglichen Lebens haben sie darüber hinaus die Aufgabe, den Kindern möglichst viele Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, die es ihnen später erlauben, ein selbstständiges und unabhängiges Leben zu führen.

Der Tatsache, dass das Leben in der nepalesischen Gesellschaft von einem starken Zusammenhalt in der jeweils eigenen Familie geprägt ist, begegnen wir in doppelter Hinsicht:

Zum einen achten wir darauf, dass die Kinder innerhalb des SOH diesen Zusammenhalt und die uneingeschränkte Solidarität – unabhängig der Kasten- oder Ethnienzugehörigkeit – spüren und täglich erfahren. Zum anderen bleibt es aber unersetzbar, den Kontakt zu verbliebenen Verwandten zu pflegen und die Bindung zur eigenen Herkunft und zu den ursprünglichen Wurzeln niemals abreißen zu lassen.

Wichtig für beide Aspekte sind unsere Erzieherinnen, die sowohl den Alltag im SOH prägen als auch den Kontakt zu den Verwandten der Kinder über regelmäßige Telefonate, Briefwechsel koordinieren und Kurzbesuche in den großen Ferien ermöglichen und regeln.





### 6.3. Die Rolle des Koordinators

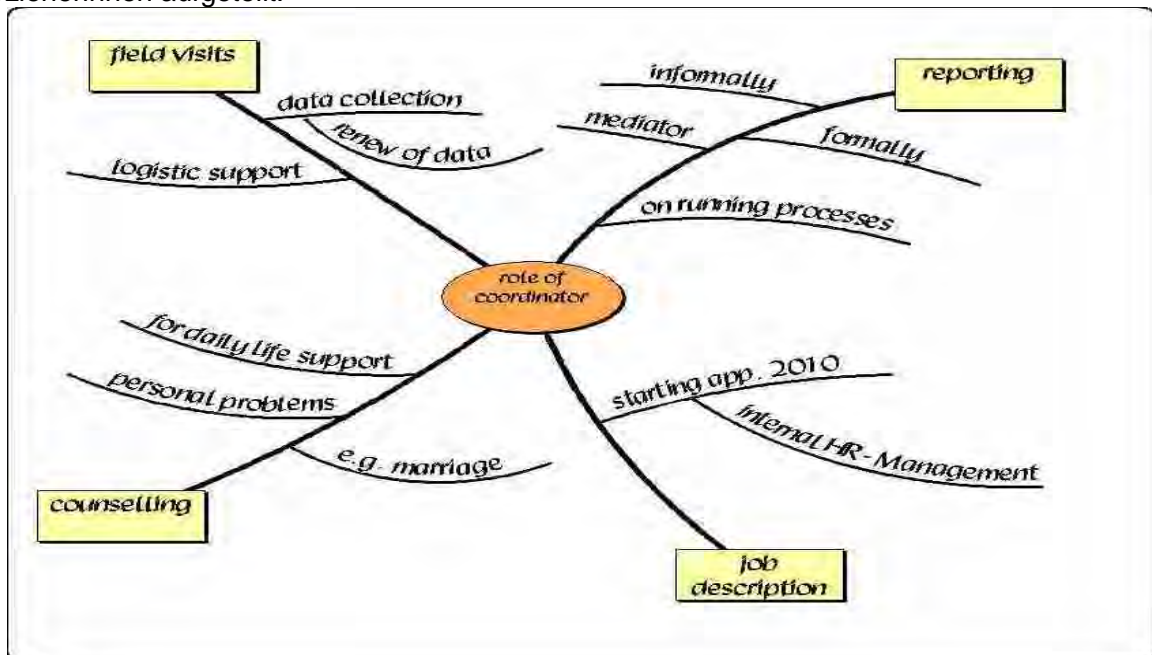
Da die Zahl der EX-SOH-Studenten jährlich wachsen wird, ist es absehbar, dass mittelfristig bestimmte Aufgaben von dem SOH-Manager und den Erzieherinnen nicht mehr alleine erfüllt werden können.

Entsprechend gibt es bereits Pläne und Konzepte, welche ab unserem abgangsstärksten Jahrgang 2010 [SOH-Gruppe 3 / Third Batch] die Schaffung eines neuen Aufgabenfeldes für einen Koordinatoren vorsehen, der dann als Bindeglied zwischen SOH und den EX-SOH-Kindern fungieren wird, und die Heimleitung im Reintegrationsprozess entlastet.

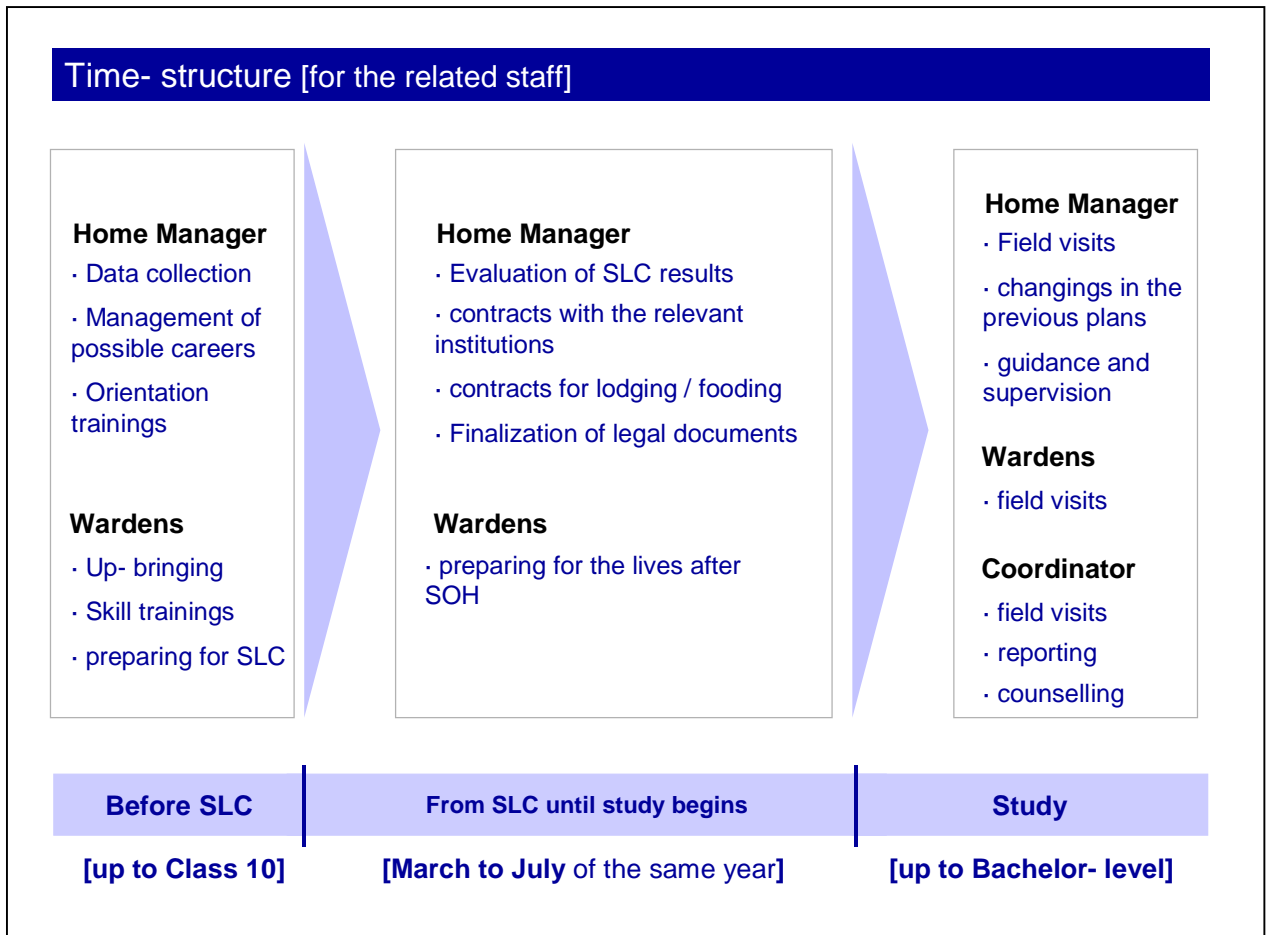
Die für diese Rolle anstehenden Aufgabenfelder lassen sich wie folgt systematisch zusammenfassen:

- Der Koordinator wird regelmäßigen Kontakt mit den Studenten, den Lehrern oder Ausbildern und den Heimleitungen pflegen, um kontinuierlich über Lernfortschritte oder etwaige Probleme berichten zu können, sowohl was das tägliche Leben wie auch das Studium oder die Ausbildung betrifft
- Er wird als Mediator zwischen SOH, den Studenten und den Ausbildungs-Einrichtungen fungieren
- Er sollte die Studenten nach Abschluss des Studiums bei der Jobsuche und dem Schritt in die Selbstständigkeit unterstützen
- Bei rechtlichen Fragen (beispielsweise Landbesitz) beratend zur Seite stehen
- Regelmäßige Treffen organisieren
- Die finanziellen Aspekte regeln
- Regelmäßig Fortschrittsberichte erstellen
- Und nicht zuletzt Vertrauensperson bei allen Sorgen und Nöten des täglichen Lebens für unsere EX-SOH-Kinder sein.

Eine detaillierte Stellenbeschreibung wird erst möglich sein, wenn wir ausreichend Erfahrungen mit unserer 1. SOH-Gruppe gesammelt haben. Die voraussichtliche Einstellung des Koordinators wird nach Abschluss des SLC-Examens der 3. SOH-Gruppe sein. Bis dahin werden die verschiedenen Aufgabenbereiche zwischen Home-Management und den Erzieherinnen aufgeteilt.



Zusammenfassend lassen sich die unterschiedlichen Aufgaben und Rollenzuschreibungen anhand der Eingangs erwähnten Dreiteilung noch einmal systematisch wie folgt zusammenfassen.



#### **6.4. Rolle der Shangrila association (NGO) im Reintegrationsplan**

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Shangrila association haben die Rolle der Supervision, sowie der konzeptuellen und strategischen Weiterentwicklung des Reintegrationsplanes inne. Sie sind zudem Verhandlungspartner der Govinda Entwicklungshilfe e.V. und offizielle Vertreter der Projekte bei Regierungsbehörden und gegenüber der Öffentlichkeit.

Zu den grundlegenden Aufgaben gehören zudem das Personalmanagement und die Leitung der finanziellen, logistische und materiellen Belange der Projekte.



#### **Die direkte Supervision durch die Shangrila association beinhaltet:**

- Koordination der Reintegrationsmassnahmen in den regulären Management-meetings
- Kontinuierliche Supervision der Manager, Erzieherinnen und des Home Supervisors
- Kontinuierlicher Kontakt zum Management der Govinda Entwicklungshilfe e.V.
- Überprüfung, Initiierung und Vernehmlassung legaler, finanzieller and personenbezogener Belange
- Verfassen der notwendigen Dokumente und Berichte für staatliche Behörden (project proposals, approvals, financial statements)
- Information der NGO und INGO hinsichtlich relevanter politischer Entwicklungen
- Einstellung und Betreuung neuer Angestellter
- Entwicklung von Kooperationen mit anderen Waisenhäusern und weiteren Hilfsprojekten und Netzwerken in Nepal

### 6.4.1. Spezifizierung

Kategorie	Zuständigkeit	Beispiel
<b>Planung</b>	Weiterentwicklung von Bestandteilen des Reintegrationsplanes	Das Budget kann sich durch die hohen Inflationsrate ändern und muss angepasst werden.
	Genehmigung der Umsetzung und konzeptueller Änderungen	Jeder Batch impliziert spezifische auf die Kinder adaptierte Planungen
	Erarbeitung von Konzeptionen für GDAA	2008: First batch plan 2009: Second batch plan usw.
	Verhandlungen und Verträge mit GDAA	
	Verwaltung und Generierung finanzieller Ressourcen	
<b>Organisation</b>	Prüfung und Genehmigung von Anträgen.	1. Unterbringung in Internat, Mietwohnung oder bei Angehörigen 2. Taschengeld 3. Materielle und logistische Unterstützung des Kindes
	Personalmanagement	1. Einstellung und Unterstützung 2. Einbindung in die Organisationsmatrix
	Entwicklung von Arbeitsmethoden	1. Field visits 2. Meetings 3. Workshops 4. Reports
<b>Führung</b>	Leitung und Motivation des gesamten Teams (Manager/Field Coordinator/Erzieherinnen)	1. Zuordnung der Tätigkeitsfelder 2. Mitarbeiterevaluation und Dialoge mit Angestellten 3. Entlohnung
	Konfliktmanagement	1. Team 2. zwischen SOH und anderen Projektteilnehmern, Organisationen und Institutionen (College, Ausbildungszentren, Angehörige)
	Verhandlungen	1. Hochzeit (zwischen der zukünftigen Elternteil des Jungen/ Mädchens) 2. Eigentumsrechte (mit verbliebenen Angehörigen) 3. Staatsbürgerschaft (Regierung)
<b>Controlling</b>	Monitoring der Aktivitäten	1. Budgetprüfung 2. Ressourcennutzung 3. Zielerreichung
	Evaluation der Prozesse und Resultate	
	Absicherung der Kohärenz der Massnahmen zur konzeptionellen Ausrichtung des Reintegrationsplanes	

## 6.5. Rolle der Govinda development aid assoc. (INGO) im Reintegrationsplan

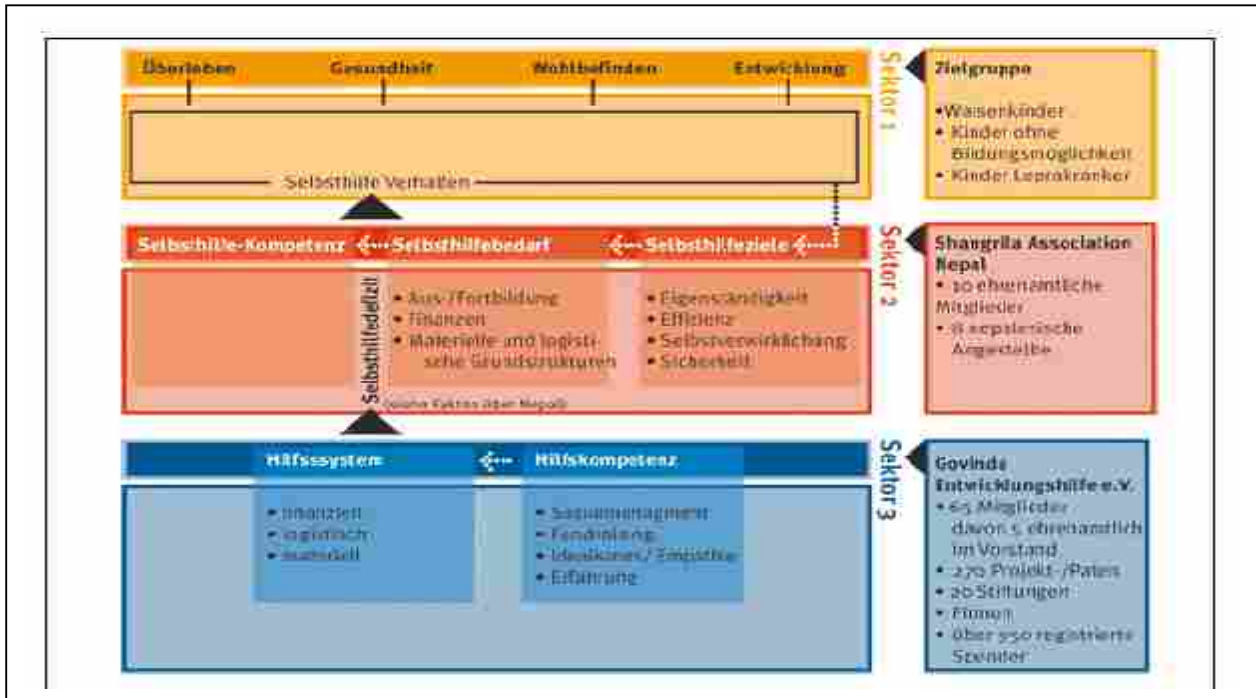
Die Govinda Entwicklungshilfe e. V. fungiert seit 1998 als Partnerorganisation und Hauptsponsor der Shangrila association und verpflichtet sich die finanziellen Mittel in ehrenamtlicher Arbeit für den Reintegrationsplan bereitzustellen. Weiterhin werden kontinuierlich Experten aus Deutschland entsandt und die Projektimplementierung supervisiert. Ein Kooperationsvertrag, in dem Rechte und Pflichten beider Partner definiert sind wurde unterzeichnet. Änderungen in den finanziellen Kalkulationen des Reintegrationsplanes (Appendix) und der konzeptionellen Ausrichtung werden durch die Projektpartner in den halbjährlichen Managementworkshops vorgenommen.



Kategorie	Verantwortungsbereiche
<b>Finanzielles Commitment</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Vorstand der Govinda Entwicklungshilfe e.V. informiert Shangri-La association in den jährlichen Management Meetings hinsichtlich der Zusendungsmodalitäten des Budgets.</li> <li>• Die Basis dafür ist ein kontinuierliches Finanzwesen und dessen interne und externe Überprüfungen.</li> </ul>
<b>Transparenz und Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GDAA hat das Recht monatliche und jährliche Finanzreports und staatliche Zertifikate einzufordern, die einen Überblick über die Verwendung der Budgets vermitteln, sowie Einsicht in das Rechnungswesen und die Bankkonten</li> <li>• Monatliche Fortschrittsberichte über die Reintegrationsmassnahmen und Entscheidungen aus Workshops und Meetings werden der Govinda Entwicklungshilfe e.V. zugesandt.</li> </ul>
<b>Experten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GDAA entsendet Experten und Volontäre die eine erfolgreiche Umsetzung des Reintegrationsplanes unterstützen.</li> <li>• Qualifikations- und Tätigkeitsprofile werden drei Monate im Voraus an die Shangrila association gesandt.</li> </ul>
<b>Koordination und Supervision</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GDAA unternimmt Schritte, um Projektkosten zu mindern, Ablaufprozesse effizienter, nachhaltiger und ressourcennutzend zu gestalten</li> <li>• GDAA entsendet Mitglieder des Vorstandes für die Supervision und Überprüfung der Reintegrationsmassnahmen</li> </ul>
<b>Kooperation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GDAA involviert andere Projekte and Organisationen um Netzwerkbildungen zu unterstützen und den Wissens- und Ressourcenaustausch hinsichtlich des Waisenhausmanagements, der Versorgung der Kinder und reintegrativer Massnahmen zu fördern.</li> </ul>

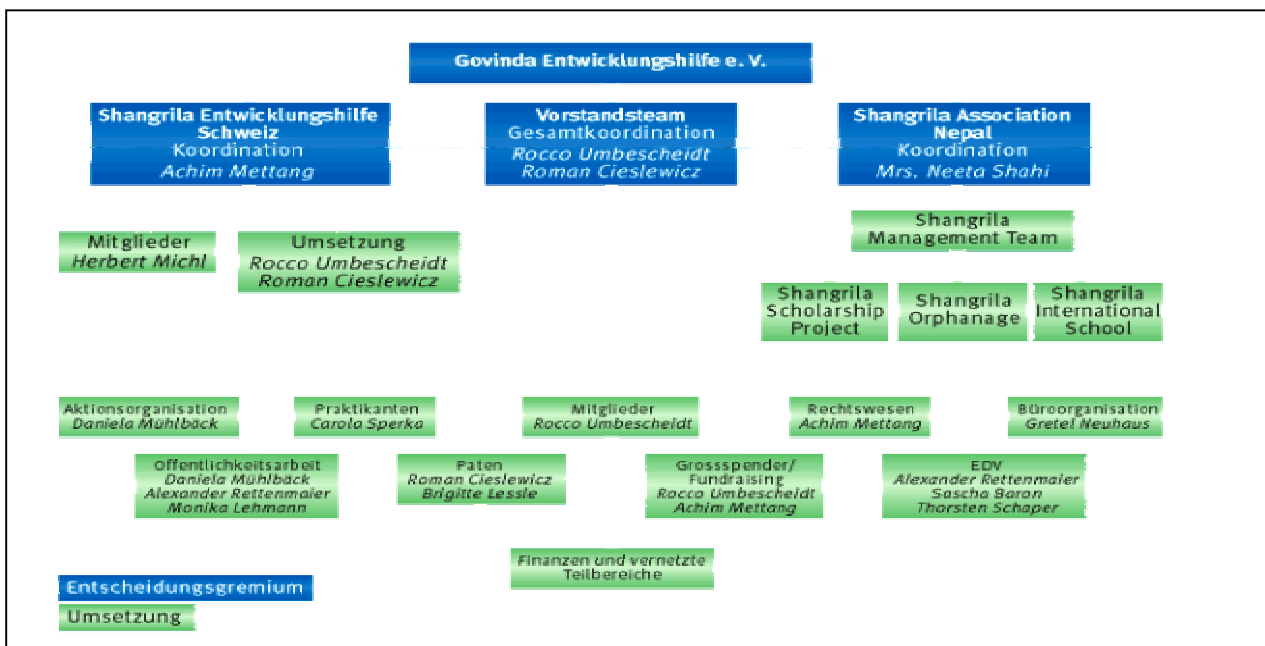
### 6.5.1 Projektphilosophie und Organisationsstruktur von GDA

Das grundlegende Prinzip sämtlicher Tätigkeiten beider Vereine ist die Verminderung von Leidenszuständen mittelloser Menschen. **Hierbei ist das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe und Nachhaltigkeit aller initiierten Projekte grundlegend.**



Projektphilosophie der „Shangrila association“ und „Govinda Entwicklungshilfe e.V.“

Die „Govinda Entwicklungshilfe e.V.“ und der, in der Schweiz gegründete, unterstützende Partnerverein „Shangrila Entwicklungshilfe“ sind wie folgt organisiert:



## 7. Finanzierung

Der Reintegrationsplan stellt die Govinda Entwicklungshilfe e.V. aufgrund des Gesamtvolumens von **110.000 Euro** für die Reintegration und das Studium / die Berufsbildung der **1. SOH Gruppe/ des First Batch** und somit zu erwartenden Ausgaben für alle 50 Kinder bis 2017 von **1,1 Millionen Euro** vor immense Herausforderungen.

Eine detaillierte Auflistung von Detailrechnung zu diesen Summen finden sich im **Anhang 5** „Finanzierung“, ein weiteres, mehr als einhundert Seiten umfassendes Dokument, das die Primärquellen der Berechnungen durch zweijährige Datensammlung und Analysen vor Ort aufzeigt, kann angefordert werden und ist **beispielhaft in Anhang VII und VIII** dargestellt.

Hier also eine kurze **Gesamtübersicht der derzeitigen Projektkosten und der Gesamtkosten des Reintegrationsplanes, sowie des aktuellen Defizits zu dessen Realisierung.**

Projekt	Nepalesische Rupie /	Euro / Jahr
	Monat (1 Euro / 85 NPR´s)	
<b>Kosten bestehender Projekte</b>		
SOH / Monat	330.000,00 NPR	46588,23 €
SVTC / Monat	280.000,00 NPR	39529,41 €
SCBIDP <sup>7</sup> (Westnepal)	174.460,00 NPR	24629,78 €
Scholarshipprogramme in SIS	160.000,00 NPR	22588,23 €
Externe Scholars	20.000,00 NPR	2823,52 €
<b>Total:</b>	<b>829.460,94 NPR</b>	<b>117100,37 €</b>
<b>Kosten des Reintegrationsplanes</b>		
Gesamtkosten die 1 SOH Gruppe / First Batch (für 5 Jahre)	9.646.700,00 NPR	110.881,61 €
Gesamtkosten für 50 Kinder (erwartete Kosten)		1.108.816,09 €
<b>Beantragte Fördergelder:</b>		
Gesicherte Mittel der Govinda Entwicklungshilfe e.V für die 1 SOH Gruppe/ First Batch (für 5 Jahre)		55.000,00 €
fest zugesagte Mittel Dritter		0,00 €
gesamt		55.000,00 €
<b>Defizit 03/2006:</b>		<b>55.881,61 €</b>

<sup>7</sup> Das SCBIDP Programm in Westnepal wird in einer zweiten Projektbewerbung vorgestellt und um Unterstützung/ Mitfinanzierung beworben

## 7.1. Aufstellung der ehrenamtlichen Arbeit und Elementen zur Eigenabdeckung der Projekte

	Anzahl Personen	Ehrenamtliche Arbeitsstunden / Woche	Äquivalenter Verdienstverzicht / Monat (1h = 75 NRP)
Shangrila association / Kathmandu			
Vorstandsvorsitzende	2	30,00	9000,00
Vorstand	5	5,00	1500
Gesamt		35,00	10500
Eigene Milchproduktion (3 Kühe) für 51 Kinder			15000
Eigene Landbewirtschaftung (9000 qm)			3000
Einnahmen in der Shangrila International School durch Schulgelder wohlhabender Familien und Verkäufen aus dem SVTC			120000
Kostenreduktion durch Mietersparnis (Bau des Waisenhauses) und wegfallender Schulkosten			90.000
Kostenreduktion durch Ehrenamtliche Arbeit des nepalesischen Partnervereines, Projekteinnahmen und Eigenproduktion			238.500
Effektiver Eigenanteil für die bisherigen Projekte in Kathmandu zugunsten von 1250 Kindern			30.18%
<i>Ehrenamtliche Arbeit der Govinda Entwicklungshilfe e.V. / Germany</i>			
Vorstandsvorsitzende	2	30,00	
Vorstand	3	15,00	
erweiterter Vorstand	4	20,00	
3 Flüge im Jahr			
Gesamt		65,00	



---

## **Appendix**

### **Appendix 1 – Weitere bestehende Projekte**

- I „Shangrila International School“
- II **Shangrila Vocational Training Center**
- III **Das Shangrila Scholarship Programm**
- IV **Regierungsschule Neopane Gaon**
- V **SCBDIP Programm in Westnepal**

### **Appendix 2 – Description of Vocational Modules in SVTC (in SIS)**

### **Appendix 3 – Marriage**

- I **MARRIAGE IN THE CONTEXT OF NEPAL**
- II **Marriage- Example of the first batch of Shangri-La children**

### **Appendix 4 – Property**

- I **Importance of property in Nepalese society**
- II **Example of the first batch in SOH**

### **Appendix 5 – Finanzierung und Kosten**

- I – Gesamtkosten der Reintegration für die 1. SOH Gruppe (First batch)
- II – Gesamtausgaben für die Unterbringung der 1. SOH Gruppe (First batch) ab dem SLC
- III – Budget zur Sicherung der Eigentumsrechte der 1. SOH Gruppe (First batch)
- IV – Budget zur Sicherung der Staatsbürgerschaft der 1. SOH Gruppe (First batch)
- V – Budget für die Hochzeit
- VI – Budget für die Hochschulbildung/ Ausbildung
- VII – Budget für die Hochschulbildung/ Ausbildung
- VIII – Budget für den Final support

### **Appendix 6 – Example of Vocational institution visits**

### **Appendix 7 – Example of Academic institution visits**

### **Appendix 8 – Statistische Daten Nepals – Das Schulsystem**

---

## Appendix 1 – Weitere bestehende Projekte



### I „Shangrila International School“

Die „Shangrila International School“ wurde am 15.04.02 gegründet und wirkt neben der bildungspolitischen Arbeit in einem der weltweit niedrigsten Bildungsstandards mit 65% Analphabetentum, zugunsten einer Verringerung der gesellschaftspolitischen Unterschiede der Kastengesellschaft mittels des gemeinsamen Schulbesuches von Kindern armer, kastenloser, leprakranker und gleichwohl reicher Familien zu betreuen. Die SIS schult derzeit bis zur 9. Schulklasse insgesamt 560 Schülerinnen. 40 Angestellte realisieren die täglichen Unterrichte und Aktivitäten.

#### Ziele des Schul-Projektes

- Abdeckung der pädagogischen Versorgung von 50 Waisenkindern und der kostenlosen Schulbildung für 220 Kinder aus armen Familien und Leprafamilien.
- Nachhaltige Eigenabdeckung des Waisenhausprojektes von 40% durch die Schulkosten von 290 Kindern aus reicheren Familien des Landes.
- Unterstützung des Bildungssektors in Westnepal mit der landesweit höchsten Analphabetenrate von 85%, durch die geplante Implementierung eines pädagogischen Institutes zur Ausbildung von Lehrern aus Westnepals und für die dortigen Dorfschulen.
- Die Kinder werden im Rahmen ihrer Schulbildung in ökologischem Landbau und nachhaltigem Handeln in der Natur, durch Erweiterung des eigenen Lehrplanes hinsichtlich Ökologie, Soziologie, Entwicklungspolitik, Philosophie, Astronomie und Computertraining unterrichtet.
- Ein weiterer Aspekt ist, dass durch die „SIS“, der gesellschaftlichen Klassen- und Kastengesellschaft, auch lokal, entgegengewirkt wird.

In der „SIS“ stehen folgende **Räumlichkeiten** zur Verfügung:

- 20 geräumige Klassenzimmer
- drei Lehrerzimmer für die Vorschullehrer, Grundschullehrer und Hauptschullehrer
- zwei weitere Büros für die SchuldirektorInnen und BuchhalterIn
- ein Computertrainingszentrum mit neun vernetzen PC's
- eine Bibliothek mit 2.000 Büchern
- zwei Labore für Physik-, Biologie-, Chemie- und Astronomieunterrichte mit Mikroskopen und einem Teleskop
- eine Meeting, Dancing and Dining Hall

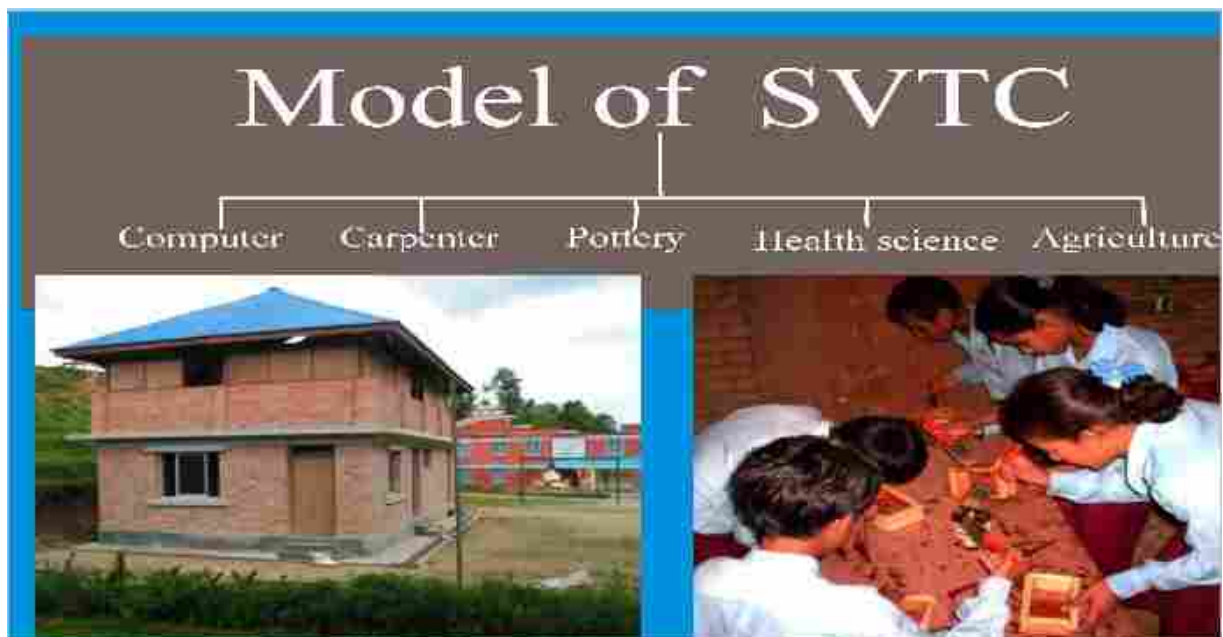
**Medien** stehen in Form von konventionellen Lehrmitteln, Enzyklopädien auf CD Rom, Overheadprojektoren mit Foliensätzen, und zahlreichen Materialien in den Labors zur Verfügung.

## II Shangrila Vocational Training Center

In Zusammenarbeit nepalesischer und deutscher Experten wurde 2003, neben den akademischen Anteilen der SIS, ein zweiter und handwerklicher Bildungszweig der SIS für die SchülerInnen ab Klasse 6 eingeführt, was berufsvorbereitende Module in Schreinern, Töpfern, Landbewirtschaftung und Hauswirtschaft beinhaltet.

### Ziele des SVTC:

- 60% aller Schüler bestehen das Staatsexamen in Nepal nicht und stehen ohne Abschluss dem Konkurrenzkampf im ehemals schon schlechten Arbeitsmarkt gegenüber.
- Den Schülern wird mit den **Abschlusszertifikaten** dieser Wahl- und Pflichtmodule der Einstieg ins gesellschaftliche und berufliche Leben erleichtert auch wenn sie das Staatsexamen nicht bestehen.
- Das nicht auf die Traditionen und Bedürfnisse des Landes abgestimmte Curriculum soll im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten den realen Bedürfnissen der Lernenden angepasst werden.
- Dieser handlungsorientierte Unterricht fördert Praxiserfahrungen, die konsequent unter dem Gesichtspunkt des Lernens und inmitten realistisch gestalteter Räumlichkeiten konzipiert werden.
- „Ganzheitliche“ Schulbildung durch kognitive, affektive und psychomotorische Dimensionierung.



### III Das Shangrila Scholarship Programm

Das "Shangrila Scholarship Programm" beinhaltet die Versorgung der 220 Scholarship-Kinder aus kastenlosen, benachteiligten und/ oder leprakranken Familien. Über die kostenlose Schulbildung in der „SIS“ hinaus, sichert ein Field Coordinator folgende Unterstützungen für die Familien und deren Kinder:

- Regelmässige Ärztliche Untersuchungen und Behandlungen
- Austausch mit dem Elternhaus hinsichtlich Bildungshintergründe, lernfördernder Umgebung, Rahmenbedingungen des Scholarship Programmes, sowie weiterführender Unterstützung
- Vernetzung der Familien in den lokalen Gemeinden in Clustern
- Schaffung von Unterrichten für Nachhilfestunden in den Clustern
- Schulbücher, Schuluniform, Lernmaterialien
- Health Camps
- Mahlzeiten für die Kinder während des Schulbesuches



Elternhaus eines unserer  
Scholarship-Kinder

### IV Regierungsschule Neopane Gaon

Die Regierungsschule Neopane Gaon, in unmittelbarer Nähe des Shangrila Waisenhauses, wurde 2001 für 750 Schulkinder von unseren Vereinen erbaut.



Die 2001 erbaute Regierungsschule

## V SCBDIP Programm in Westnepal

Das "Shangrila Community Based Integrated Development Programs" hat den Fokus der nachhaltigen Verbesserung des Lebensstandards von Menschen in ländlichen Gemeinden Westnepal erweitern wird.

Bei diesem seit nunmehr vier Jahren angestrebten Projekt in der ärmsten Region Nepals, bindet die nepalesische Partnerorganisation „Shangrila“ lokal verankerte Organisationen (Jumla District Hospital und Karnali Technical School) in partizipativ ausgerichtete OUTREACH Programme, zur Entwicklung nachhaltiger Handlungskompetenz und Verbesserung des Lebensstandards in ländlichen Gemeinden Westnepals, aktiv ein.

### Eine kurze Zusammenfassung des Projektes

<b>Name des Projektes</b>	SHANGRILA COMMUNITY BASED INTEGRATED DEVELOPMENT PROGRAM	<b>Projekt Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SHANGRILA ASSOCIATION (PARTNERVEREIN DER GOVINDA ENTWICKLUNGSHILFE E.V.)</li> <li>• KARNALI TECHNICAL SCHOOL, JUMLA</li> <li>• JUMLA DISTRICT HOSPITAL</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. LÄNDLICHE BEVÖLKERUNG VON 2 VDACS DER JUMLA REGION</li> <li>2. JÄHRLICH 128 STUDENTINNEN DES KTS</li> <li>3. JUMLA DISTRICT HOSPITAL</li> </ol>	<b>Projekt Träger</b>	GOVINDA ENTWICKLUNGSHILFE
<b>KTS Studentinnen Health CMA</b>	32 (25%)	<b>Dauer des Projektes</b>	5 years (45 days each year)
<b>KTS Studentinnen Health ANM</b>	32 (25%)	<b>Projektstart</b>	1st January 2006
<b>KTS Studentinnen Agriculture JTA(Horticulture)</b>	16 (12.5%)	<b>Projektende</b>	31st December 2010
<b>KTS Studentinnen Agriculture JTA (Animal Health)</b>	16 (12.5%)	<b>Projektkosten</b>	
<b>KTS Studentinnen Engineering CSO</b>	32 (25%)	<b>Ort</b>	KARNALI ZONE JUMLA DISTRICT 2 VDACS (GEMEINDEN) DER REGION DES JUMLA DISTRIKTS

Bilder und praktische Beispiele werden im separaten SCBDIP Programm beschrieben und sind auch auf unserer Homepage: [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de) downloadbar.

## Appendix 2 – Description of Vocational Modules in SVTC (in SIS)

### A) Pottery Module

Pottery is in lower secondary level (class 6, 7, 8) total of 216 credit hours in consecutive three years.

The course is designed to fulfill the government recognized vocational curriculum level I examination contents.

After the SLC examination they will have repetition compact course and will sit for Skill Test. After passing the Skill Test they will get the pottery level I certificate.

This certificate opens them with varied choices and options in their life. They can carry on with their academic line if they wish and can. They can upgrade the vocational qualification joining in vocational schools for higher levels (II, III, IV.....). Or they can find a job in the job market easily and can earn their living very easily and securely.

According to the SVTC training plan the SVTC training will be completed for the first batch on the following dates:

Expected outcomes in completion of the pottery (what type of job opportunities/degrees they can get with pottery)

type of job opportunities	degrees they can get
I. Open their own pottery workshop at local level	I. CTEVTC level I certificate on the completion of the SVTC course
II. Work in the manufacturing factory of pottery and ceramics	II. Join IFA ( Intermediate in Fine Arts at college level and Diploma after wards)
III. Can work as a pottery teacher	III. Join vocational Training Institutes for higher levels (II, III, IV)
IV. Can earn additional income from pottery work at home e.g., producing sculptures, artifacts of religious importance and domestic use	
V. can be a pottery trainer in the local community level	
VI. can work as a tourism promoter in the tourist market	

## B) Carpentry

Carpentry will be taught in lower secondary level (class 6, 7, 8) total of 216 credit hours in consecutive three years.

The course is designed to fulfill the government recognized vocational curriculum level I examination contents. After the SLC examination they will have repetition compact course and will sit for Skill Test.

After passing the Skill Test they will get the pottery level I certificate. This certificate opens them with varied choices and options in their life.

They can carry on with their academic line if they wish and can. They can upgrade the vocational qualification joining in vocational schools for higher levels (II, III, IV.....). Or they can find a job in the job market easily and can earn their living very easily and securely.

Expected outcomes in completion of the carpentry (what type of job opportunities/ degrees they can get with carpentry)

type of job opportunities	degrees they can get
I. Open their own carpentry workshop at local level	1 CTEVTC level I certificate on the completion of the SVTC carpentry course
II. Work in the manufacturing factory of carpentry and woodcraft	2 Join IFA ( Intermediate in Fine Arts at college level and Diploma after wards)
III. Can work as a carpentry teacher	3 Join vocational Training Institutes for higher levels in carpentry (II, III, IV)
IV. Can earn additional income from carpentry work at home e.g., producing wooden furniture wooden materials domestic use	
V. can be a carpentry trainer in the local community level	
VI. can work as a tourism promoter in the tourist market working in the woodcraft	
VII. can work at assistant teacher of the concerned subject	

## **C) Home Economics Module**

Home Economics will be taught as a vocational subject in school for those who prefer to choose this subject for their SLC course.

This education gives them skills for well home management.

This training involves the contents like cooking tailoring, child care and home management which is useful for the woman in Nepal from gender role perspective.

The course is designed to fulfill the government SLC contents.

After the SLC examination they will have repetition compact course and will sit for Skill Test.

After passing the Skill Test they will get the Home Economics certificate.

This certificate opens them with varied choices and options in their life.

They can carry on with their academic line if they wish and can. They can upgrade the vocational qualification joining in vocational schools for higher levels (II, III, IV). Or they can find a job in the job market easily and can earn their living very easily and securely.

### ***Contents of Home economics***

#### **(In the first year)**

1. Clothes sewing and knitting
2. Fabrics
3. Sewing machine
4. Cloth refining finishing
5. Cloth drafting
6. Child development
7. Child diet and Nutrition
8. Healthy Environment and its creation
9. Safer motherhood
10. Responsibilities of the parents towards their children
11. Child care center

#### **(In the second year)**

1. Food
2. Nutrition
3. Water
4. Food Habit and Table manner
5. Importance of fruits and vegetables in our food
6. Cooking methods
7. Different types of dishes and its preparation
8. House and its internal management
9. Toilet and its management
10. Family Budget
11. Domestic equipments for effective utilization of time, labor, and energy
12. Domestic accident and solution
13. Utilization of leisure time at home: Fabric painting, Handicraft



**Expected outcomes in completion of the module (what type of job opportunities / degrees they can get with this module)**

<b>type of job opportunities</b>	<b>degrees they can get</b>
<p>I. Can work as a non gazetted technician in government and private sector)</p> <p>II. Can be a warden/care taker in E.g. Nursing homes child care center, Homes and Hostels, sewing workshop, etc</p> <p>III. Can work as a health worker for the Village Development committee ( community level health counselor regarding nutrition, it's a practice in Nepal)</p>	<p>I. SVTC Home economics level one certificate</p> <p>II. Join Intermediate level in college for Home economics and other subjects as well and advance to graduate levels after wards</p>

#### **D) Agriculture Module**

Agriculture will be taught as one of the optional subject in school to those who prefer to study the subject. The subject will be taught as a vocational subject.

This vocational subject gives the basic skills of agriculture in the context of Nepal.

Agriculture will be taught in secondary level (class 9 and10) total of 330 credit hours in consecutive two years.

The course is designed to fulfill the government SLC contents.

After the SLC examination they will have repetition compact course and will sit for Skill Test.

After passing the Skill Test they will get the Agriculture certificate.

This certificate opens them with varied choices and options in their life. They can carry on with their academic line if they wish and can. They can upgrade the vocational qualification joining in vocational schools for higher levels (II, III, IV.....). Or they can find a job in the job market easily and can earn their living very easily and securely.

#### **Contents of Agriculture**

##### **(In first year)**

1. Agriculture:- an Introduction
2. Importance of Agriculture Science
3. Weather and Climate in interrelation with Agriculture
4. Soil
5. Plants
6. Irrigation and drainage
7. Manure and fertilizer
8. Agricultural activities
9. Agricultural tools and equipments
10. Conservation of agricultural plants/crops

11. Kitchen garden
12. Plant nursery
13. Seeds and seedlings

**(In second year)**

1. Crop plantation planning
2. Weeds and crops
3. Agricultural management
4. Agricultural research
5. Agronomy: Plantation of
6. Cereals:- rice( paddy), Maize, Wheat
7. Legumes:- Soya beans, Grams
8. Oil seeds:- Mustard
9. Cash crops:- Sugar cane
10. Fruit plantation:- Apple, orange, mango
11. Vegetable cultivation:- Cauliflower, potato, onion
12. Floriculture (Flower cultivation):- rose, marigold
13. Animal husbandry (Farming): cow, buffalo, goat, sheep, pig

**Expected outcomes in completion of the module (what type of job opportunities/ degrees they can get with this module)**

<b>type of job opportunities</b>	<b>degrees they can get</b>
<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Can be a Junior Agriculture Technician in the government and non government sector (Private).</li> <li>II. Can work in the government owned demonstration farm and private farms as a agriculture technician</li> <li>III. Can open own or carry on with their own farming in more scientific ways and increase their production which gives them higher income, in turn.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Get SVTC Agriculture certificate</li> <li>II. Can carry on with advance level studies on the same line Intermediate in Science and other subjects</li> </ol>

## E) Computer Module

The children learn computer from their school curriculum. The computer subject starts from class three onwards in their school. To link their theory into practice the children get practical classes in the school and from Home they get more practice as there is policy of involving the children in report preparation.

The course is designed to fulfill the general standard needed in the job market. So we have designed the computer course on our own according to the need we see.

### The main content of the computer module

1. Basics of Computer
2. Word
3. Excel
3. PowerPoint
5. Internet
6. Email
7. MS DOS
8. HTML
9. Computer Networking
10. Basic Hardware of computer

### Expected outcomes in completion of the module (what type of job opportunities/degrees they can get with this module)

<b>type of job opportunities</b>	<b>degrees they can get</b>
I. Can be a Junior computer Technician in the government and non government sector (Private). II. Can work in the government owned offices as computer clerk III. Can open their own computer training center	I. Get computer lower secondary school certificate

---

## Appendix 3 – Marriage

### I MARRIAGE IN THE CONTEXT OF NEPAL

A General Introduction in Hindus, Buddhists and Moslems Society

#### In Hindu Society

Marriage is a matter of religious duty for the Hindus. Among the Hindus, marriage is not only a social contract, it is religious sacrament. It is a socially approved union of man and woman aiming at *procreation, pleasure and observance of certain social obligations*. Marriage in the context of Nepal is a relatively *permanent bond between permissible mates*. Usually, it is the public joining together, under socially specified regulations of a man and woman as husband and wife. In Nepali Society, Marriage is a relatively *permanent bond as marriage* indicates a long lasting bond between the husband and wife. The Hindus, for example, believe that marriage is a sacred bond between the husband and wife which even the death cannot break.

Marriage takes place only between permissible mates in Hindu society means everyone cannot get married with anyone. Nepali Society is caste-based society. According to the caste system, each sub-caste (thar) is grouped into a larger group called *gotra, a lineage group*. If the man and the woman who want to get married belong to the same gotra it is never possible to get married although their caste and sub-caste is different. Socially, it is never sanctioned. It is a social taboo. And it is treated like incest. However, there is caste endogamy. Caste is an endogamous group. Endogamy is a rule of marriage according to which an individual has to marry within his or her group. Each caste is subdivided into several sub-castes, which are again endogamous within the caste group that they belong to. Inter caste marriage has been possible after the introduction of new law (*Muliki ain 2019 BS*) which outlawed the caste discrimination system. However, still today socially the inter-caste marriage, exogamy system, has not been popular.

The caste system provides for some kind of exogamous marriages also. They are as below:

*Sapinda and Sagotra exogamy*: *Sapinda* and *Sagotra* marriages have been strictly forbidden. In Hindu society marriage within the *Sapinda and Sagotra* is prohibited. *Sapinda* means common parentage. According to Hindu Marriage system, off-springs from five maternal generations and seven paternal generations downwards are *Sapinda* and they cannot intermarry.

*Sagotra Exogamy*: In Hindu society, marriage with in the *Gotra* is prohibited. *Gotra* means group of sub-caste which has the common descent/origin. Though the sub-caste may be different the *gotra* may be the same. For example, Bhatta and Mainali are different sub-castes of the same Brahmin caste. But they belong to the same *Gotra, Upamanyu*. So the marriage between Bhatta and Mainali is not possible.

#### Some of the characteristics of marriage in the context of Nepal

- *Marriage requires social approval*
- *Marriage is associated with some civil or religious ceremony*
- *Marriage creates mutual obligations*
- *Marriage leads to the establishment of the family*

## **Important Rites associated with Hindu Marriage**

### ***For the Boy:***

The Brahmin and Chhetri boy has to go under *bratabandha* ritual before the marriage. *Bratabandha* is an important *rite de passé* for all the Brahmin and Chhetri castes. It involves a pooja and giving a sacred thread to the boy that he wears cross his abdomen from left shoulder. It can be performed short time before the actual marriage ceremony. The cost can be very nominal for it these days! So a separate budgetary preparation is not necessary.

### **For entering into marriage focus:**

Among the Nepali society there are certain rites which must be performed for marriage to be completed. The main processes and rites are:

- **Magani:** It is the process of making formal proposal from the boy's side. Usually the boy visits the girl's house with his senior family member/guardian and requests the parents of the girl for the marriage proposal.
- **Janai supari:** A team from the boy's side visits the girls side for the conformation of the marriage. There is an exchange of gifts between the two families. Usually the girl's side presents a set of clothes and ring to the would- be-bridegroom.
- **Kanya dan:** It is the main wedding ceremony. It is performed in different ways and level in the consensus of the two parties. The main function is the handing over of the bride from the guardian's of the girl to the boy with some essential religious functions. This completes the marriage tie between the boy and the girl. The main function is a *pooja* where the Fire-God will be the witness of the nuptial tie between the girl and the boy.

## **Recent Trends in the Hindu Marriage**

The Hindu Marriage system has gone radical changes even though the basic religious beliefs associated with marriage have not crumbled down, many of its practices, customs and forms have changed. The recent trends in this regard may be briefly discussed here.

### **Changes in the form of marriage:**

The traditional forms of Hindu marriages (8 types) are no more in practice. Polygamy, polyandry, and even bigamy are also not found for they are legally prohibited. Only monogamous marriages are practised.

### **Change in the process of Mate selection:**

In the three areas of mate selection we find significant changes today. Field of selection has become very wide. It is wide enough to include inter-sub-caste and inter-caste marriages.

### **Party selection:**

Parents/guardians do not take an active role in the selection of life-partners of their children. The practice of young men and women selecting their life partners by themselves is becoming popular today.

### **Criteria of selection:**

Much importance is given to individual interests, preference and considerations rather than to family considerations. This trend is reflected in the increase in the instances of love marriage.

### **Changes in the age of the marriage:**

Child marriages (at least at the level of middle and upper class and educated people) are virtually not found now. As per the present marriage Act of Nepal a boy below 18 years and a girl below 16 years cannot marry.

### **Changes in the Economic Aspects of Marriage:**

The practice of paying dowry is associated with marriage. This practice has grown into a big social evil today. Bride's parents are compelled to pay a huge amount of money as dowry. Marriage ceremony is also becoming a costly affair since huge amount of money is lavishly spent on decorations, processions, band sets, video-shooting, music, and orchestra and so on. However, the social awareness has also grown against such evil. Actually it depends upon the concerned boy in the issue of the dowry.

### **Buddhist marriage**

Buddhist marriages are not typically different than the Hindu marriages. Most of the social functions are similar. However, more than the religion itself the ethnicity and the caste influence about the rituals of the marriage. For others the same things of the Hindu marriage is applied in the Buddhist marriage as there is a heavy influence of Hinduism in all castes of Nepal regarding marriages among the followers of Hinduism and Buddhism.

### **Muslim Marriage**

In Muslim community marriage is universal for it discourages celibacy. Islam has almost made it compulsory. Muslim call their marriage **Nikah**. Marriage among the Muslims is regarded not as a religious sacrament but as a secular bond. The important objectives of Muslim marriage are: control over sex, ordering of domestic life, procreation of children.

### **Characteristics of Muslim marriages:**

- Marriage proposal and its Acceptance- *Ijab and qubul*: As marriage is a civil contract in Islam, a proposal for the marriage and the acceptance of the proposal are essential. The bride groom makes the proposal to the bride just before the wedding ceremony in the presence of two witnesses and a mauvli or kazi (muslim priest). The proposal is called *Ijab* and its Acceptance is called *Qubul*. These two words must be uttered clearly before the assembled persons by the bride and the bridegroom or by their agents of sound mind. It is necessary that both the proposal and its acceptance must take place at the same meeting to make it a *Sahi Nikah* (or regular marriage).
- Observance of the Doctrine of equality: it is a matter of tradition among the Muslims to have marriage among the equals. Though there is no legal prohibition to contract marriage with a person of low status, such marriages are looked upon. The run away

marriages (elopement) called **kifa** (girl running away with a boy or a boy taking a girl away to his house and marrying between them on their own choice) are not recognized. Marrying idolaters (who worship idols of god) and slaves is also not approved.

- Preference system in the mate selection: There is traditional insistence on the preferential system in mate selection. For example, a person is expected to give preferences to his cousins and of the cousins, first preference to parallel cousins (*chachera* cousins or father's brother's daughter) and next to the "cross cousins" (*mamera* cousins or mother's brother's daughter). But these days no such preferences are given to cousin marriages. A person can prefer to marry his deceased or divorced wife's sister. But a widow cannot give preference to marry her deceased husband's brother.
- Conditions of invalid marriage: Muslim marriage held according to the Islamic rule is called Sahi nikah or valid marriage. Marriage which is held contrary to the Islamic rule is called *batil* or invalid marriage. Polygamy: a woman cannot marry second time as long as she has a living husband who has not divorced her. A man cannot marry the fifth woman as long as the first four are alive and not divorced. Marriage within the circle of close relatives is not allowed such as mother, mother's mother, sister, sister's daughter, mother's sister, father's sister, daughter, wife's mother, son's wife, wife's daughter born to the first husband. Marriage with idolaters is not allowed. A man can marry a non Islam woman but a woman can never marry a non Islam man.

## **Modern trends of marriage**

### **Love Marriage**

Love marriage is the result of mutual preference of the boy and the girl to each other and ending in formal marriage after their deep understanding and liking of each other on their own after certain period. Even in such condition, the love marriages in Nepal take some formal procedures to get socially accepted. That is the essential part of the marriage rituals should be performed either at home or in the temple.

So, it differs fundamentally only for the sake of mate selection, otherwise the rituals and processions are the same like traditional marriages to get socially recognised. However, if both the sides agree they can make it very short process in temples or at home.

### **Court Marriage**

Court marriage is modern trend in Nepal. Very few people practice it. The marrying candidates apply formally in the concerned government administration and appear before the court and get the marriage paper signed in witness of the justice in the court. They receive the marriage certificate.

### **Recognition and social / legal acceptance of the Marriage**

The law of the country recognises the marriage when the both the marrying candidates are agreed and have fulfilled the minimum marrying age, the age difference limitations, and in case of single marriage. The country law has illegalised polyandry / polygamy.

## Recognition of Traditional marriage

The society recognises the traditional marriage in basis of the religious rituals performed in the wedding process. To be specific, in traditional Hindu / Buddhist marriage the god/and fire is the witness that the couple is married. The gift from the bridegroom (Sidhoor) vermilion, and wedding rings/ *Mangal sutra* (a necklace) symbolises the marriage of the woman.

However, for being safe from the legal aspects each marriage must be registered in the local government office, VDC or Municipality these days. The local political unit (ward leader of the VDC/ municipality recommends to ascertain the marriage.

## Court Marriage and its recognition

The marriage certificate paper itself is the recognition of the marriage, legally. This should be also again registered in the Local Government Office, VDC or Municipality. For social recognition, it is not problem after getting married in the court. However, the social gatherings and feasts are strong medium of the social recognition which is optional.

Marriage in the context of Nepal is an important procession that requires sound financial preparation. It is true that some people in Nepal stay unmarried because the family cannot afford for the marriage. This is only a reference that good financial preparation is necessary for a boy's marriage. Whether it is a traditional marriage or love marriage or court marriage ultimately the minimum religious and social functions are to be fulfilled.

## The concept of Ghar and Maita after Marriage

- **Ghar:** The place where the married couples live together after getting married is called *ghar* (means a parental house of the boy). Nepali society is a patriarchal society and in almost all cases, the parental home is understood as *ghar*. So the married couples live in the house/family of the boy.
- **In case of SOH:** However, the SOH boy will not consider SOH as *ghar*. He will have his separate place or own original family house as *ghar*.
- **Maita:** The parental home or the place where the girl was brought up before the marriage of the girl is known as *maita*. The parents and the parental family are known as *maitee*. It is the tradition and moral obligation of Nepali society to visit the *maita* by the married couple in important festivals.
- **In case of SOH:** In case of SOH girl, the SOH can still be *maita* apart from their parental home as they were raised and brought up for several years. Hence, they can visit SOH on their will in the time of festivals with prior information. However, there will be no place for them to stay overnight. Taking SOH as *maita* will be fully moral obligation and will not be forced at all.
- **Marriage Gift (Dowry):** The extravagant marriage gift to the bride has been taken as social evil in the Nepalese society. So, such gift will not be encouraged from SOH since SOH is a nongovernmental social organisation working for the social development and any ill practices prevalent in the society will not be promoted.



## II Marriage- Example of the first batch of Shangri-La children

### Tenzing

#### **Caste/Ethnicity:** Tamang

Tamang is an Ethnic group of central Nepal around Kathmandu valley and neighbouring places. The Tamangs have different sub-castes. The sub-castes are as follows:

*Gole, Gomdan, Grangdan, Loh, Lopchan, Blwon, Bomjan, Dong, Chwawa, Ghising, Moktan, Moknu, Gnardin, Gnarpa, Paden, yangden, Payan, Samdewan, Thing, Waiwa, Thokur, Niton, Yonjan and Pakhrin*

Among these the *Gole* and the *Dong* belong to same lineage. So they don't intermarriage each other. Among other sub-caste it is possible to get married. The usual practice of the marriage in the Tamang is cross-cousin-marriage. That is marriage in-between the boy and girl of Father's sister's son or mother's brother's daughter (*phupu chela / mama chela*).

Traditionally love marriage is customary marriage among the Tamang. In the villages a Tamang boy and a Tamang girl meet in course of occupational job like grazing, factory work or elsewhere and accept each other as husband and wife if they prefer to marry. The parents do not have influential role in settling the marriages. On the other hand, nowadays, due to acculturation and assimilation together with modernization and education, the Tamangs have undergone significant change regarding the marriage practice. They are successful to acculturate the Brahmin and Chhetri Marriage. So these days substantially among the educated, urban and rich family their traditional marriage practice has renovated and adopted like that of Chhetris and Brahmins, arranged marriage. (The boy's side goes to the girl's side to propose and the process is called *magani*. If the proposal is accepted, they arrange the second meeting for conformation and finally the wedding ceremony with bridal procession). Usually in the Tamang society the marriage ritual is not qualified and sanctioned by the Tamangs until and unless a feast is arranged among their nearest and dearest kith and kin.

Religiously Tamangs are near to the Buddhism as they originally followed Lama-Buddhism. Nonetheless, a lot of Hindu Tamangs are also found these days due to domination of the Hindu culture and acculturation. It is very obvious that almost all the Tamang celebrate the Hindu festival, Dashain.

### Sudip

#### **Caste/ethnicity:** Brahmin, an upper Hindu Caste

Chaulagain belongs to the Brahmin caste group. Chaulagain belongs to the certain *Gotra* and the *Gotra* has definite other sub-castes. That means intermarriage is not possible among these caste. Usually, there is the practice of Brahmin endogamy in this caste. That any other sub-caste of the Brahmin caste is suitable to marry. Nonetheless, in educated people inter-caste marriage has been already in practice. Still there are many cases where such inter-caste marriages are not accepted by the family. Traditionally the Brahmin people do not eat food (rice, dal etc) prepared by the lower caste people. This causes the problem in the joint family after marrying from another caste. However, in case of nuclear family such problem is not occurred and it is the couples do decide everything! Whether it is a love or an arranged (preferred to get married though not in love), the marriage is usually a lengthy process in the Brahmin and Chhetri caste. An astrologer/priest is consulted to fix a suitable day according to the lunar calendar and oriental astrology. That means any day of the month or the year is not suitable for the marriage. (Actually in Nepal there are marriage seasons!) Then, the regular process of *Magani, Janaisupari and Kannya daan* take place.

Sudip, since he is a boy, a group of senior people of his side has to go to the preferred girl's side for the bridal proposal. This is called magani. If the proposal is accepted then the preparation has to be done. Brahmins consider Marriage as one of the main rituals of life and an obligation of the parents to perform the marriage of their son or daughter. They believe that the door to Heaven opens with it. A feast at the bridegroom's and bride's house to the relatives and connections is a common phenomenon.

### Pushpa

**Caste/ethnicity:** Brahmin, an upper Hindu Caste

**Kandel** belongs to the Brahmin caste group. **Kandel** belongs to the certain *Gotra* and the *Gotra* has definite other sub-castes. That means intermarriage is not possible among these caste. Since Pushpa is a girl, a conjugal proposal may come at any time to her and her patrons/guardians after her maturity. It is the responsibility of the patrons and the guardians to make suitable choice of the life partner to the girl. Usually the permission and approval from the girl is always taken and considered. Forced marriage in the choice of parents/guardians/patrons is considered illegal in the eye of Nepal's law and will not be valid if the girl objects it.

Usually, there is the practice of Brahmin endogamy in this caste. That is any other sub-caste of the Brahmin caste is suitable to marry. Nonetheless, in educated people inter-caste marriage has been already in practice. Still there are many cases where such inter-caste marriages are not accepted by the family. Traditionally the Brahmin people do not eat food (rice, dal etc) prepared by the lower caste people. This causes the problem in the joint family after marrying from another caste. However, in case of nuclear family such problem is not occurred and it is the couples do decide everything!

Whether it is a love or an arranged (preferred to get married though not in love), the marriage is usually a lengthy process in the Brahmin and Chhetri caste. An astrologer/priest is consulted to fix a suitable day according to the lunar calendar and oriental astrology. That means any day of the month or the year is not suitable for the marriage. (Actually in Nepal there are marriage seasons!) Then, the regular process of *Magani*, *Janaisupari* and *Kannya daan* take place.

Brahmins consider Marriage as one of the main rituals of life and an obligation of the parents to perform the marriage of their son or daughter. They believe that the door to Heaven opens with it. A feast at the bridegroom's and bride's house to the relatives and connections is a common phenomenon.

### Sujita

**Caste/ethnicity:** Sherpa, an ethnic group of the northern part of Nepal, originally.

Sherpa is one of the subgroup of *Himali* ethnic group found in the northern part of Nepal in the high mountainous region. Now they are found elsewhere, too, for trade and business etc. Hence it can be said the Sherpa is one of the Himalayan ethnic groups. They are found all along North-eastern Nepal to the North-western Nepal. Their ethnic names is given according to the place/region they were originally inhabited. The Himali ethnic group of Mustang are called Lopaa. The Mustang King( traditional and ceremonial state king, he does not rule or hold any administration) of the Present day Nepal is from the Lopaa dynasty . The next similar ethnic group of Manag are called Nyesang and those who are inhabiting in Larkey are called Nhupari.

In the same manner, the ones who are the inhabitants of Solukhumbu, the district of Mount Everest are called the Sherpa. About the marriage practice, in some regions of the north, there

is the practice of polyandry among this Himali ethnic group. That is, the woman is married to several men. The eldest brother is married to a woman and the rest of the younger brothers do not get married. They share the same wife of the eldest brother. They see economic advantage, unity among the brothers etc in the system. However with the mobility, modernity, education such practice of marriage has been disappearing among the new generation. So, love marriage, arranged marriage by the parents is common these days.

Similarly because of the influence of the Hindu culture, the general procession of the marriage similar except very minute rituals inside home. And these rituals differ from region to region and family to family.

### **Kamala**

**Caste Ethnicity:** Magar ethnic group, a dominant ethnic group of west-central Nepal.

There are many sub-castes (*thar*) in the Magar ethnic group. Thapa is one of them. (there is Chhetri Thapa, too!). Other sub-castes of the Magar are: Ale, Agri, Benlashi, Budhathoki, Esmali, Gharti, Pun, Rana, Gurugchan, Bhurungchan, Bhaski, Rewali, Hiski, Ragal, Sidari, Thunsing etc. Usually, the Magars marry within their own caste. However, it is not permitted to intermarry within the same sub-caste. Cross cousin marriage is popular among the Magars.

Since from the long past, these Magars lived together with the Chhetris and the Brahmins most of the cultures and traditions of the Magars are similar to the Brahmins and Chhetris.

In western Nepal in the rural part the Magar boy takes the magar girl “forcefully” to his house as wife if he believes that she loves him from her inner heart. Such forceful wedding is accepted by the society. Nowadays, in modern families and among educated people, the boy and the girl chose their partner on their own and enter into the formal wedding rituals which are not different from the Brahmin / Chhetri marriage.

Traditionally, some months after the marriage the married couple go to the bride’s parental home to return *chaar*. At that time the couple present some amount of money as *Kaakh chhutaune*. (*Kaakh chhutaune* literally means now the girl is no more in the lap of the father and mother and all thanks for bringing up the girl.) The parents present the marriage gift in return.

## Appendix 4 – Property

### I Importance of property in Nepalese society

<b>Economic</b>	As elsewhere else it has the economic importance. Fixed property like land and houses are highly evaluated as this property can be deposited to get loans in time of need of money from the bank.
<b>Social</b>	A man dispossessed of land and house has comparatively low recognition in the society as the nature of the society is agro-feudal, still.
<b>Ownership of the property</b>	Nepalese society is patriarchal society and in most cases the property's like house, land etc are owned by the senior most male member of the family.
<b>Acquiring of the property</b>	The Law has very definite and clear provisions about the acquiring and transferring of the property. Although the property is in the name of the father in a joint family, the father must distribute equal partition of his property to his sons and daughters. Right to property to daughter is very recent provision in the law of Nepal. However the sons and daughters must reach the legal age to acquire it formally in papers from the government. It requires the citizenship certificate of the acquirer, too.
<b>Right to property</b>	<p><b>For Son</b> The son can claim for equal share among his other siblings for the parental property. If he does not get it, he can legally fight and he gets it lawfully.</p> <p><b>For Daughter</b> A girl of or above the age of 16 can claim a share of parental property. However, a married daughter can not claim for the parental property. And the property obtained from the parent goes back to the parent, if it still remains with her after she gets married.</p>

### II Example of the first batch in SOH

In case of SOH students it is not very easy to make them possess the property. Although besides Sujita Sherpa it is possible to inherit property legally for all candidate of the first batch, the process and time may be too lengthy. In Nepal inheriting and transferring the property to next generation is practised as social and moral tradition. So, first it is always tried to settle the property case in social and familial manner. And even it takes time to settle it and if they do not get it, people usually do not go to court immediately to get it legally. It is not taken in honoured way to get property from the court settlement. It shows from the evidence that people have to fight for years to get it settle from the court. And sometimes the result is the cost and expense of fighting the legality is greater than the property itself. However the following table shows the status of the inheritance possibility of the SOH first batch candidates.

Name	Status/ possessed by	Possibility to inherit	Required doc.	Offices needed to be visited	District	Time point
Tenzing	Yes/ elder brother	yes	Citizenship certificate	CDO / VDC / Land Re. Office, HMG	Rasuwa	2008 onward
Sudip	Yes/ elder brother	yes	Citizenship certificate		Jumla	
Sujita	Yes/ stepfather	Not possible	Citizenship certificate/ Relationship Attested document		Solukhumbu	
Kamala	Yes/ grandfather	yes	Citizenship certificate/ Relationship Attested document		Kathmandu	
Pushpa	Yes/ grandmother	yes	Citizenship certificate/ Relationship Attested document		Nawalparasi	

---

## **Appendix 5 – Finanzierung und Kosten**

Gemäß den Field visits in Collegen, Universitäten, Regierungsbehörden und Ausbildungsinstitutionen wurden die nachfolgenden Budgets vorbereitet. Ein weiteres Dokument beinhaltet eine Aufstellung all dieser Daten und kann bei Interesse angefordert werden, wie auch weitere Detailberechnungen die vorliegen und auf deren Auflistung aufgrund der Größe des Dokuments an dieser Stelle verzichtet wurde. Die in Nepal bei über 10% liegende und starken Schwankungen unterliegende Inflationsrate kann aufgrund des Projektzeitraumes eine Erhöhung der Kosten mit sich bringen.

I - Gesamtkosten der Reintegration für die 1. SOH Gruppe (First batch)

Total cost for first Batch

Level/Person	Education up to bachelor	Accommodation based on hostel rate	Marriage	Citizenship	Property Inheritance	Life support Intermediate but Bachelor failed	Life support Bachelor passed	Total including life support
Sudip	2.268.750,00 NPR	466.000,00 NPR	84.200,00 NPR	13.500,00 NPR	13.500,00 NPR	0,00 NPR	50.000,00 NPR	2.895.950,00 NPR
Tenzing	365.300,00 NPR	585.000,00 NPR	84.200,00 NPR	5.000,00 NPR	5.000,00 NPR	0,00 NPR	350.000,00 NPR	1.394.500,00 NPR
Kamala	370.000,00 NPR	585.000,00 NPR	50.000,00 NPR	500,00 NPR	1.000,00 NPR	350.000,00 NPR	0,00 NPR	1.356.500,00 NPR
Pushpa	370.000,00 NPR	419.000,00 NPR	50.000,00 NPR	10.000,00 NPR	0,00 NPR	350.000,00 NPR	0,00 NPR	1.199.000,00 NPR
Sujita	2.268.750,00 NPR	419.000,00 NPR	50.000,00 NPR	10.000,00 NPR	3.000,00 NPR	0,00 NPR	50.000,00 NPR	2.800.750,00 NPR
<b>Total</b>	<b>5.642.800,00 NPR</b>	<b>2.474.000,00 NPR</b>	<b>318.400,00 NPR</b>	<b>39.000,00 NPR</b>	<b>22.500,00 NPR</b>	<b>700.000,00 NPR</b>	<b>450.000,00 NPR</b>	<b>9.646.700,00 NPR</b>
<b>Euro</b>	<b>64.859,77 €</b>	<b>28.436,78 €</b>	<b>3.659,77 €</b>	<b>448,28 €</b>	<b>258,62 €</b>	<b>8.045,98 €</b>	<b>5.172,41 €</b>	<b>110.881,61 €</b>

II - Gesamtausgaben für die Unterbringung der 1. SOH Gruppe (First batch) ab dem SLC

Child	Subject	Accommodation p.year			Fooding p.year			Stationary p.year			Pocket money p.year		
		Hostel	Rent	SOH	Hostel	Rent	SOH	Hostel	Rent	SOH	Hostel	Rent	SOH
Sudip	Management	30000	24000,00	22800,00	24180,00	2000,00	15600	15600	15600	6000	3600	6000	
	Medical Doctor	30000		22800,00						6000		6000	
Tenzing													
	Medical Doctor	30000		22800,00			15600			6000		6000	
Kamala													
	Medical Doctor	30000	24000,00	22800,00	24180,00	2000,00	15600	15600	15600	6000	3600	6000	
Pushpa													
	Medical Doctor	30000	24000,00	22800,00	24180,00	2000,00	15600	15600	15600	6000	3600	6000	
Sujita													
	Medical Doctor	30000	24000,00	22800,00	24180,00	2000,00	15600	15600	15600	6000	3600	6000	

Once medical study is not possible from rental or from SOH as a rule in Nepal they must stay in the hostel. So Hostel budget only is calculated. However, the intermediate is possible to study from outside in bachelor and master but intermediate is compulsory to stay in the hostel.

Hostel	Clothing p.year			Daily use goods			Transportation p.year			One shot support			Duration	TOTAL (summed up by yearly cost)			
	Hostel	Rent	SOH	Hostel	Rent	SOH	Hostel	Rent	SOH	Hostel	Rent	SOH		Hostel	Rent	SOH	
7400	7400	7400		1200	1200	1200	0	0	0	3360	4000	18445	0	6	46600,00	43835,00	36015,00
7405				1200			0	0	0	4000				7	58300,00		
7406				1200			0	0	0					7	58300,00		
7407	7400	7400		1200	1200	1200	0	0	0	3360	4000	18445	0	6	41900,00	39845,00	32180,00
7408	7400	7400		1200	1200	1200	0	0	0	3360	4000	18445	0	6	21900,00	29845,00	20780,00

state level only if it is possible from the outside which cost the same equivalent budget of Management. But to study (medical) in future it is suggested that hostel is more suitable.

### III – Budget zur Sicherung der Eigentumsrechte der 1. SOH Gruppe (First batch)

Tentative Budget for beginning the process of Property Inheritance for first Batch				
S.N.	Name	District to be visited	Amount	Remarks
1	Sudip	Rasuwa	5000.00	Transportation, Logistic and official expenses
2	Tenzing	Baglung and Nawalparashi	3000.00	Transportation, Logistic and official expenses
3	Kamala	Solukhumbu	0.00	
4	Pushpa	Kathmandu	1000.00	Official expenses only
5	Sujita	Jumla	13500.00	Air transportation, Logistic and official expenses
			22500.00	

The budget presented above is an initial budget for one attempt to deal with the relatives and it may take a lengthy process of even years. So It is not possible to make an exact calculation. On other hand SOH can make only facilitation in the beginning. It is more depended on the candidate's relative who own the property. more is described in the word document of the reintegration plan part III.

### IV- Budget zur Erlangung der Staatsbürgerschaft

Tentative Budget for Citizenship obtaining process for first Batch				
S.N.	Name	District to be visited	Amount	Remarks
1	Sudip	Rasuwa	5000.00	Transportation, Logistic and official expenses
2	Tenzing	Baglung and Nawalparashi	10000.00	Transportation, Logistic and official expenses (For two districts in her case)
3	Kamala	Solukhumbu	10000.00	Air transportation, Logistic and official expenses
4	Pushpa	Kathmandu	500.00	Official expenses only
5	Sujita	Jumla	13500.00	Air transportation, Logistic and official expenses
			39000.00	

## V – Budget für die Hochzeit

Financial Preparation for the Marriage					
For the boy					
S.N	Particular	Quantity	Rate	Total	Remarks
<b>1. At home</b>					
	a) Flat: a kitchen, two rooms			0,00	It is already existed
	b) A bed set	1	6500,00	6500,00	
	c) Kitchen utensil	1	8000,00	8000,00	Lumpsum
	d) Almirah	1	4000,00	4000,00	
<b>2. For the bridegroom</b>					
	a) A complete suit of clothes	1	10000,00	10000,00	Lumpsum
	b) Wrist watch	1	1500,00	1500,00	
<b>3. For the bride</b>					
	a) A complete set of wedding suit	1	10000,00	10000,00	Lumpsum
	b) Three sets of casual costumes	3	1500,00	4500,00	
	c) A set of wedding ornaments/jewels	2	11000,00	22000,00	
<b>4. For the wedding ceremony</b>					
	a) Decorations	1	10000,00	10000,00	
	b) Feasts for the social recognition	77	100,00	7700,00	
	<b>Total</b>			<b>84200,00</b>	

For the girl					
S.N	Particular	Quantity	Rate	Total	Remarks
<b>1. From home as marriage gift</b>					
	a) A set of living room furnishing	1	6500,00	6500,00	
	b) A set of dining/kitchen furnishing	1	6000,00	6000,00	
<b>2. For the bridegroom</b>					
	a) A complete suit of clothes	1	5000,00	5000,00	
<b>3. For the bride</b>					
	a) A complete set of wedding suit	1	5000,00	5000,00	
	b) A set of casual costumes	1	1500,00	1500,00	
	c) A set of ornaments/jewels	1	11000,00	11000,00	
<b>4. For the wedding ceremony</b>					
	a) Decorations	1	5000,00	5000,00	
	b) Feasts for the social recognition	100	100,00	10000,00	
	<b>Total</b>			<b>50000,00</b>	



## VI - Budget für die Hochschulbildung/ Ausbildung

General Budget - Higher Education for SOH Children													
S.N.	Subject	Degree	Institute		Estimated Budget for completion of the whole course/year (tuition fee)				Books and Stationary		Hostelling charge		
			Gov.	Pvt.	Gov.	Per Month exp.	Pvt.	Per month exp.	Gov.	Pvt.	Gov.	Pvt.	
1	Doctor	Intermediate (Science) 2 Yrs	Amrit Science Campus	KU	5710.00	237.80	82750.00	2864.58			2500	3900	
		Bachelors (MBBS) 4-5 Yrs	KU (Private)	Medical	1214400.00	24340.74	1200000.00	91888.67	3500	2500	3900	5584	
		Masters (MDMS) 3 Yrs	KU (Private)		1100000	30555.56		0.00				3900	
		Masters (MD Basic Medical Science) 3 Yrs	KU (Private)		550000	15277.78		0.00				3900	
		MSc (Medical) 2 Yrs	KU (Private)		200000	8333.33		0.00				3900	
		In case she is not successful to get the admission for MBBS because of the entrance test and seats, s/he has to continue B.Sc academic line											
		Bachelors 3 Yrs	Amrit Science Campus	KU	37275	1036.42	370000	10277.78				3000	3900
		Masters	TU Campus	KU	86850	3618.75	180000	7500.00				3000	3900
					2420110.00	21228.04	3382750.00	29560.44					
		2	Management	Intermediate (Commerce) 2 Yrs	Sarswoti	United Academi	7395	308.15	42600	1783.33			
Bachelors (BBA) 4 Yrs	Shankar Dew			Manipal College of Management	170000	5541.67	322500	8718.75					
Masters 2 Yrs	TU Campus			KU	7375	307.29	280000	9583.33					
3	Nursing	Intermediate in Nursing 3 Yrs	TU Teaching Hospital	Himalayan Nursing Campus	34801	1338.50	213000	5816.67					
		Bachelors in Nursing 2 Yrs	TU Teaching Hospital	Stupa Nursing College	73400	3058.33	222000	9250.00					
		Masters 2 Yrs	TU Teaching Hospital		118200	4925.00							
		In case she is not successful to get the admission for Bachelor or Master in Nursing because of the entrance test and seats, she has to continue B.Sc or other academic line											
		Bachelors 3 Yrs	Amrit Science Campus	KU	37275	1036.42	370000	10277.78					
Masters	TU Campus	KU	86850	3618.75	180000	7500.00							
4	Education	Intermediate (Education) 2 Yrs	Santhimi Campus	Jana Matn Campus (Public)	7395.00	308.13	12150.00	510.42					
		Bachelors (Education) 3 Yrs	Santhimi Campus	Jana Matn Campus (Public)	11000.00	229.17	21250.00	442.71					
		Masters (Education) 2 Yrs	TU Campus		22000.00	916.67	0.00	0.00					
5	Agriculture	Intermediate (Science) 2 Yrs	Amrit Science Campus	KU	5710.00	237.92	82750.00	2864.58			2500	3900	
		Bachelors 5.5Yrs	Rampur Campus	Hicast	200000.00	3030.30	460000	7383.64			3000	3900	
		Masters 2 Yrs	Rampur Campus	Hicast	200000.00	8333.33	335000	13958.33			3000	3900	
6	Forestry	Intermediate (Science in forestry) 2 Yrs	Hetauda/ Pokhara		75000.00	3125.00	-	-			2500	3900	
		Bachelors in Science in forestry 4 Yrs	Hetauda/ Pokhara		150000.00	3125.00	-	-			3000	3900	
		Masters of Science in forestry 2 Yrs	Pokhara		250000.00	10416.67	-	-			3000	3900	

## VII – Budget für den Final support

Proposed Life Support for first Batch						
Level/Person	Under SLC	SLC but Intermediate failed	Intermediate but Bachelor failed	Bachelor passed	Property Status	Proposed enterprise
Sudip	N/A	N/A	N/A	50000.00	Possible	Support while teaching job search
Tenzing	N/A	N/A	N/A	350000.00	Possible	Start business
Kamala	N/A	N/A	350000.00		Possible	Vocational training related to Medical enterprise and Invest
Pushpa	N/A	N/A	350000.00		Not possible	Vocational training related to Medical enterprise and Invest
Sujita	N/A	N/A	N/A	50000.00	Possible	Support while teaching job search
Total			700000.00	450000.00		
Teaching: If it is not possible to get admission in medicine he will study general subjects and pass Bachelor						
Total for the first Batch				1150000.00		

Proposed Life Support for General						
Level	Under SLC	SLC but Intermediate failed	Intermediate but Bachelor failed	Bachelor passed	Property Status	Proposed enterprise
	100000.00	150000.00	150000.00	250000.00		Business
	150000.00	150000.00	150000.00	N/A		Carpentry workshop
	250000.00	250000.00	350000.00	350000.00		Tailoring training Center
	250000.00	250000.00	250000.00	250000.00		Beautician (Good quality)
	150000.00	200000.00	250000.00	N/A		Mechanical work shop
						Guide (Tourist)
	N/A	N/A	350000.00	350000.00		Vocational training related to Medical enterprise and Invest
	N/A	N/A	50000.00	50000.00		Support while teaching job search
	175000.00	175000.00	175000.00	250000.00		Improved farming
	175000.00	175000.00	175000.00	250000.00		Poultry farming
	200000.00	200000.00	200000.00	200000.00		Animal farming
	150000.00	150000.00	200000.00	200000.00		Cosmetic Business
	150000.00	150000.00	350000.00	350000.00		Tailoring Business

A huge amount of detailed Vocational Training Center and Academic Institution Visit Reports have been made. Due to the fact that it is a very large file we will add here only one vocational and one academic example, it will show how detailed our organization prepared the part of education and trainings and on which basis we created our financial estimations. The whole file can be ordered in our office.

---

## **Appendix 6 – Example of Vocational institution visits**

**Name/ address of the organisation/ training center: Bheri Technical School, Surkhet Road, Nepalgunj, Bheri Zone, Nepal, Telephone No. 081-521538,523651, Fax No. 081-522707, Email: btsnpj@ntc.net.np**

**Contact person: Yam Bhandari, Principal**

**Observed by: Achyut Pd. Paudel**

***Date: May 2004***

### **Vocational subjects**

1. Diploma in Electrical Engineering.
2. Technical School Leaving Certificate
  - a. Electrical Trade Course (Electrical sub-overseer)
  - b. Mechanical Trade Course (Mechanical Sub-Overseer)
  - c. Civil Trade Course/Plumbing (Civil Sub- Overseer)
  - d. Electronics Trade Course (Electronic Sup- Overseer)
  - e. Automobile Trade Course
  - f. Ref. & Air-condition. Trade Course
  - g. Secretarial/Office Management.
3. Other different Short term Training Programs concerning above maintain subject. We can see in last of this sheet.

### **Required graduation (SLC etc.)**

1. S.L.C. Passed minimum 50% marks in total have to obtain in the SLC exam.
2. For Electronics and Secretarial minimum SLC passed and other remaining subject Test (Tenth class passed or SLC failed) pass is needed.
3. For short term training Literate with primary level.

### **Duration of the training**

1. Three years.
2. For Electronics and Secretarial fifteen month course and for remaining is two years course.
3. It depends on training matter. This is seen in the subject.

## Kind of certificate /graduation

1. This School is run by the CTEVT. Due to this all the exam and certificate is given by the CTEVT. After completing the three years course the student will get the certificate of Electrical overseer. After this course they can continue their study for Engineer.
2. Remaining subject are equivalent to Technical SLC. The certificate will provide by the CTEVT.

## Costs of the training

1. Around 200000.00 (two hundred thousand) per year.
2. For two years course:
  - Monthly fee and admission fee for one year Nrs 4500.00 (per year)
  - Student weal for fee Nrs50.00 (per year)
  - Identity card fee Nrs50.00 (per year)
  - Deposit Nrs1000.00 (per year)
  - Educational tour fee Nrs500.00 (per year)
3. For sponsorship seat total Nrs 18000.00 per year.
4. For fifteen month course:
  - Monthly fee and admission fee for total Nrs 18000.00 (one shorts)
  - Student weal for fee Nrs50.00 (one shorts)
  - Identity card fee Nrs50.00 (per year)
  - Deposit Nrs1000.00 (per year)
  - Educational tour fee Nrs500.00 (per year)
5. For sponsorship seat total cost Nrs 30000.00 in total.

## Infrastructure

- Modern Class room.
- Well-equipped engineering work shop and lab.
- Modern computer lab.
- Modern science lab and supplies.
- Girls Hostel.
- Canteen facility inside school compound.
- Multipurpose Hall with modern sound system,
- Seminar Hall.
- Guest House.
- Well-equipped library.

### Number and main content of theoretical lessons

1. 80% of total classes
2. 20% of total classes

### Number and contents of practical lessons (per school year)

1. 20% of total classes
2. 80% of total classes

**Borders possible**      **admission**  Yes but only for girl.     no

### Costs of bordering

Hostel charge Nrs 200.00 per month. Expect this candidate will have to pay for food. This charge is only room charge. And the hostel is allowed only for her the girl student.

### Personnel opinion/ remarks

Bheri Technical School is one of the project school created under ADB Loan and is designed as an urban Technical School for the growing, manufacturing and industrial activities in the Tarai regions of Nepal. It is intended for producing basic and middle level technical manpower to find job opportunities in the country and abroad as well.

It is established inside the Nepalgunj Industrial Estate along Surkhet Road, Nepalgunj, Banke District, Bheri Zone, Nepal.

The School was inaugurated by his Majesty Late King Birendra Bir Bikram Shah Dev on February 25<sup>th</sup>, 1997.

Personally I am very much impressed with the School. We can use this school for our western part of children.

According to the management of the school in future they are planning make Diploma in other faculties.

#### Short term Training Programs, which Bheri Technical School is providing now.

1. Basic Building Electrician (350 hrs)
2. Computer Training (120 hrs)
3. Repair and Maintenance of Solar Electricity (25 Hrs)
4. Plumbing ( 8 weeks)
5. Motor Rewinding (210 hrs)
6. Electrical Maintenance for Housewives (36 hrs)
7. Vehicle Driving (30 days)
8. Welding ( 4 weeks)
9. Radio Tape, B/WTV repair (13 weeks)
10. Motor Cycle Repair ( 252 hrs)
11. Refrigeration & Air-conditioning repair.

---

## Appendix 7 - Example of Academic institution visits

*Date: 14 Mar. 05*

### Academic subjects

1. MSc Master of Science)
2. MBS (Masters of Business Study)
3. MA (Masters of Arts)
4. MEd (Masters in Education)

### Required graduation (SLC etc.)

1. **Admission to MSc level** : student have to full fill following process:
  - Bachelors in Science( Passed B Sc.) from recognized college/ University in respective subject
  - Student has to attend entrance exam and obtain required score
  - The campus publishes the merit list according to the entrance examination and it has limited seats
2. Admission to MBS level is student have to full fill following process:
  - The student who have passed Bachelor level in any discipline.
  - Students have to attend in CMAT exam. The campuses publish the married list for the admission. According to married list it is possible to get the admission.
3. **Admission to MA level**: Students have to full fill following process:
  - Bachelors (Passed B A. /or equivalent) from recognized college/ Only for some specific subject they have to pass BA from the same subject.
  - Student has to attend entrance exam and obtain required score
  - The campus publishes the merit list according to the entrance examination and it has limited seats
4. **Admission to M Ed level**: student has to full fill following process:
  - Bachelors (Passed B Ed) from recognized college/ only for some specific subject they have to pass BEd from the same subject.
  - Student has to attend entrance exam and obtain required score
  - The campus publishes the merit list according to the entrance examination and it has limited seats

### Duration of the training

1. Two years course for all the subjects.

### Kind of certificate /graduation

1. This is academic program. These belong to Tribhuvan University. This study completion awards the students with the Masters Certificate in their respective field.

### Costs of the training

1. a. The cost for MSc (Geology) is as follows:

Title	First Amount	Year	Second Amount	Year	Remarks
Admission Fee	24000		24000		
Annual Fee	1000		1000		
Registration Fee	500		-		
Entrance Fee	300		-		
Examination Fee	555		555		
<b>Total (to be paid for one Year)</b>	26355		25555		
<b>Total for two Years</b>					<b>Nrs 51910.00</b>

- 1.b. The cost for MSc (Environment Science) is as follows:

Title	First Amount	Year	Second Amount	Year	Remarks
Admission Fee	32000		32000		
Annual Fee	1000		1000		
Registration Fee	500		-		
Entrance Fee	350		-		
Examination Fee	10000		10000		
<b>Total (to be paid for one Year)</b>	43850		43000		
<b>Total for two years</b>					<b>Nrs: 86850.00</b>

2. The cost for MBS is as follows:

Title	First Amount	Year Amount	Second Amount	Year Amount	Remarks
Admission Fee	2500.00		2500		
Annual Fee	400.00		400.00		
Registration Fee	200.00		0		
Entrance Fee	375.00		0		
Examination Fee	500.00		500.00		
<b>Total (to be paid for one Year)</b>	3975		3400		
<b>Total for two Years</b>				<b>Nrs 7375.00</b>	

3.The Costs for MA( Rural Development) is as follows: Other MA/MEd subjects have similar or a bit less fee structure.

Title	First Amount	Year Amount	Second Amount	Year Amount	Remarks
Admission Fee	6000		6000		
Annual Fee	1000		1000		
Registration Fee	500		-		
Entrance Fee	300		-		
Examination Fee	3600		3600		
<b>Total (to be paid for one Year)</b>	<b>11400</b>		<b>10600</b>		
<b>Total for two years</b>				<b>Nrs: 22000.00</b>	

## Infrastructure

The Campus is run by Tribhuvan University and the campus is following features:

- Modern Class room.
- Modern computer lab for MBS/MSc/R.D. programme.
- Well-equipped library, the biggest library in Nepal.
- Parking facilities.
- Cafeteria in side the campus.
- Sport place.

## Number and main content of theoretical lessons

### For MSC:

For MSc 70% of total course is theoretical. And remaining 30% is practical part. For practical they have to make field work, and finally they have to submit the report. They have to do a thesis work in the final year in which they have 900 marks and out of which 100 marks is a research/field work which is a practical content.



**For MBS:**

For MBS 80% of total course is theoretical. And remaining 20% is practical part. For practical they have to make field work, and finally they have to submit the report. They have to do a thesis work in the final year in which they have 900 marks and out of which 100 marks is a research/field work which is a practical content.

This is academic course. In order to graduate, students are required to complete a total number of 126 credit hours of study, which include 45 credits for foundation courses, 60 credits for core managerial courses, 9 credits for specialized courses, and 6 credits each for elective courses and internship.

**For MA:**

For MA 100% of total course is theoretical. They have to do a thesis work in the final year in which they have 900 marks and out of which 100 marks is a research/field work which is a practical content. If they are not willing to do thesis work they have to study one extra theory paper and this is provided only in few subjects like language and literature.

**For M Ed:**

For MEd 100% of total course is theoretical. They have to do a thesis work in the final year in which they have 900 marks and out of which 100 marks is a research/field work which is a practical content. But in the final year they have to go to Teaching Practice in the college for about two months. They are evaluated with total 100 marks by the university.

### Number and contents of practical lessons (per school year)

N/A

**Borders  
possible**

**admission**  yes

no

### Costs of bordering

It is very difficult to get the bordering facility as there are limited seats and they give priority to the students from remote areas and poverty ridden.

### Personnel opinion/ remarks

This campus is situated inside the Tribhuvan University in Kirtipur. It is the oldest campus of Nepal established in 1959 AD. The best professors of Nepal are found in this campus. Comparatively with other private campus it is the cheapest but quality campus. There is good social integrity of the students here as the students from whole Nepal come to study.

## Appendix 8 – Statistische Daten Nepals – Das Schulsystem

Der Bildungssektor spielt eine Schlüsselrolle, um eine vielfältige ökonomische Entwicklung des Landes, die die Erfüllung der Grundbedürfnisse der Menschen berücksichtigt, in Gang zu setzen. Die Leistung im Bildungssektor spiegelt den wahren Entwicklungsstand eines Landes wider. Tatsächlich ist eine genügende Anzahl gebildeter, bewusster und verantwortungsvoller Menschen wesentlich, um die Entwicklung eines Landes zu beschleunigen.

Eine grundlegende schulische Ausbildung stellt ein fundamentales Recht eines jeden Bürgers dar. Jedoch, wegen der limitierten Ressourcen und der wirtschaftlichen Einschränkungen Nepals, blieben und bleiben die Bedürfnisse vieler Leute unbefriedigt - eben sogar auch solche Grundbedürfnisse wie Bildung, Gesundheit, Versorgung mit sauberem Trinkwasser und sanitäre Einrichtungen etc.

<b>Anzahl der Schulen in Nepal</b>			
	<b>1960 (Ende der Rana Herrschaft)</b>	<b>1989/1990</b>	<b>Ende 1999</b>
<b>Primarschulen</b>	200	15.834	25.522
<b>Mittelschulen</b>	203	3.941	7.276
<b>Höhere Schulen</b>	21	1.791	4.082
<b>Colleges</b>	1	130	-

Die Anzahl der ausgebildeten Lehrer liegt im Durchschnitt bei 45% in Nepal. Wegen der besseren Unterrichtsqualität an privaten Schulen, verglichen mit den staatlichen Schulen, stieg die Anzahl an Privatschulen kontinuierlich an, speziell in den städtischen Gebieten.

Jedoch selbst die meisten Privatschulen können keine fundierte Bildung vermitteln.

	<b>Primarschulen</b>	<b>Mittelschulen</b>	<b>Höhere Schulen</b>
Klassenstufen	1 – 5	6 - 8	9 - 10
Anmeldungsquote (1999)	72%	31%	21%
Schüleranzahl (1999, in Tausend)	3.780	916	385

In Nepal sind SLC-Prüfungen der dominierende Unterrichts- und Prüfungsstil. SLC-Prüfungen testen nicht die Fähigkeit der Schüler Gelerntes praktisch anzuwenden. Sie sind unangemessen und vollständig überholt.

Die Lehrmethoden sind ungenügend, da viel auf nicht-kommunikativen Techniken beruht wie z.B. Rollen lernen, gemeinsames Wiederholen im Chor und Lücken füllen. Die Unterrichtsstunden neigen dazu, übermässig von den Lehrern dominiert zu werden.

Der Unterricht konzentriert sich eher auf den Inhalt des Lehrbuchs als sich an den Fähigkeiten der Kinder zu orientieren. Die Lehrer benötigen dringend Hilfestellung in der richtigen Benutzung der Textbüchern, da viele Methoden und Herangehensweisen, die in den Büchern beschrieben sind, sich oft genug als ungeeignet herausstellen.

Das Englisch Niveau an nepalesischen Schulen ist niedrig - weder Lehrer noch Schüler verfügen über ausreichende Englisch Kenntnisse.

Dies alles zu ändern ist wichtig, wenn sich der Lehr- und Lernstandard in Nepal verbessern soll.

Deshalb sind ausgebildete und qualifizierte Lehrer, die Einführung angemessener Technologien, adäquate und lokal reproduzierbare Lehr- und Hilfsmittel, eine Vernetzung von Entwicklung und Tradition im Unterricht sowie eine professionalitätsorientierte Bildungspolitik das, was heute in Nepal gebraucht wird.

## Nepal – Statistische Daten im Vergleich

	Deutschland		Nepal		Rumänien	
	1960	1999	1960	1999	1960	1999
Kindersterblichkeit in den ersten 5 Jahren je 1.000 Geburten	40	5	315	104	82	24
Säuglingssterblichkeit je 1.000 Geburten	34	5	212	75	69	21
	1980-99		1980-99		1980-99	
Müttersterblichkeit je 100.000 Geburten	8		540		41	
	1970	1999	1970	1999	1970	1999
Lebenserwartung in Jahren	71	77	42	58	69	70
	1970-90	1990-99	1970-90	1990-99	1970-90	1990-99
Bevölkerungswachstum in %	0,1	0,4	2,5	2,4	0,7	-0,4
	1980	1995-99	1980	1995-99	1980	1995-99
Analphabetenrate in %	n.a.	n.a.	75	55	5	3
- Frauen	n.a.	n.a.	93	72	8	4
- Männer	n.a.	n.a.	62	37	2	1
	1999		1999		1999	
Arzt-Patienten Verhältnis	1:300		1:61000 <sup>2</sup> 1:19392 <sup>3</sup>		n.a.	
Anteil der Bevölkerung, der in Städten lebt, in %	87		12		56	
Bevölkerung, die aufbereitetes Trinkwasser zur Verfügung hat, in %	n.a.		81		58	
- auf den Dörfern	n.a.		80		16	
- in den Städten	n.a.		85		91	
Bruttosozialprodukt je Einwohner / Jahr in USS	28280		220		1520	
Inflationsrate in %	2		9		114	

Datenquelle: Unicef - 'Zur Situation der Kinder in der Welt 2001'

<sup>2</sup> in ländlichen Regionen

<sup>3</sup> in städtischen Regionen